

ADN-FRAGENKATALOG 2025

Allgemein

Trockengüterschiffahrt

Tankschiffahrt

Allgemein

Prüfungsziel 1: Allgemein

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 01.0-01	Übereinkommen	B
	Wie lautet die Abkürzung des Europäischen Übereinkommens über die Internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstraßen? A AITMD. B ADN. C ADR. D RID.	
110 01.0-02	Artikel 1 Nummer 1 ADN-Übereinkommen	D
	Was wird mit dem ADN geregelt? A Die Beförderungsbedingungen von Gütern aller Art auf Binnenwasserstraßen. B Die Beförderungsbedingungen für gefährliche Güter auf Binnenwasserstraßen, deren Transport mit anderen Verkehrsträgern verboten ist. C Die Beförderungsbedingungen gefährlicher Güter nur mit Tankschiffen auf Binnenwasserstraßen. D Die Beförderungsbedingungen, von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstraßen mit Schiffen.	
110 01.0-03	2.1.1.1	D
	An welcher Stelle sind im ADN die Klassen der gefährlichen Güter aufgeführt? A Unter 5.2.2.2. B Unter 3.1.1. C Unter 1.1.1.1. D Unter 2.1.1.1.	
110 01.0-04	3.2.1	A
	An welcher Stelle sind im ADN die Stoffe, die zur Beförderung in Tankschiffen zugelassen sind, aufgeführt? A Im Kapitel 3.2 Tabelle A und C. B Im Kapitel 7.2 Tankschiffe. C Im Abschnitt 3.2.2 Tabelle B. D In den Begriffsbestimmungen in Abschnitt 1.2.1.	

Allgemein

Prüfungsziel 1: Allgemein

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 01.0-05	8.1.2.1 d), 8.1.2.1 h)	A
<p>Welche ADN Vorschriften müssen bei der Beförderung gefährlicher Güter an Bord mitgeführt werden?</p> <p>A Das jeweils geltende ADN und genutzte Multilaterale Abkommen. B Nur Teil 7 des ADN und die schriftlichen Weisungen. C Nur Teil 7 des ADN. D Das ADN und wenn die Ladung von einem LKW übernommen wird, das ADR.</p>		
110 01.0-06	7.1.3	B
<p>An welcher Stelle sind im ADN die Betriebsvorschriften aufgeführt, die während der Beförderung gefährlicher Güter in Trockengüterschiffen zu beachten sind?</p> <p>A In den Abschnitten 2.1.1 bis 2.1.4. B In den Unterabschnitten 7.1.3.1 bis 7.1.3.99. C In den Unterabschnitten 2.2.43.1 bis 2.2.43.3. D In den Unterabschnitten 7.2.3.1 bis 7.2.3.99.</p>		
110 01.0-07	7.2.3	D
<p>An welcher Stelle sind im ADN die Betriebsvorschriften aufgeführt, die während der Beförderung gefährlicher Güter in Tankschiffen zu beachten sind?</p> <p>A In den Abschnitten 2.1.1 bis 2.1.4. B In den Unterabschnitten 7.1.3.1 bis 7.1.3.99. C In den Unterabschnitten 2.2.43.1 bis 2.2.43.3. D In den Unterabschnitten 7.2.3.1 bis 7.2.3.99.</p>		
110 01.0-08	ADN 1.2.1	D
<p>An welcher Stelle sind im ADN die technischen Normen zum Explosionsschutz bestimmter Bauteile zu finden?</p> <p>A In Teil 5 des ADN. B In den mitgeführten Schriftlichen Weisungen. C In der Schiffsakte. D Unter Abschnitt 1.2.1 des ADN.</p>		

Allgemein

Prüfungsziel 1: Allgemein

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 01.0-09	8.2.1, 8.6.2, 7.1.3.15, 7.2.3.15	C
	Wer ist ein „Sachkundiger“ im Sinne des ADN? A Der Gefahrgutbeauftragte des Absenders. B Alle Angehörigen der Schifffahrtspolizei sind aufgrund ihrer Aufgaben Sachkundige im Sinne des ADN. C Eine Person, die über besondere Kenntnisse des ADN verfügt und dies durch eine Bescheinigung einer zuständigen Behörde nachweisen kann. D Jeder Inhaber eines Schiffsführerpatents ist aufgrund seiner Ausbildung und seiner allgemeinen Kenntnisse ein Sachkundiger im Sinne des ADN.	
110 01.0-10	8.6.1	C
	In welchem Teil des ADN sind die Muster des „Zulassungszeugnisses“ und des „Vorläufigen Zulassungszeugnisses“ aufgeführt? A Im Teil 1. B Im Teil 2. C Im Teil 8. D Im Teil 9.	
110 01.0-11	8.2.1.2, 7.1.3.15, 7.2.3.15	C
	Wer ist ein „Sachkundiger“ im Sinne von 8.2.1.2 ADN? A Jeder Schiffsführer. B Ein Inhaber eines Unionspatents. C Eine Person, die durch einen Sachkundennachweis beweisen kann, dass sie besondere Kenntnisse des ADN hat. D Der Beauftragte der Umschlagstelle.	
110 01.0-12	8.2.1.4, 8.2.2.8	B
	Wie lange ist die Bescheinigung über besondere Kenntnisse des ADN gültig? A 1 Jahr. B 5 Jahre. C 10 Jahre. D unbeschränkt.	

Allgemein

Prüfungsziel 1: Allgemein

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 01.0-13	1.1.2.1	C
	Wozu dienen die Vorschriften des ADN?	
	A Das ADN dient ausschließlich dem Schutz der Gewässer vor Verunreinigung.	
	B Das ADN soll die Beförderung gefährlicher Güter erleichtern.	
	C Das ADN bestimmt die Bedingungen, unter denen gefährliche Güter auf Binnenwasserstraßen befördert werden dürfen.	
	D Mit dem ADN sollen vor allem mehrfache Kontrollen bei grenzüberschreitender Beförderung vermieden werden.	
110 01.0-14	Teil 9, 9.3.3	A
	An welcher Stelle sind im ADN die Bauvorschriften für Tankschiffe des Typs N aufgeführt?	
	A Im Teil 9, Abschnitt 9.3.3.	
	B Im Teil 9, Kapitel 9.1.	
	C Im Teil 9, Kapitel 9.2.	
	D Im Teil 9, Abschnitt 9.1.3.	
110 01.0-15	Teil 9, 9.1	B
	An welcher Stelle sind im ADN die Bauvorschriften für Trockengüterschiffe aufgeführt?	
	A Im Teil 9, Abschnitt 9.3.3.	
	B Im Teil 9, Kapitel 9.1.	
	C Im Teil 9, Kapitel 9.2.	
	D Im Teil 9, Abschnitt 9.1.3.	
110 01.0-16	Artikel 1 Nummer 1 ADN-Übereinkommen	B
	Was wird mit dem ADN geregelt?	
	A Die Beförderungsbedingungen für Güter aller Art auf Binnenwasserstraßen.	
	B Die Beförderungsbedingungen für gefährliche Güter mit Binnenschiffen.	
	C Die Beförderungsbedingungen gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen, deren Transport mit der Eisenbahn oder auf der Straße verboten ist.	
	D Die Beförderungsbedingungen gefährlicher Güter, die nur mit Tankschiffen in der Binnenschifffahrt befördert werden dürfen.	

Allgemein

Prüfungsziel 1: Allgemein

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 01.0-17	ADN-Übereinkommen	B
	Welches Regelwerk enthält die Bedingungen für die Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen? A IMDG-Code. B ADN. C ADR. D CDNI.	
110 01.0-18	1.1.2.5	B
	Wie lange unterliegt ein Schiff den Vorschriften des ADN? A Bis das Schiff entladen ist. B Solange die Ladetanks, Laderäume oder Behälter an Bord nicht frei von gefährlichen Gütern und Gasen sind. C Bis das Schiff an der Löschstelle festgemacht ist. D Bis zum Ablauf des Zulassungszeugnisses.	
110 01.0-19	1.1.3.6	C
	Unterliegt die Beförderung von 2.750 kg gefährlicher Güter der Klasse 8 Verpackungsgruppe II in Versandstücken allen Vorschriften des ADN? A Ja, es müssen alle Vorschriften des ADN beachtet werden. B Nein, das ADN gilt erst ab 3.000 kg beförderter Güter. C Nein, es gelten die Freistellungen des ADN wegen der an Bord beförderten Mengen. D Ja, weil die beförderte Menge 300 kg überschreitet.	
110 01.0-20	1.1.3.7 b)	C
	Welche Beförderungsvorschriften des ADN gelten für einen tragbaren Rechner, der mit Lithium-Batterien betrieben wird, und im Steuerhaus eines Schiffes mitgeführt wird? A Keine, Batterien sind grundsätzlich kein Gefahrgut. B Alle Vorschriften für die Beförderung von Gegenständen, die gefährliche Güter enthalten, müssen beachtet werden. C Es gilt die Vorschrift zur Freistellung für Einrichtungen zur Speicherung von elektrischer Energie in Geräten, die während der Beförderung verwendet werden. D Die Lithium-Batterien sind nur im Beförderungspapier anzugeben.	

Allgemein

Prüfungsziel 1: Allgemein

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 01.0-21	ADN 1.3.2.3.	C
<p>Jedes Mitglied der Besatzung eines Schiffes, das gefährliche Güter befördert, muss nach den Vorschriften des ADN</p> <p>A über eine besondere Berufsausbildung verfügen.</p> <p>B eine Sachkundeprüfung abgelegt haben.</p> <p>C eine Sicherheitsunterweisung erhalten.</p> <p>D das ADN zum Nachschlagen ausgehändigt bekommen.</p>		
110 01.0-22	1.1.3.3	C
<p>Wann unterliegen mitgeführte Farben, Lacke und Schmieröle für die Wartung des Schiffes den Beförderungsvorschriften des ADN?</p> <p>A Ab 10 Gebinden oder 450 Liter.</p> <p>B Wenn diese Materialien nicht vor dem vorderen Kollisionsschott gelagert werden</p> <p>C Nie, da es eine Freistellung für gefährliche Güter zur Wartung des Schiffes gibt.</p> <p>D Wenn diese Stoffe entzündbar oder giftig sind.</p>		
110 01.0-23	3.2.1, Tabelle A	A
<p>Welche Bedeutung haben die in Spalte (6) der Tabelle A des ADN angegebenen Sondervorschriften?</p> <p>A Diese Sondervorschriften betreffen insbesondere Beförderungsverbote oder Freistellungen.</p> <p>B Diese Sondervorschriften haben nur Bedeutung für den Straßen- und Eisenbahntransport.</p> <p>C Diese Sondervorschriften verweisen auf andere anwendbare Rechtsvorschriften.</p> <p>D Diese Sondervorschriften regeln Maßnahmen bei Unfällen.</p>		

Allgemein

Prüfungsziel 1: Allgemein

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 01.0-24	1.4.2.2	C
<p>Wer hat auf Grund seiner Sicherheitspflichten darauf zu achten, dass das Schiff nicht überladen wird?</p> <p>A Der Verloader. B Der Befüller. C Der Beförderer. D Der Absender.</p>		
110 01.0-25	1.4.2.2.1 c), 1.4.2.2.3	C
<p>Was muss der hauptverantwortliche Schiffsführer tun, wenn an einem zur Beförderung übergebenen Tankcontainer die Gefahrzettel nicht mit dem Beförderungsdokument übereinstimmen?</p> <p>A Die Gefahrzettel entsprechend der UN-Nummer im Beförderungsdokument austauschen. B Einen Vermerk im Beförderungspapier machen. C Den Tankcontainer nicht befördern, bis die zutreffende Kennzeichnung angebracht ist. D Den Tankcontainer wie beauftragt befördern, jedoch die Wasserschutzpolizei informieren.</p>		
110 01.0-26	1.1.3.6.1	D
<p>Bis zu welcher Bruttomasse sind gefährliche Güter der Klasse 3, Verpackungsgruppe I vom ADN freigestellt?</p> <p>A In jedem Fall bis zu 300 kg. B Bis zu 3.000 kg in Tanks. C Keine Freistellung für Verpackungsgruppe I. D Bis zu 300 kg, aber nur in Versandstücken.</p>		
110 01.0-27	1.3.2.2	B
<p>In welchem Umfang müssen die neben dem ADN-Sachkundigen an Bord beschäftigten Personen mit den Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter vertraut sein?</p> <p>A Nur zu Teil 7 ADN. B Entsprechend ihren Aufgaben und Verantwortlichkeiten. C Niemand sonst muss Kenntnisse über die Gefahrgutvorschriften haben. D Zu Teil 2, Teil 3 Tabelle C und Teil 7 ADN.</p>		

Allgemein

Prüfungsziel 1: Allgemein

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 01.0-28	1.6.7	B
Nach einer Änderung des ADN muss das Schiff nicht den neuen Bauvorschriften entsprechen,		
A wenn das im Klassifikationszeugnis bestätigt ist.		
B wenn für diese Bauvorschrift eine Übergangsvorschrift erlassen wurde.		
C wenn das Schiff nicht älter als 10 Jahre ist.		
D wenn das in der neuen Bauvorschrift vermerkt ist.		
110 01.0-29	1.5.1.1	A
Wozu dienen Multilaterale Abkommen im Sinne des ADN?		
A Es werden bestimmte Beförderungen unter zeitweiligen Abweichungen vom ADN genehmigt.		
B Das ADN ist für alle flüssigen Güter nicht anzuwenden.		
C Multilaterale Abkommen können zusätzliche Güter dem ADN unterwerfen.		
D Das ADN in Ländern anzuwenden, die keine Vertragspartei sind.		
110 01.0-30	1.10.3.1.1	D
Was sind im Sinne des ADN „gefährliche Güter mit hohem Gefahrenpotential“?		
A Güter, die die Baumaterialien des Schiffes angreifen können.		
B Güter, die besonders umweltgefährdend sind.		
C Güter, die Gase und Dämpfe freisetzen.		
D Güter, bei denen die Möglichkeit eines Missbrauchs zu terroristischen Zwecken besteht.		
110 01.0-31	8.1.6.3	C
Wer muss die besondere Ausrüstung auf ihre ordnungsgemäße Funktion prüfen?		
A Der Ausrüster des Schiffes.		
B Der hauptverantwortliche Schiffsführer.		
C Eine vom Hersteller zugelassene Person.		
D Die Klassifikationsgesellschaft bei der regelmäßigen Untersuchung.		

Allgemein

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 02.0-01	7.1.3.31, 7.2.3.31	C
	Wie hoch muss der Flammpunkt der Kraftstoffe (außer LNG) sein, mit denen die Verbrennungsmotoren an Bord eines Schiffes, welches Gefahrgut befördert, betrieben werden dürfen? A < 23 °C. B ≤ 55 °C. C > 55 °C. D ≥ 23 °C.	
110 02.0-02	8.1.5.3	B
	Im Kapitel 3.2 Tabelle A wird ein Toximeter vorgeschrieben. Muss dieses auch auf Schubleichtern ohne Wohnräume vorhanden sein? A Ja, es gibt keine Ausnahmen. B Nein, es genügt, wenn das Schubboot oder das Schiff, das die gekuppelte Zusammenstellung antreibt, mit einem solchen Gerät ausgerüstet ist. C Ja, wenn sich auf dem Schubleichter ein Maschinenraum befindet. D Nein, es genügt, wenn der Schiffseigner eine verantwortliche Person an Land bezeichnet, die über ein solches Gerät verfügt und im Bedarfsfall kurzfristig von Land an Bord kommen kann.	
110 02.0-03	7.1.3.31, 7.2.3.31, 9.1.0.31, 9.2.0.31, 9.3.1.31, 9.3.2.31, 9.3.3.31	A
	Für welchen flüssigen Kraftstoff (außer LNG) ist die Verwendung auf Schiffen, die gefährliche Güter befördern, verboten? A Kraftstoff mit einem Flammpunkt ≤ 55 °C. B Kraftstoff mit einem Flammpunkt ≤ 65 °C. C Kraftstoff mit einem Flammpunkt ≤ 75 °C. D Kraftstoff mit einem Flammpunkt ≤ 100 °C.	
110 02.0-04	9.1.0.31.2, 9.3.1.31.2, 9.3.2.31.2, 9.3.3.31.2	D
	Wie weit müssen die Ansaugöffnungen der Verbrennungsmotoren vom geschützten Bereich bzw. vom Bereich der Ladung entfernt sein? A Mindestens 3,00 m. B Sie müssen sich im geschützten Bereich befinden. C Mindestens 2,50 m. D Mindestens 2,00 m.	
110 02.0-05	vorläufig gestrichen (26.09.2016)	

Allgemein

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 02.0-06	9.1.0.34.2, 9.3.1.34.2, 9.3.2.34.2, 9.3.3.34.2	C
	Welche Einrichtung muss sich in den Abgasrohrleitungen eines Schiffes, das Gefahrgut befördert, befinden? A Ein Brandmelder. B Eine Rückschlagklappe. C Ein Funkenfänger. D Ein Schwanenhals.	
110 02.0-07	9.1.0.34.1, 9.3.1.34.1, 9.3.2.34.1, 9.3.3.34.1	A
	Wie weit müssen die Austrittsöffnungen der Abgasrohre mindestens vom geschützten Bereich bzw. vom Bereich der Ladung entfernt sein? A 2,00 m. B 3,00 m. C 4,00 m. D 5,00 m.	
110 02.0-08	9.1.0.41.2, 9.3.1.41.2, 9.3.2.41.2, 9.3.3.41.2	D
	Welcher flüssige Brennstoff ist für den Betrieb eines Heizkessels im Maschinenraum erlaubt? A Brennstoff mit einem Flammpunkt = 50 °C. B Brennstoff mit einem Flammpunkt < 5 °C. C Brennstoff mit einem Flammpunkt ≤ 55 °C. D Brennstoff mit einem Flammpunkt > 55 °C.	
110 02.0-09	9.1.0.34.1, 9.3.1.34.1, 9.3.2.34.1, 9.3.3.34.1	A
	Wie weit müssen die Abgasrohre der Verbrennungsmotoren mindestens von den Laderaumöffnungen bzw. vom Bereich der Ladung entfernt sein? A 2,00 m. B 2,50 m. C 3,00 m. D 1,00 m.	

Allgemein

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 02.0-10	9.1.0.32.1, 9.3.1.32.1, 9.3.2.32.1, 9.3.3.32.1	B
	Wie hoch muss der Doppelboden eines Laderaums bzw. eines Aufstellungsraums mindestens sein, wenn er als Brennstofftank eingerichtet werden soll? A 0,80 m. B 0,60 m. C 1,00 m. D 0,50 m.	
110 02.0-11	9.1.0.88, 9.2.0.88, 9.3.1.8, 9.3.2.8, 9.3.3.8	B
	Welche Schiffe müssen laut ADN unter Aufsicht einer anerkannten Klassifikationsgesellschaft gebaut und in ihre höchste Klasse eingestuft werden? A Alle Schiffe, die gefährliche Güter befördern. B Bestimmte Doppelhüllen Trockengüterschiffe und alle Tankschiffe, die gefährliche Güter befördern. C Alle Schiffe, die gefährliche Güter befördern, außer Seeschiffe nach 9.2. D Nur Schiffe, die für die Beförderung von Chemikalien bestimmt sind.	
110 02.0-12	7.1.2.5, 7.2.2.5	D
	In welcher Sprache oder in welchen Sprachen müssen die Gebrauchsanweisungen der laut ADN vorgeschriebenen Geräte an Bord abgefasst sein? A Mindestens in englischer Sprache. B In niederländischer, englischer, deutscher und französischer Sprache. C In der Sprache der Länder, die das Schiff während seiner Reise passiert. D In der an Bord üblichen Sprache und falls erforderlich zusätzlich in deutscher, französischer oder englischer Sprache.	
110 02.0-13	8.1.6.3	A
	Wer muss die im ADN vorgeschriebene besondere Ausrüstung prüfen und bescheinigen? A Eine durch den jeweiligen Hersteller zugelassene Person. B Der Schiffsführer. C Ein von der zuständigen Behörde zugelassener Betrieb. D Ein unabhängiger Betrieb.	

Allgemein

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 02.0-14	8.1.5.3	B
Wo muss sich die laut ADN vorgeschriebene besondere Ausrüstung bei Schubverbänden oder gekuppelten Fahrzeugen befinden?		
A An Bord des Schiffes oder des Schubleichters, das/der die gefährlichen Güter geladen hat.		
B An Bord des Schiffes oder des Schubbootes, das für den Antrieb sorgt.		
C An Bord jeder Einheit, die sich in der Schiffszusammenstellung befindet.		
D An Bord eines Schubleichters mit einer Wohnung, der sich in der Schiffszusammenstellung befindet.		
110 02.0-15	gestrichen (03.12.2008)	
110 02.0-16	1.6.7.2.2.2, 9.1.0.52.4, 9.3.1.52.10, 9.3.2.52.10, 9.3.3.52.10	D
Dürfen Akkumulatoren für den Betrieb des Schiffes im geschützten Bereich bzw. im Bereich der Ladung untergebracht sein?		
A Ja.		
B Ja, aber nur, wenn sie sich in speziell dafür gebauten Kisten befinden.		
C Ja, aber nur, wenn sie sich in speziell dafür gebauten Kisten mit explosions sicheren Entlüftungen befinden.		
D Nein, außer bei Anwendung von Kapitel 1.6. für Tankschiffe des Typs N offen.		
110 02.0-17	1.2.1	B
Was wird laut ADN unter dem Begriff „Rettungswinde“ verstanden?		
A Eine transportable Lenzpumpe, um bei einer Leckage Wasser aus dem Schiff pumpen zu können.		
B Eine Vorrichtung, um Personen aus geschlossenen Räumen wie z.B. einem Ladetank herausholen zu können.		
C Eine Trage, um ein Unfallopfer vom Schiff an Land bringen zu können.		
D Eine zweite fest installierte Lenzpumpe im Maschinenraum, die aus eigener Kraft bei einer Leckage Wasser aus dem Schiff pumpen kann.		
110 02.0-18	1.2.1	A
Welche Schiffstypen haben laut ADN einen „geschützten Bereich“?		
A Trockengüterschiffe.		
B Trockengüterschiffe und Tankschiffe.		
C Schubboote, die mit einem Zulassungszeugnis versehen sind.		
D Tankschiffe.		

Allgemein

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 02.0-19	7.1.2.5, 7.2.2.5	D
	<p>In welchen Sprachen müssen sich die Gebrauchsanweisungen von Geräten und Einrichtungen an Bord, die laut ADN vorgeschrieben sind, abgefasst sein?</p> <p>A In Niederländisch, Deutsch, Englisch und Französisch.</p> <p>B In Niederländisch, Deutsch, Französisch und Spanisch.</p> <p>C In Niederländisch und Deutsch.</p> <p>D In der an Bord üblichen Sprache und falls erforderlich zusätzlich in Deutsch, Französisch oder Englisch.</p>	
110 02.0-20	1.2.1	D
	<p>Welche Schiffstypen haben Bereiche, die im ADN als „Zone 0“ eingestuft werden?</p> <p>A Trockengüterschiffe.</p> <p>B Sowohl Trockengüterschiffe - als auch Tankschiffe.</p> <p>C Schubschiffe, die geeignet sind, Tankschubleichter zu schieben.</p> <p>D Tankschiffe.</p>	
110 02.0-21	1.2.1	C
	<p>Was wird laut ADN unter einem geeigneten Fluchtgerät verstanden?</p> <p>A Eine Maske, die die Atmungsorgane des Benutzers schützt und zur Flucht aus einem Gefahrenbereich bestimmt ist.</p> <p>B Eine Maske, die Augen und Ohren des Benutzers schützt und zur Flucht aus einem Gefahrenbereich bestimmt ist.</p> <p>C Ein leicht anzulegendes Atemschutzgerät, das Mund, Nase und Augen des Trägers bedeckt und zur Flucht aus einem Gefahrenbereich bestimmt ist.</p> <p>D Ein Ruderboot, um bei einem Unfall flüchten zu können.</p>	
110 02.0-22	1.6.7.2.1.1, 9.1.0.52.4, 9.3.1.52.10, 9.3.2.52.10, 9.3.3.52.10	A
	<p>Wo dürfen laut ADN Akkumulatoren für den Betrieb des Schiffes untergebracht sein?</p> <p>A An Bord von Tankschiffen und Trockengüterschiffen nicht im Bereich der Ladung bzw. im geschützten Bereich, außer bei Anwendung von Kapitel 1.6. für Tankschiffe des Typs N offen.</p> <p>B An Bord von Tankschiffen nur außerhalb des Bereichs der Ladung und an Bord von Trockengüterschiffen auch im geschützten Bereich.</p> <p>C An Bord von Tankschiffen und Trockengüterschiffen im Bereich der Ladung bzw. im geschützten Bereich, wenn sie sich in einer speziellen Kiste befinden.</p> <p>D Sowohl an Bord von Tankschiffen als auch an Bord von Trockengüterschiffen nur in einer Spezialkiste, die direkt hinter dem Steuerhaus auf dem Wohnungsdach steht.</p>	

Allgemein

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 02.0-23	7.1.3.31, 7.2.3.31, 9.1.0.31.1, 9.3.1.31.1, 9.3.2.31.1, 9.3.3.31.1	A
Darf ein Binnenschiff zum Transport gefährlicher Güter gemäß ADN für seine Motoren LNG als Kraftstoff verwenden?		
A Ja, wenn die Antriebs- und Hilfssysteme den Anforderungen des ES-TRIN entsprechen.		
B Ja, das ADN enthält keine Anforderungen an Motoren, die mit Kraftstoff betrieben werden.		
C Nein, die Verwendung von Gasen als Kraftstoff ist im ADN verboten.		
D Nein, LNG darf nur als Ladung befördert werden.		
110 02.0-24	7.1.3.31, 7.2.3.31	A
Darf LNG (Flammpunkt von $-188\text{ }^{\circ}\text{C}$) als Kraftstoff auf einem Binnenschiff, das gefährliche Güter befördert, verwendet werden?		
A Ja, wenn die Antriebs- und Hilfssysteme die Anforderungen des ES-TRIN erfüllen.		
B Ja, denn LNG darf auch als Kraftstoff auf Seeschiffen verwendet werden.		
C Nein, als Kraftstoff sind nur Kraftstoffe mit einem Flammpunkt über $55\text{ }^{\circ}\text{C}$ zugelassen.		
D Nein, LNG darf nur als Ladung befördert werden.		

Allgemein

Prüfungsziel 4: Messtechnik

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 04.0-01	8.1.5.1	C
Welche Unterlage muss für Gasspürgeräte und Toximeter mitgeführt werden?		
A Ein Ursprungszeugnis.		
B Eine Garantiekarte		
C Eine Gebrauchsanweisung.		
D Eine Rechnungskopie.		
110 04.0-02	1.2.1	B
Wie stellt man an Bord fest, ob von der Ladung herrührende giftige Gase in gefährlicher Konzentration frei geworden sind?		
A Mit einem Gasspürgerät.		
B Mit einem Toximeter.		
C Mit einem Sauerstoffmessgerät.		
D Durch tägliche Kontrollen.		
110 04.0-03	8.1.6.3	C
Wer muss die ordnungsgemäße Funktion der Gasspürgeräte prüfen?		
A Der Sicherheitsberater.		
B Die Geräte brauchen nicht geprüft zu werden; sie müssen jedoch nach jedem Gebrauch ersetzt werden.		
C Eine hierfür vom Hersteller zugelassene Person.		
D Die Prüfung muss einmal jährlich durch die Besatzung erfolgen.		
110 04.0-04	Allgemeine Grundkenntnisse	C
Wie ist der Explosionsbereich eines Stoffes festgelegt?		
A Zwischen der oberen Explosionsgrenze und 100 Volumenprozenten.		
B Zwischen der unteren Explosionsgrenze und 10 Volumenprozenten.		
C Zwischen der unteren und der oberen Explosionsgrenze.		
D Zwischen null Volumenprozent und der oberen Explosionsgrenze.		
110 04.0-05	Allgemeine Grundkenntnisse	A
Wo befindet sich der Explosionsbereich einer brennbaren Flüssigkeit?		
A Zwischen der unteren und der oberen Explosionsgrenze.		
B Über der oberen Explosionsgrenze.		
C Unter der unteren Explosionsgrenze.		
D Auf der unteren Explosionsgrenze.		

Allgemein

Prüfungsziel 4: Messtechnik

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 04.0-06	8.1.6.3	B
	Wann und von wem müssen Messgeräte nach 8.1.6.3 geprüft werden?	
	A Einmal innerhalb eines Jahres durch die Herstellerfirma.	
	B Entsprechend den Angaben des jeweiligen Herstellers durch hierfür von dem betreffenden Hersteller zugelassene Personen.	
	C Einmal innerhalb von zwei Jahren durch einen Sicherheitsbeauftragten.	
	D Vor Antritt jeder Fahrt durch einen Absolventen eines ADN-Schulungskurses.	
110 04.0-07	gestrichen (01.03.2009)	
110 04.0-08	gestrichen (01.03.2009)	
110 04.0-09	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Was bedeutet 1 ppm?	
	A 1 Teil pro 1 Million Teile.	
	B 1 Teil pro 1 Masse.	
	C 1 Teil pro 1 metrische Tonne.	
	D 1 Teil pro 1 Milligramm.	
110 04.0-10	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Was entsteht, wenn man eine Gaskonzentration zwischen der unteren (UEG) und der oberen (OEG) Explosionsgrenze zündet?	
	A Eine Explosion.	
	B Gar nichts.	
	C Keine Explosion, weil das Gemisch zu fett ist.	
	D Keine Explosion, weil das Gemisch zu mager ist.	
110 04.0-11	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Wie ist die Lage in einem Raum mit einem Sauerstoffgehalt von 30 Vol.-% zu beurteilen?	
	A Die Lage ist völlig ungefährlich.	
	B Die Lage ist sehr feuergefährlich.	
	C Die Lage kann als ganz normal betrachtet werden.	
	D Die Lage ist sehr giftig.	
110 04.0-12	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Was ist unter dem Gesichtspunkt einer Explosionsgefahr unter einem „mageren Gemisch“ zu verstehen?	
	A Es ist wenig Außenluft vorhanden.	
	B Es ist wenig Stickstoff vorhanden.	
	C Es ist wenig entzündbarer Stoff vorhanden.	
	D Es ist wenig Sauerstoff vorhanden.	

Allgemein

Prüfungsziel 4: Messtechnik

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 04.0-13	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Worin besteht die größte Gefahr, wenn ein Raum betreten werden muss, der lange Zeit geschlossen war? A Zu viel Edelgase. B Zu wenig Stickstoff. C Zu viel Sauerstoff. D Zu wenig Sauerstoff	
110 04.0-14	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Wie hoch ist normalerweise der Anteil Sauerstoff in der Umgebungsluft? A ca. 21 Volumenprozent. B ca. 19 Volumenprozent. C ca. 17 Volumenprozent. D ca. 15 Volumenprozent.	
110 04.0-15	Allgemeine Grundkenntnisse, 7.1.3.1.6, 7.2.3.1.6	D
	Wie hoch muss der gemessene Sauerstoffgehalt sein, wenn leere Laderäume oder Ladetanks auf sichere Weise und ohne Verwendung eines umluftunabhängigen Atemschutzgeräts betreten werden sollen? A zwischen 15,5% und 20,5%. B mindestens 16%. C höchstens 24%. D zwischen 20 und 23,5 Vol.-%.	
110 04.0-16	1.2.1	B
	Mit welchem Messgerät kann man giftige Gase und Dämpfe messen? A Mit einem Gasspürgerät. B Mit einem Toximeter. C Mit einem Widerstandsmessgerät. D Mit einem Sauerstoffmessgerät.	
110 04.0-17	1.2.1	B
	Mit welchem Gerät kann festgestellt werden, ob Explosionsgefahr besteht? A Mit einem Stickstoffmessgerät. B Mit einem Gasspürgerät. C Mit einem Toximeter. D Mit einem Sauerstoffmessgerät.	

Allgemein

Prüfungsziel 4: Messtechnik

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 04.0-18	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wofür steht die Abkürzung ppm?	
	A Pro Person messen.	
	B Propan Propen Messung.	
	C Parts per million.	
	D Polypropylenmethyl.	
110 04.0-19	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wozu dienen an gewissen Gasprüfröhrchen die Vorröhrchen?	
	A Um den AGW-Wert ablesen zu können.	
	B Um den pH-Wert ablesen zu können.	
	C Um unter anderem Feuchtigkeit zu adsorbieren und Störsubstanzen zurückzuhalten.	
	D Um die Haltbarkeit zu kontrollieren.	
110 04.0-20	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Wie kann die Verwendbarkeit von Gasprüfröhrchen ermittelt werden?	
	A Durch Feststellung, ob eine Verfärbung des Etiketts aufgetreten ist.	
	B Durch Feststellung, ob das Prüfröhrchen innen feucht ist.	
	C Durch Test des Prüfröhrchens.	
	D Durch Kontrolle, ob das Ablaufdatum überschritten ist.	
110 04.0-21	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	In welcher Messeinheit wird die explosionsfähige Atmosphäre gemessen?	
	A In Deziliter.	
	B In Volumenprozent.	
	C In Mikrogramm.	
	D In AGW-/Grenzwerten.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-01	2.1.1.1, 2.2.2	A
	Welche gefährlichen Güter umfasst die Klasse 2? A Gase. B Entzündbare flüssige Stoffe. C Organische Peroxide. D Sprengstoffe.	
110 05.0-02	2.1.1.1, 2.2.2	C
	Zu welcher Klasse gehören Gase? A Klasse 1. B Klasse 5.2. C Klasse 2. D Klasse 3.	
110 05.0-03	2.1.1.1, 2.2.3	B
	Zu welcher Klasse gehören entzündbare flüssige Stoffe? A Klasse 6.1. B Klasse 3. C Klasse 2. D Klasse 8.	
110 05.0-04	2.1.1.1, 2.2.3	B
	Welche gefährlichen Güter gehören zur Klasse 3? A Gase. B Entzündbare flüssige Stoffe. C Organische Peroxide. D Sprengstoffe.	
110 05.0-05	2.1.1.1, 2.2.8	D
	Was ist die Hauptgefahr einer gefährlichen Flüssigkeit der Klasse 8? A Druck. B Brennbarkeit. C Giftigkeit. D Ätzende Wirkung.	
110 05.0-06	2.1.1.1, 2.2.52	C
	Zu welcher Klasse gehören die organischen Peroxide? A Klasse 4.2. B Klasse 5.1. C Klasse 5.2. D Klasse 6.2.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-07	2.1.1.1, 2.2.8	A
	Welche gefährlichen Güter gehören zur Klasse 8? A Ätzende Stoffe. B Radioaktive Stoffe. C Selbstentzündliche Stoffe. D Ansteckungsgefährliche Stoffe.	
110 05.0-08	2.1.1.1, 2.2.62	B
	Welche gefährlichen Güter gehören zur Klasse 6.2? A Radioaktive Stoffe. B Ansteckungsgefährliche Stoffe. C Selbstentzündliche Stoffe. D Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündliche Gase entwickeln.	
110 05.0-09	2.1.1.1, 2.2.3	B
	Was ist die Hauptgefahr einer gefährlichen Flüssigkeit der Klasse 3? A Druck. B Entzündbarkeit. C Giftigkeit. D Radioaktivität.	
110 05.0-10	2.1.1.1, 2.2.61	B
	Was ist die Hauptgefahr einer entzündbaren Flüssigkeit der Klasse 6.1? A Entzündbarkeit. B Giftigkeit. C Ätzende Wirkung. D Radioaktivität.	
110 05.0-11	2.1.2.1, Tabelle A, Spalte (5)	B
	Kann ein gefährliches Gut nach ADN mehrere Gefahren aufweisen? A Nein. B Ja. C Nein, im ADN sind keine Güter mit mehreren Gefahren aufgeführt. D Nein, im ADN wird immer nur die Hauptgefahr aufgeführt.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-12	1.2.1	B
Was ist die Zündtemperatur?		
A	Die Temperatur einer Flüssigkeit, bei der sie mit einer Flamme erstmals entzündet werden kann.	
B	Die experimentell ermittelte niedrigste Temperatur einer heißen Oberfläche, bei der die Entzündung eines brennbaren Stoffes als Gas/Luft- oder Dampf/Luft-Gemisch eintritt.	
C	Die Temperatur, bei der ein Stoff explodiert.	
D	Die niedrigste Temperatur, bei der sich ein Stoff unter erhöhter Sauerstoffzufuhr selbst entzündet.	
110 05.0-13	1.2.1	A
Was ist der Flammpunkt?		
A	Die niedrigste Temperatur eines flüssigen Stoffes, bei der seine Dämpfe mit der Luft ein entzündbares Gemisch bilden.	
B	Die Temperatur, bei der ein Stoff sich selbst entzündet.	
C	Die Temperatur, bei der ein Stoff explodiert.	
D	Die niedrigste Temperatur, bei der sich ein Stoff unter erhöhter Sauerstoffzufuhr selbst entzündet.	
110 05.0-14	3.2.1 Tabelle A, 2.2.9.1.7, 3.3.1 Sondervorschrift 598	B
Handelt es sich bei einer Ladung beschädigter Autobatterien um Gefahrgut?		
A	Nein, Batterien sind kein Gefahrgut.	
B	Ja, beschädigte Batterien gelten als Gefahrgut.	
C	Nein, beschädigte Batterien sind kein Gefahrgut.	
D	Nein, wenn die beschädigten Batterien in Spezialcontainern verpackt sind, gelten sie nicht als Gefahrgut.	
110 05.0-15	Allgemeine Grundkenntnisse	B
Weshalb sind brennbare Stäube besonders gefährlich?		
A	Die Hauptgefahr besteht in der Giftigkeit.	
B	Weil es beim Aufwirbeln zu Staubexplosionen kommen kann.	
C	Sie setzen Klimaanlage außer Betrieb.	
D	Sie verhalten sich wie jeder andere brennbare Stoff.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-16	gestrichen (08.12.2020)	
110 05.0-17	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wie verhält sich UN 1203, BENZIN bei Erwärmung?	
	A Es erstarrt.	
	B Durch Erwärmung entsteht keine Volumenänderung der Flüssigkeit.	
	C Es dehnt sich aus.	
	D Es zieht sich zusammen.	
110 05.0-18	2.2.2.1.3	C
	Welche Bedeutung haben die Buchstaben TF in folgender Bezeichnung: UN 1053, SCHWEFELWASSERSTOFF, Klasse 2, 2 TF?	
	A Chemisch instabil, giftig.	
	B Nicht brennbar, giftig.	
	C Giftig, entzündbar.	
	D Keine besondere Bedeutung.	
110 05.0-19	2.2.61.1.4	A
	Welche Bedeutung hat die Verpackungsgruppe II bei Stoffen der Klasse 6.1?	
	A Giftig.	
	B Gesundheitsschädlich.	
	C Sehr giftig.	
	D Ätzend.	
110 05.0-20	2.2.3.1.3	C
	Was bedeuten die Verpackungsgruppen I, II oder III bei Stoffen der Klasse 3?	
	A Sie weisen auf die Mischbarkeit mit Wasser hin.	
	B Sie geben Auskunft über die erforderlichen Gefahrzettel.	
	C Sie geben den Grad der Gefährlichkeit an.	
	D Sie geben Auskunft über geeignete Feuerlöschmittel.	
110 05.0-21	1.2.1, 2.2.3.1.3	D
	Welche Bedeutung hat die Verpackungsgruppe I bei Stoffen der Klasse 3?	
	A Stoff ohne Zusatzgefahr.	
	B Stoff mit geringer Gefahr.	
	C Stoff mit mittlerer Gefahr.	
	D Stoff mit hoher Gefahr.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-22	1.2.1, 2.1.1.1, 2.2.8.1.4.2	A
	Welche Bedeutung hat die Verpackungsgruppe III bei Stoffen der Klasse 8? A Schwach ätzender Stoff. B Stoff ohne Zusatzgefahr. C Ätzender Stoff. D Stark ätzender Stoff.	
110 05.0-23	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Welche Gefahr entsteht durch Auslaufen der tiefgekühlten, verflüssigten Gase Helium, Stickstoff, Kohlendioxid? A Bildung von Gasgemischen mit Selbstentzündungsgefahr. B Erstickungsgefahr für Mensch und Tier. C Erhöhung der Brandgefahr. D Bildung entzündlicher Gase infolge Kälteeinwirkung.	
110 05.0-24	2.2.2.1.3, 3.2, Tabelle A	C
	Welches der folgenden Gase ist entzündbar? A UN 1066, STICKSTOFF, Klasse 2, 1A. B UN 1006, ARGON, Klasse 2, 1A. C UN 1978, PROPAN, Klasse 2, 2F. D UN 2451, STICKSTOFFTRIFLUORID, Klasse 2, 2TO.	
110 05.0-25	2.1.1.1, 2.2.51	D
	Was ist die Hauptgefahr bei einem gefährlichen Stoff der Klasse 5.1? A Strahlungsgefahr. B Selbstentzündungsgefahr. C Vergiftungsgefahr. D Entzündend (oxidierend) wirkender Stoff.	
110 05.0-26	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Welche wesentliche Eigenschaft haben PROPAN, ARGON und KOHLENDIOXID? A Schwerer als Luft. B Giftig. C Schwerer als Wasser. D Leicht brennbar.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-27	2.1.1.1, 2.2.8	B
	Was ist die Hauptgefahr bei einer gefährlichen Flüssigkeit der Klasse 8? A Brennbarkeit. B Ätzende Wirkung. C Giftigkeit. D Explosionsgefahr.	
110 05.0-28	2.1.1.1, 2.2.61	A
	Zu welcher Klasse gehören Stoffe, die die Hauptgefahr „giftig“ haben? A Klasse 6.1. B Klasse 2. C Klasse 3. D Klasse 5.1.	
110 05.0-29	2.1.1.1, 2.2.51	B
	Zu welcher Klasse gehören Stoffe, die die Hauptgefahr „entzündend (oxidierend) wirkend“ haben? A Klasse 2. B Klasse 5.1. C Klasse 3. D Klasse 4.2.	
110 05.0-30	2.1.1.1, 2.2.9	C
	Welche Gefahrgüter gehören der Klasse 9 an? A Radioaktive Stoffe. B Gase. C Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände. D Organische Peroxide.	
110 05.0-31	2.1.1.1, 2.2.8	A
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 8 an? A Ätzende Stoffe. B Giftige Stoffe. C Selbstentzündliche Stoffe. D Radioaktive Stoffe.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-32	2.1.1.1, 2.2.7	B
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 7 an? A Organische Peroxide. B Radioaktive Stoffe. C Explosivstoffe. D Ansteckungsgefährliche Stoffe.	
110 05.0-33	2.1.1.1, 2.2.62	C
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 6.2 an? A Entzündbare flüssige Stoffe. B Giftige Stoffe. C Ansteckungsgefährliche Stoffe. D Ätzende Stoffe.	
110 05.0-34	2.1.1.1, 2.2.61	D
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 6.1 an? A Gase. B Entzündbare flüssige Stoffe. C Ätzende Stoffe. D Giftige Stoffe.	
110 05.0-35	2.1.1.1, 2.2.52	A
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 5.2 an? A Organische Peroxide. B Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände. C Gase. D Ätzende Stoffe.	
110 05.0-36	2.1.1.1, 2.2.51	B
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 5.1 an? A Selbstentzündliche Stoffe. B Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe. C Entzündbare feste Stoffe. D Entzündbare flüssige Stoffe.	
110 05.0-37	2.1.1.1, 2.2.43	C
	Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 4.3 an? A Organische Peroxide. B Ätzende Stoffe. C Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln. D Gase.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-38	2.1.1.1, 2.2.42	B
Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 4.2 an?		
A Radioaktive Stoffe.		
B Selbstentzündliche Stoffe.		
C Entzündbare feste Stoffe.		
D Entzündbare flüssige Stoffe.		
110 05.0-39	2.1.1.1, 2.2.41	D
Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 4.1 an?		
A Selbstentzündliche Stoffe.		
B Entzündbare flüssige Stoffe.		
C Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe.		
D Entzündbare feste Stoffe.		
110 05.0-40	2.1.1.1, 2.2.2	B
Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 2 an?		
A Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände.		
B Gase.		
C Radioaktive Stoffe.		
D Organische Peroxide.		
110 05.0-41	2.1.1.1, 2.2.3	C
Welche gefährlichen Stoffe gehören der Klasse 3 an?		
A Selbstentzündliche Stoffe.		
B Entzündbare feste Stoffe.		
C Entzündbare flüssige Stoffe.		
D Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe.		
110 05.0-42	2.1.1.1, 2.2.3	A
Welcher Klasse sind entzündbare flüssige Stoffe zuzuordnen?		
A Klasse 3.		
B Klasse 4.1.		
C Klasse 6.1.		
D Klasse 8.		

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-43	2.1.1.1, 2.2.7	C
	Welcher Klasse sind radioaktive Stoffe zuzuordnen? A Klasse 6.1. B Klasse 8. C Klasse 7. D Klasse 9.	
110 05.0-44	2.1.1.1, 2.2.8	B
	Welcher Klasse sind ätzende Stoffe zuzuordnen? A Klasse 9. B Klasse 8. C Klasse 5.2. D Klasse 4.3.	
110 05.0-45	3.2, Tabelle A oder C	A
	Welcher Klasse ist UN 1134, CHLORBENZEN zuzuordnen? A Klasse 3. B Klasse 6.1. C Klasse 7. D Klasse 8.	
110 05.0-46	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Die Dichte von Flüssigkeitsdämpfen ist im Verhältnis zur Dichte der Außenluft meist A gleich. B höher. C tiefer. D keine der obengenannten Antworten ist richtig.	
110 05.0-47	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Wie lautet der lateinische Name für Sauerstoff? A Ferrum. B Hydrogenium. C Nitrogenium. D Oxygenium.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-48	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Wofür steht der Buchstabe „N“ in chemischen Formeln?	
	A Für Kohlenstoff.	
	B Für Stickstoff.	
	C Für Wasserstoff.	
	D Für Sauerstoff.	
110 05.0-49	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Was ist das Elementsymbol für Kohlenstoff?	
	A C.	
	B H.	
	C K.	
	D O.	
110 05.0-50	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Was ist der Siedepunkt einer Flüssigkeit?	
	A Der Druck der Flüssigkeit bei einer Temperatur von 100 °C.	
	B Die Flüssigkeitsmenge, die die Siedetemperatur erreicht hat.	
	C Die Temperatur, bei der ein Stoff bei normalem atmosphärischem Druck vom flüssigen in den gasförmigen Aggregatzustand übergeht.	
	D Die Temperatur einer Flüssigkeit bei der sich an ihrer Oberfläche ein zündfähiges Gemisch bilden kann.	
110 05.0-51	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wovon ist der Aggregatzustand eines Stoffes abhängig?	
	A Von der Dichte.	
	B Von der Zusammensetzung.	
	C Von Druck und Temperatur.	
	D Von der Viskosität.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-52	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Was ist der Siedepunkt einer Flüssigkeit?	
	A Der Druck der Flüssigkeit bei einer Temperatur von 100 °C.	
	B Die Flüssigkeitsmenge, die die Siedetemperatur erreicht hat.	
	C Die Temperatur, bei der ein Stoff bei normalem atmosphärischem Druck vom flüssigen in den gasförmigen Aggregatzustand übergeht.	
	D Das Volumen der Flüssigkeit bei einer Temperatur von 100 °C und einem Druck von 100 kPa (Normaldruck).	
110 05.0-53	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Wie nennt man den Übergang vom flüssigen in den gasförmigen Aggregatzustand?	
	A Kondensieren.	
	B Schmelzen.	
	C Sublimieren.	
	D Verdampfen.	
110 05.0-54	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Was bedeutet oxidieren?	
	A Die Reaktion eines Stoffes mit Sauerstoff.	
	B Das Abspalten von Sauerstoff.	
	C Die Reaktion eines Stoffes mit Wasserstoff.	
	D Die Reaktion eines Stoffes mit Stickstoff.	
110 05.0-55	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wodurch werden Polymerisationsreaktionen oft eingeleitet?	
	A Durch einen Inhibitor.	
	B Durch ein Übermaß an Stickstoff.	
	C Durch einen Temperaturanstieg.	
	D Durch einen Temperatursturz.	
110 05.0-56	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Was geschieht in einem Tank mit gesättigtem Dampf, wenn die Temperatur sinkt?	
	A Ein Teil des Dampfes kondensiert.	
	B Ein Teil des Dampfes erstarrt.	
	C Ein Teil des Dampfes gefriert.	
	D Ein Teil des Dampfes verdampft.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-57	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	In welchem Flamm punktbereich ist eine brennbare Flüssigkeit am leichtesten zu entzünden? A Unter 23 °C. B Von 23 °C bis 60 °C. C Von 60 °C bis 100 °C. D Über 100 °C.	
110 05.0-58	Allgemeine Grundkenntnisse, 1.2.1	A
	Wie wird der Flamm punk t angegeben? A In °C. B In g. C In m ³ . D In %.	
110 05.0-59	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Welche Bedeutung hat der kubische Ausdehnungskoeffizient einer Flüssigkeit? A Wert der Volumenausdehnung der Flüssigkeit je °C. B Wert der Gewichtszunahme der Flüssigkeit. C Zunahme des Dampfdrucks der Flüssigkeit. D Menge der Dämpfe über der Flüssigkeit.	
110 05.0-60	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Wo findet die Verdampfung einer Flüssigkeit statt? A Direkt an der Oberfläche der Flüssigkeit. B 20 cm über der Oberfläche der Flüssigkeit. C 30 cm über der Oberfläche der Flüssigkeit. D 40 cm über der Oberfläche der Flüssigkeit.	
110 05.0-61	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Was bedeutet bei Flüssigkeiten der Begriff „Viskosität“? A die Dichte. B die Farbe. C die Mischbarkeit. D die innere Reibung.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-62	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Wie nennt man die innere Reibung einer Flüssigkeit?	
	A Dichte.	
	B Elastizität.	
	C Homogenität.	
	D Viskosität.	
110 05.0-63	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Was passiert bei einem Temperaturanstieg eines Stoffes im Allgemeinen?	
	A Die Geschwindigkeit der Moleküle wird kleiner.	
	B Die Geschwindigkeit der Moleküle bleibt gleich.	
	C Die Geschwindigkeit der Moleküle wird höher.	
	D Die Geschwindigkeit der Moleküle wechselt andauernd zwischen schnell und langsam.	
110 05.0-64	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Bei welcher Temperatur beträgt die Bewegungsenergie der Moleküle 0?	
	A -273 °C.	
	B 212 K.	
	C 273 °K.	
	D -100 °C.	
110 05.0-65	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Um Polymerisation zu vermeiden wird gewissen Produkten ein Stoff zugefügt. Worum handelt es sich bei diesem Stoff?	
	A Um eine Base.	
	B Um einen Stabilisator.	
	C Um einen Katalysator.	
	D Um ein Peroxid.	
110 05.0-66	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Wie groß ist die Masse von 1 m ³ reinem Wasser bei 4 °C?	
	A 900 kg.	
	B 1000 kg.	
	C 1100 kg.	
	D 1200 kg.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-67	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Bei welcher Temperatur hat 1 m ³ reines Wasser eine Masse von 1000 kg?	
	A 0 °C.	
	B 4 °C.	
	C 15 °C.	
	D 20 °C.	
110 05.0-68	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Warum ist Stickstoff ein problematisches Gas?	
	A Weil es brennbar ist.	
	B Weil es schwerer ist als Luft.	
	C Weil es geruchlos ist.	
	D Weil es ätzend ist.	
110 05.0-69	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Warum sollen aus der Ladung herrührende Gaswolken gemieden werden?	
	A Weil sie immer ein explosionsfähiges Gemisch beinhalten.	
	B Weil sie in den meisten Fällen den Sauerstoffgehalt vermindern.	
	C Weil sie immer brennbar sind.	
	D Weil sie immer giftig sind.	
110 05.0-70	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Welcher der nachstehenden Stoffe kann über die Haut in den Körper aufgenommen werden und dadurch eine Gesundheitsschädigung hervorrufen?	
	A Benzen.	
	B Butan.	
	C Rapssaatöl.	
	D Wasser.	
110 05.0-71	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Bei welchem Stoff treten bei Berührung mit der Haut schwere Wunden auf?	
	A Gasöl.	
	B Benzin.	
	C Toluol.	
	D Schwefelsäure.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-72	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Welcher der nachstehend genannten Stoffe ist ein Inertgas? A Ozon. B Luft. C Stickstoff. D Sauerstoff.	
110 05.0-73	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Um Polymerisation zu vermeiden, ist was hinzuzufügen? A Ein Stabilisator. B Ein Katalysator. C Peroxid. D Wärme und Licht.	
110 05.0-74	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Welchen pH-Wert hat eine starke Säure? A 0 bis 3. B 7. C 8 bis 10. D 4 bis 6.	
110 05.0-75	2.1.1.1	B
	Welche Eigenschaft haben Stoffe der Klasse 5.1? A Radioaktiv. B Entzündend (oxidierend) wirkend. C Ätzend. D Ansteckungsgefährlich.	
110 05.0-76	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Was ist Polymerisation? A Eine Art Polyester. B Eine physikalische Reaktion. C Eine chemische Reaktion. D Ein Katalysator.	

Allgemein

Prüfungsziel 5: Produktkenntnisse

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 05.0-77	3.2, Tabelle A	B
	Zu welcher Klasse zählt die Zusatzgefahr bei UN 1230, METHANOL?	
	A Klasse 5.2.	
	B Klasse 6.1.	
	C Klasse 6.2.	
	D Klasse 8.	
110 05.0-78	2.1.1.1, 2.2.1	A
	Zu welcher Klasse gehören explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff?	
	A Klasse 1.	
	B Klasse 4.1.	
	C Klasse 5.2.	
	D Klasse 6.1.	

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-01	1.1.3.3	B
	<p>Ist für den Inhalt des Treibstofftanks von 42 000 l Gasöl das ADN anzuwenden?</p> <p>A Ja, weil die Menge des Gasöls 3 000 kg übersteigt.</p> <p>B Nein, das Gasöl für den Antrieb des Schiffes, ist von der Anwendung des ADN freigestellt.</p> <p>C Bunkermengen oben genannten Umfangs unterliegen den gleichen ADN-Bestimmungen wie die in Versandstücken verpackten Stoffe der Klasse 3.</p> <p>D Ohne Rücksicht auf ihren Verwendungszweck unterliegen alle flüssigen Treib- und Brennstoffe vollumfänglich dem ADN.</p>	
110 06.0-02	1.1.3.4, 3.3	B
	<p>In welchem Fall sind Sondervorschriften nach Kapitel 3.3. anwendbar?</p> <p>A Wenn sie in der Schiffsstoffliste eingetragen sind.</p> <p>B Wenn sie in Tabelle A Spalte (6) bei einer UN-Nummer oder Stoffnummer eingetragen sind.</p> <p>C Wenn sie in Tabelle C, Spalte (20) eingetragen sind.</p> <p>D Wenn sie im Zulassungszeugnis für das Schiff eingetragen sind.</p>	
110 06.0-03	8.3.1.1	A
	<p>Dürfen sich auf einem Schiff, das gefährliche Güter befördert, Personen aufhalten, die nicht zur Schiffsbesatzung gehören, normalerweise nicht an Bord leben oder nicht aus dienstlichen Gründen an Bord sind?</p> <p>A Nein, soweit nicht in Teil 7 etwas anderes bestimmt ist.</p> <p>B Ja, bis zu zwei Personen.</p> <p>C Ja, vorausgesetzt, dass sie außerhalb der Wohnungen nicht rauchen.</p> <p>D Ja, aber nur auf Schiffen, für die ein Zulassungszeugnis erforderlich ist.</p>	
110 06.0-04	1.1.4.6	B
	<p>Sind beim Laden und Löschen außer den Bestimmungen des ADN noch zusätzliche Vorschriften zu beachten?</p> <p>A Nein, es ist alles durch das ADN geregelt.</p> <p>B Ja, z.B. Hafenverordnungen / Hafenordnungen.</p> <p>C Ja, lokale Vorschriften, nur soweit von der Strom- oder Hafenspolizei darauf hingewiesen wird.</p> <p>D Ja, Bestimmungen von Hafenordnungen, soweit diese am Hafeneingang deutlich und für die Besatzungen der ankommenden Schiffe sichtbar angeschlagen sind.</p>	

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-05	7.1.4.9, 7.2.4.9	B
	Darf ein gefährliches Gut außerhalb dafür zugelassener Umschlagstellen von einem Schiff auf ein anderes umgeladen werden? A Nein. B Ja, mit Genehmigung der zuständigen Behörde. C Ja, aber nur wenn das zu beladende Schiff nicht bereits ein anderes Gefahrgut an Bord hat. D Ja, wenn sowohl der Absender wie auch der Empfänger des gefährlichen Gutes ihr ausdrückliches Einverständnis dazu gegeben haben.	
110 06.0-06	1.1.4.1, 1.4.2.1.1 c)	B
	Für welche Versandstücke mit gefährlichen Gütern ist nach den Vorschriften des ADN die Beförderung verboten? A Versandstücke, für deren Beförderung keine Genehmigung der zuständigen Polizei vorliegt. B Versandstücke, die nicht den internationalen Gefahrgutvorschriften entsprechen. C Versandstücke, die nicht mindestens eine 2 cm dicke Verpackung haben. D Feuerwerkskörper.	
110 06.0-07	1.4.2.1.1 a)	C
	Wer muss sich vergewissern, dass die gefährlichen Güter nach ADN klassifiziert sind? A Der Beförderer. B Der Befüller oder Verloader. C Der Absender. D Der Verkäufer der Güter.	
110 06.0-08	CEVNI, Artikel 1.02, Nr. 4, 1.4.2.2.1	A
	Wer ist an Bord des Schiffes verantwortlich für die Bezeichnung des Schiffes mit blauem Kegel/blauem Licht? A Der Beförderer (Schiffsführer). B Der Absender. C Der Verloader oder Befüller. D Die Klassifikationsgesellschaft.	

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-09	CEVNI, Artikel 1.02, Nr. 4, 1.4.2.2.1	B
	Wer ist für das Einholen der Bezeichnung mit einem blauen Kegel/blauen Licht verantwortlich? A Der Empfänger. B Der Beförderer (Schiffsführer). C Der Sachverständige, der die Gasfreiheitsbescheinigung ausgestellt hat. D Der Entlader.	
110 06.0-10	7.1.3.31, 7.2.3.31.1	C
	Unter welchen Voraussetzungen darf die Antriebsmaschine eines Tankschiffs oder Trockengüterschiffs nach ADN mit LNG angetrieben werden? A Die Verwendung von LNG ist verboten, weil der Flammpunkt unter 55° C liegt. B Das LNG muss auf der Schiffsstoffliste aufgeführt und im Stauplan eingetragen sein. C Das Antriebssystem muss den anwendbaren Anforderungen des ES-TRIN entsprechen. D Die zuständige Behörde muss das im Zulassungszeugnis eintragen.	
110 06.0-11	7.1.2.0, 7.1.4.1.4	B
	Welche Mengen an gefährlichen Gütern dürfen nach ADN mit Trockengüterschiffen befördert werden? A Entsprechend der maximalen Tragfähigkeit des Schiffes. B Das ist abhängig von der Klasse der gefährlichen Güter und der Bauweise des Schiffes. C Die Mengen, die im Zulassungszeugnis eingetragen sind. D Die von der Klassifikationsgesellschaft genehmigten Mengen.	
110 06.0-12	3.2, Tabelle A und C	A
	In welchen Regelwerken gibt es Bestimmungen für die Bezeichnung eines Schiffes, das gefährliche Güter befördert? A In der CEVNI oder darauf beruhende nationale Vorschriften und dem ADN. B In der CEVNI oder darauf beruhende nationale Vorschriften und dem ES-TRIN. C Das Schiff selber braucht nicht bezeichnet zu werden, nur die Versandstücke müssen mit Gefahrzettel nach Teil 5 ADN gekennzeichnet werden. D In einer der „Internationalen Regelungen“ gemäß 1.2.1 ADN.	

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-13	8.3.1.1	B
Welche Personen dürfen sich neben der Besatzung auf einem Schiff, das gefährliche Güter befördert, aufhalten?		
A Alle Personen, die dem Beförderer gemeldet werden.		
B Personen, die normalerweise an Bord leben.		
C Nur Personen, die eine berufliche Ausbildung für die Schifffahrt haben.		
D Außer der Besatzung dürfen sich keine anderen Personen an Bord aufhalten.		
110 06.0-14	CEVNI, Artikel 1.02, Nr. 4, 1.4.2.2.1	D
Wer ist an Bord dafür verantwortlich, dass bei der Beförderung von Gefahrgut die Vorschriften des ADN eingehalten werden?		
A Die Schifffahrtspolizei.		
B Der Empfänger der Ladung.		
C Das Schifffahrtsamt.		
D Der Schiffsführer/ Beförderer.		
110 06.0-15	3.2, Tabelle A und Tabelle C, 7.1.5.0, 7.2.5.0 CEVNI, Artikel 3.14	B
Wie stellt man fest, ob ein Schiff mit blauem Kegel / blauem Licht bezeichnet werden muss?		
A Anhand des Schemas in 9.3.1.15.2.		
B Anhand der Tabelle A und 7.1.5.0.2 oder der Tabelle C und 7.2.5.0.		
C Anhand der Prüfliste nach 8.6.3.		
D Anhand des Zulassungszeugnisses.		
110 06.0-16	7.1.4.9, 7.2.4.9	B
Wann darf außerhalb einer dafür zugelassenen Umschlagstelle Ladung umgeladen werden?		
A Es gibt keine besonderen Vorschriften.		
B Wenn die zuständige Behörde dies genehmigt hat.		
C Beim Umschlag auf Reeden.		
D Außerhalb des bebauten Gebiets.		

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-17	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	<p>Ein Ladetank wurde mit 50 000 Liter Benzin UN 1203 mit einer Temperatur von 10 °C befüllt. Die Temperatur des Benzins steigt auf 20 °C.</p> <p>Der kubische Ausdehnungskoeffizient von Benzin beträgt 0,001 per °C.</p> <p>Wie viel Liter Benzin befinden sich nach der Temperaturerhöhung im Ladetank?</p> <p>A 50 005 Liter. B 50 050 Liter. C 50 500 Liter. D 50 000 Liter.</p>	
110 06.0-18	7.1.4.9, 7.2.4.9	B
	<p>Ein mit gefährlichen Gütern beladenes Schiff kann wegen Niedrigwasser seine Reise nicht fortsetzen. Ein Teil der Ladung muss außerhalb einer Umschlagstelle auf ein anderes Schiff umgeladen werden. Was schreibt das ADN in diesem Fall vor?</p> <p>A Die Ladung darf an Ort und Stelle umgeladen werden. B Das Umladen darf nur mit Genehmigung der zuständigen Behörde erfolgen. C Das Umladen ist absolut verboten. D Das Umladen darf nur in einem Hafenbecken erfolgen.</p>	
110 06.0-19	CEVNI, Artikel 8.01	C
	<p>Was ist nach CEVNI oder darauf beruhender nationaler Vorschriften das „Bleib-weg-Signal“?</p> <p>A Nur ein Schallzeichen. B Nur ein Sichtzeichen. C Ein kombiniertes Schall- und Sichtzeichen. D Ein Schwenken der roten Flagge (Notzeichen).</p>	
110 06.0-20	7.1.5.4.2	B
	<p>Was trifft auf stillliegende Schiffe mit einer Bezeichnung nach 3.2 Tabelle A, Spalte (12) zu (wenn keine Befreiungen durch die zuständige Behörde vorliegen)?</p> <p>A Ein Ruderboot muss längsseits liegen. B Ein Sachkundiger nach 8.2.1 muss an Bord sein. C Es muss eine Wache an Land aufgestellt werden. D Eine Verbindung mit dem nächstliegenden Verkehrsposten muss vorhanden sein.</p>	

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-21	7.1.5.4.3, 7.2.5.4.3	B
Welchen Abstand muss ein Schiff, das einen blauen Kegel / ein blaues Licht führt mindestens einhalten, wenn es vor einer Schleuse oder Brücke wartet?		
A 50 m.		
B 100 m.		
C 150 m.		
D 200 m.		
110 06.0-22	7.1.5.4.3, 7.2.5.4.3	C
Welchen Abstand muss ein Schiff, das zwei blaue Kegel / zwei blaue Lichter führt, im Normalfall mindestens einhalten, wenn es vor einer Schleuse oder Brücke wartet?		
A 50 m.		
B 150 m.		
C 100 m.		
D 200 m.		
110 06.0-23	7.2.5.4.2	D
Was muss für stillliegende Tankschiffe mit Gefahrgut erfüllt sein, wenn keine Befreiungen durch die zuständige Behörde vorliegen?		
A Eine Wache an Land muss aufgestellt werden.		
B Eine Verbindung mit dem nächstliegenden Verkehrsposten muss vorhanden sein.		
C Ein Ruderboot muss längsseits liegen.		
D Ein Sachkundiger nach 8.2.1 muss an Bord sein.		
110 06.0-24	1.2.1, 7.1.4.7.1, 7.1.4.7.7, 7.2.4.10.1, 7.2.4.7.7, 8.6.3	B
Wozu dienen die im ADN aufgeführten Evakuierungsmittel an Lade- und Löschstellen für gefährliche Güter?		
A Damit die Polizei an Bord des Schiffes gelangen kann.		
B Damit sich die Menschen an Bord aus einer Gefahr in Sicherheit bringen können.		
C Um Ladungsaustritt einzudämmen.		
D Um die Mitarbeiter der Umschlaganlage bei einem Zwischenfall von Land an Bord in Sicherheit zu bringen.		

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-25	1.2.1, 7.1.4.7.1, 7.1.4.77, 7.2.4.10.1, 7.2.4.77, 8.6.3	A
Warum müssen an Lade- und Löschstellen für gefährliche Güter Evakuierungsmittel vorhanden sein?		
A Damit das Schiff in Notfällen verlassen werden kann.		
B Damit die Polizei das Schiff betreten kann.		
C Damit das Schiff bei einem Zwischenfall schneller entladen werden kann.		
D Damit ein Entstehungsbrand rechtzeitig bekämpft werden kann.		
110 06.0-26	1.4.2.2.1 d), 1.4.3.1.1 f), 1.4.3.3 q)	B
Wer hat sicherzustellen, dass an einer Ladestelle für gefährliche Güter die vorgeschriebenen Evakuierungsmittel vorhanden sind?		
A Der Eigentümer der Hafenanlage.		
B Der Verloader oder der Befüller zusammen mit dem Beförderer.		
C Die Wasserschutzpolizei.		
D Der Absender bzw. der Empfänger der Ladung.		
110 06.0-27	1.4.2.2.1 d), 1.4.3.1.1 f), 1.4.3.3 q)	D
Wer ist für die Bereitstellung der Evakuierungsmittel an einer Ladestelle für gefährliche Güter zuständig?		
A Die Schifffahrtsverwaltung.		
B Der Eigentümer der Hafenanlagen.		
C Der Befüller bzw. Verloader alleine.		
D Vorrangig der Befüller oder Verloader zusammen mit dem Beförderer.		
110 06.0-28	1.4.2.2.1 d), 1.4.3.7.1 g)	D
Wann hat der Beförderer beim Entladen von UN 1203 für die Bereitstellung eines zweiten Evakuierungsmittels zu sorgen?		
A Immer.		
B Nie.		
C Mit dem Beiboot ist immer ein zweites Evakuierungsmittel vorhanden.		
D Wenn der Entlader nur ein Evakuierungsmittel bereitgestellt hat.		

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-29	7.1.4.7.1, 7.1.4.77	A
<p>Was ist zu tun, bevor mit dem Entladen von Gefahrgut in Tankcontainern an einer Löschstelle ohne Evakuierungsmittel begonnen wird?</p> <p>A Vor dem Entladen ist die Zustimmung der zuständigen Behörde einzuholen.</p> <p>B Es ist keine zusätzliche Handlung erforderlich.</p> <p>C Für jedes Besatzungsmitglied muss eine Rettungsweste bereitgelegt werden.</p> <p>D Die zuständige Feuerwehr ist über den Löschvorgang zu informieren.</p>		
110 06.0-30	7.2.4.10.1, 7.2.4.77	B
<p>An einer Löschstelle für Mineralölprodukte werden keine Evakuierungsmittel vorgehalten. In welchem Fall darf ohne Zustimmung der zuständigen Behörde mit dem Löschen des Tankschiffes begonnen werden?</p> <p>A Wenn die Zustimmung des Empfängers der Ladung vorliegt.</p> <p>B In keinem Fall.</p> <p>C Wenn das Beiboot zu Wasser gelassen wurde.</p> <p>D Wenn die Genehmigung der an der Landanlage verantwortlichen Person vorliegt.</p>		
110 06.0-31	1.2.1	B
<p>Wodurch wird eine Schutzzone an Bord des Schiffes gebildet?</p> <p>A Durch ein Geländer.</p> <p>B Durch eine Wassersprühanlage.</p> <p>C Durch mobile Wände.</p> <p>D Durch einen Zufluchtsort.</p>		
110 06.0-32	1.2.1	C
<p>Wie lange muss eine Schutzzone an Bord Schutz vor den Risiken durch die Ladung bieten?</p> <p>A 15 Minuten.</p> <p>B Eine halbe Stunde.</p> <p>C Eine Stunde.</p> <p>D Bis die Ladung des Schiffs verbrannt ist.</p>		

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-33	1.2.1, 7.1.4.77, 7.2.4.77	A
	<p>Wann reicht das Beiboot als alleiniges Evakuierungsmittel beim Laden oder Löschen von gefährlichen Gütern aus?</p> <p>A Nie. B Immer. C Nur bei Gefahrgut der Klasse 2. D Wenn es aus feuerfestem Material ist.</p>	
110 06.0-34	7.2.4.77, 3.2.3.2 Tabelle C	A
	<p>Ein Tankschiff soll an einer Ladestelle Gefahrgut mit der UN-Nummer 1830 SCHWEFELSAURE mit mehr als 51 % Säure laden. Dort ist ein fester Fluchtweg vorhanden, der sich außerhalb des Bereichs der Ladung befindet. Ist ein Evakuierungsmittel ausreichend?</p> <p>A Ja. B Ja, aber nur bei trockenem Wetter. C Nein. D Nein, in Abhängigkeit von der Anzahl der Personen an Bord.</p>	
110 06.0-35	7.1.4.77, 3.2.1 Tabelle A	C
	<p>Ein Trockengüterschiff befördert UN 1365 BAUMWOLLE; NASS. Welche Evakuierungsmittel sind nicht zulässig?</p> <p>A Ein Fluchtweg außerhalb des geschützten Bereichs und ein Zufluchtsort auf dem Schiff am entgegengesetzten Ende. B Ein Fluchtweg innerhalb des geschützten Bereichs und ein Zufluchtsort auf dem Schiff in entgegengesetzter Richtung. C Ein oder mehrere Evakuierungsboote. D Ein Flucht- und ein Evakuierungsboot.</p>	
110 06.0-36	7.2.4.21.3	C
	<p>Ein Schiff hat 4 Ladetanks und die zugelassene relative Dichte gemäß Zulassungszeugnis ist 1. Die relative Dichte des zu ladenden und in der Schiffstoffliste genannten Stoffes beträgt 2. Welcher Füllungsgrad der Ladetanks ist zulässig?</p> <p>A Alle Ladetanks 95 %. B Ladetank 1 und 3: 95 %, Ladetank 2 und 4: leer. C Alle Ladetanks 50 %. D Alle Ladetanks leer, da der Stoff nicht befördert werden darf.</p>	

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-37	7.2.3.15	D
<p>Der hauptverantwortliche Schiffsführer eines Verbandes ist der einzige Sachkundige an Bord. Das Motortankschiff wurde bereits entladen, ist aber noch nicht entgast. Der Tankschubleichter soll bei der Umschlagsstelle entladen werden. Darf sich das Motortankschiff entfernen?</p> <p>A Ja, es muss nur ein entsprechend unterwiesenes Mitglied der Besatzung am Schubleichter verbleiben.</p> <p>B Ja, wenn der hauptverantwortliche Schiffsführer als Sachkundiger auf dem Schubleichter bleibt und einer der anderen Schiffsführer an Bord das Motortankschiff übernimmt.</p> <p>C Nein, auf beiden Fahrzeugen müssten sich Schiffsführer befinden, die auch Sachkundige sind.</p> <p>D Ja, aber nur wenn auf dem Schubleichter ein weiterer Sachkundiger bereitgestellt werden kann, der für die Be- und Entladung und für die Ballastierung des Tankschubleichters die Verantwortung trägt.</p>		
110 06.0-38	7.1.3.16, 7.2.3.16	C
<p>Wer muss die im ADN geforderten Messungen an Bord durchführen?</p> <p>A Jedes unterwiesene Mitglied der Besatzung kann Messungen durchführen.</p> <p>B Nur der Schiffsführer.</p> <p>C Ein Sachkundiger gemäß Unterabschnitt 8.2.1.2 ADN.</p> <p>D Ein Mitarbeiter einer Fachfirma gemäß Unterabschnitt 8.1.7.3 ADN.</p>		
110 06.0-39	1.4.2.2 Satz 1 Buchstabe c), Satz 2	B
<p>Wer muss sich durch eine Sichtprüfung vergewissern, dass das Schiff keine offensichtlichen Mängel aufweist?</p> <p>A Die Behörde, die das Zulassungszeugnis ausstellt.</p> <p>B Der Beförderer/Schiffsführer.</p> <p>C Die Klassifikationsgesellschaft.</p> <p>D Der Verloader oder Befüller.</p>		
110 06.0-40	1.8.5.1	C
<p>Wann muss der Beförderer einen Unfallbericht abgeben?</p> <p>A Wenn er von der zuständigen Behörde dazu aufgefordert wird.</p> <p>B Wenn die Wasserschutzpolizei beteiligt war.</p> <p>C Bei jedem schweren Unfall oder Zwischenfall bei der Beförderung.</p> <p>D Nur wenn der Unfall vom Schiffsführer verursacht wurde.</p>		

Allgemein

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 06.0-41	1.1.2.5	B
	Wie lange gelten für ein Schiff die Vorschriften des ADN, wenn keine Freistellungen anwendbar sind? A Bis das Schiff vollständig entladen ist. B Solange Laderäume, Ladetanks und Behälter noch Reste von gefährlichen Stoffen und Gasen enthalten. C Bis eine Gasfreiheitsmessung durchgeführt wurde. D Solange es über ein Zulassungszeugnis verfügt.	
110 06.0-42	1.1.4.6	B
	Was hat Vorrang, wenn örtliche Vorschriften zu gleichen Sachverhalten im Widerspruch zum ADN stehen? A Die örtliche Vorschrift. B Das ADN. C Das entscheidet die zuständige Behörde im Einzelfall. D Der Schiffsführer kann die günstigere Vorschrift anwenden.	
110 06.0-43	Tabelle A, Spalte (8)	C
	Woran erkennt man, ob ein gefährliches Gut in Binnenschiffen auch in loser Schüttung oder in Ladetanks befördert werden darf? A An der besonderen Gruppe von UN-Nummern. B An den Angaben des Absenders zum Gut. C An dem zutreffenden Eintrag in Tabelle A des ADN. D Am Eintrag im Zulassungszeugnis.	
110 06.0-44	1.10.3.1.1, 1.10.3.2	D
	Für welche Güter wird ein Sicherungsplan benötigt? A Für Güter, die hochentzündlich sind. B Für Güter, für die drei blaue Kegel/blaue Lichter vorgeschrieben sind. C Für Güter, die Umwelt und Menschen schädigen können. D Für gefährliche Güter mit hohem Gefahrenpotenzial.	

Allgemein

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 07.0-01	5.4.1.1, 8.1.2.1	B
	Wie heißt das Dokument, das für jedes zu befördernde gefährliche Gut nach ADN vom Absender ausgestellt und an Bord mitgeführt wird? A Konnossement. B Beförderungspapier. C Schriftliche Weisung. D Manifest für gefährliche Güter.	
110 07.0-02	gestrichen (03.12.2008)	
110 07.0-03	5.4.1.1, 8.1.2.1	A
	Wozu dient das Beförderungspapier nach ADN? A Zur Identifizierung der nach ADN beförderten gefährlichen Güter. B Als Verzollungsnachweis. C Zum Nachweis für die Zulassung des Schiffes für die Beförderung von Gefahrgut. D Als Grundlage für die Berechnung der Frachtzuschläge für gefährliche Güter.	
110 07.0-04	5.4.1.1	A
	Welche Angaben müssen die Beförderungspapiere über die geladenen gefährlichen Güter enthalten? A Die in 5.4.1 vorgeschriebenen Vermerke. B Die im CEVNI oder darauf beruhender nationaler Vorschriften aufgeführten Hinweise. C Ausschließlich Angaben über das Verhalten im Brandfall. D Die vom Hersteller des gefährlichen Gutes gelieferten Angaben über die chemischen und physikalischen Eigenschaften dieses Gutes.	
110 07.0-05	5.4.1	C
	Welche der folgenden Angaben müssen im Beförderungspapier nach ADN enthalten sein? A Die Adresse des Herstellers des Gutes. B Die europäische Schiffsnummer. C Den Namen und die Anschrift des Empfängers (der Empfänger). D Das Ablaufdatum der Gültigkeit des Zulassungszeugnisses.	

Allgemein

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 07.0-06	5.4.1	C
	Welche der folgenden Angaben müssen unter anderem im Beförderungspapier nach ADN enthalten sein?	
	A Die Adresse des Herstellers des Gutes sowie die von ihm gelieferten Angaben über die chemischen und physikalischen Eigenschaften dieses Gutes.	
	B Die Europäische Schiffsnummer, die Schiffsattestnummer und die Nummer des Zulassungszeugnisses.	
	C Die offizielle Benennung des Stoffes, die UN-Nummer / Stoffnummer und gegebenenfalls die Verpackungsgruppe.	
	D Das Ablaufdatum der Gültigkeit des Zulassungszeugnisses.	
110 07.0-07	5.4.3.2	C
	Muss der Schiffsführer darauf achten, dass alle betroffenen Mitglieder der Besatzung über die schriftlichen Weisungen informiert sind und sie anwenden können?	
	A Nein, da jedes Besatzungsmitglied sich selbst vor dem Laden über den Inhalt der schriftlichen Weisungen informieren muss.	
	B Nein, die Orientierung über die Gefahren, die auftreten können, muss vor dem Laden durch einen Vertreter der Landanlage erfolgen.	
	C Ja, andernfalls wären die Personen an Bord im Störfall nicht in der Lage, richtig zu reagieren.	
	D Ja, aber nur dann, wenn die schriftlichen Weisungen nach der Beladung wieder an den Vertreter der Landanlage zurückgegeben werden müssen.	
110 07.0-08	8.1.2	B
	Welches der nachstehenden Dokumente muss sich gemäß ADN neben anderen an Bord befinden?	
	A Die allgemeinen technischen Vorschriften.	
	B Das Beförderungspapier.	
	C Die Patentverordnung.	
	D Eine Streckenkarte der Reise (neuester Stand).	
110 07.0-09	5.4.3.2	B
	Wer hat dem Schiffsführer die bei der Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen an Bord mitzuführenden schriftlichen Weisungen bereitzustellen?	
	A Das Zollamt.	
	B Der Beförderer.	
	C Der Absender.	
	D Der Hersteller der Ware.	

Allgemein

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 07.0-10	1.16.2.1	C
Wer ist verantwortlich für die Erteilung des Zulassungszeugnisses?		
A Die zuständigen Polizeiorgane.		
B Eine von allen Vertragsparteien des ADN-Übereinkommens anerkannte Klassifikationsgesellschaft.		
C Die zuständige Behörde einer Vertragspartei des ADN-Übereinkommens.		
D Die für das Laden des Schiffes zuständige Hafenbehörde.		
110 07.0-11	1.16.1.1.2	C
Wie lange ist ein Zulassungszeugnis ohne Verlängerung maximal gültig?		
A Zwei Jahre.		
B Drei Jahre.		
C Fünf Jahre.		
D Zehn Jahre.		
110 07.0-12	5.4.3	D
Wie heißt das Dokument, das Hinweise für das Verhalten bei Unfällen oder Zwischenfällen, die sich während der Beförderung gefährlicher Güter ereignen können enthält?		
A ADN-Manifest.		
B Zulassungszeugnis.		
C Beförderungspapier.		
D Schriftliche Weisungen.		
110 07.0-13	5.4.3	C
In welchem Dokument sind die Maßnahmen beschrieben, die bei einem Unfall oder Zwischenfall zu ergreifen sind?		
A Im Zulassungszeugnis.		
B Im CEVNI oder darauf beruhender nationaler Vorschriften.		
C In den schriftlichen Weisungen.		
D Im Beförderungspapier.		
110 07.0-14	1.4.2.2.1, 5.4.3	B
Wer muss dem Schiffsführer die schriftlichen Weisungen bereitstellen?		
A Die für das Laden zuständige Hafenbehörde.		
B Der Beförderer.		
C Der Absender.		
D Der Hersteller der Ware.		

Allgemein

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 07.0-15	5.4.3.1	B
Wozu dienen die schriftlichen Weisungen nach 5.4.3.1 ADN?		
A Als Ersatz für die nach 5.4.1 vorgeschriebenen Beförderungspapiere.		
B Als Instruktion für das Verhalten bei unfallbedingten Notfallsituationen.		
C Als Weisungen für die beim Stauen der gefährlichen Güter zu beachtenden Maßnahmen.		
D Als Weisungen für Polizei und Zoll, die das Schiff bzw. die Ladung während der Beförderung gefährlicher Güter kontrollieren.		
110 07.0-16	gestrichen (03.12.2008)	
110 07.0-17	5.4.3.1	B
In welchem Dokument sind die Maßnahmen beschrieben, die bei einem Unfall unmittelbar zu ergreifen sind, sofern diese sicher und praktisch durchgeführt werden können?		
A Im Zulassungszeugnis.		
B In den schriftlichen Weisungen.		
C In Teil 1 des ADN.		
D Im Beförderungspapier.		
110 07.0-18	5.4.3.1	B
In welchem Dokument sind die Gefahreigenschaften, die während der Beförderung bestimmter gefährlicher Güter bei Unfällen auftreten können, beschrieben?		
A Im Schiffszeugnis.		
B In den schriftlichen Weisungen.		
C Im Zulassungszeugnis.		
D In Teil 2 des ADN.		
110 07.0-19	5.4.3.2	C
In welchen Sprachen müssen die schriftlichen Weisungen abgefasst sein?		
A In deutscher und französischer Sprache.		
B In englischer, deutscher, niederländischer und französischer Sprache.		
C In der Sprache oder in den Sprachen, die der Schiffsführer und der Sachkundige lesen und verstehen können.		
D In mindestens einer der Amtssprachen einer Vertragspartei des ADN-Übereinkommens.		

Allgemein

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 07.0-20	5.4.3.1	B
	Wo und wie sind die schriftlichen Weisungen an Bord mitzuführen, wenn ein Schiff ein gefährliches Gut befördert? A In der Wohnung, zusammen mit dem ADN. B Im Steuerhaus an leicht zugänglicher Stelle. C Als Aufkleber am Laderaum oder Ladetank. D In einem besonders bezeichneten Umschlag im Maschinenraum.	
110 07.0-21	5.4.3.2	C
	Wer hat darauf zu achten, dass die Besatzung die schriftlichen Weisungen versteht und in der Lage ist, die Weisungen richtig anzuwenden? A Der Sachkundige. B Die Ladestelle des betreffenden gefährlichen Gutes. C Der Schiffsführer. D Der Absender.	
110 07.0-22	5.4.3.2	C
	Bei wem muss der Schiffsführer darauf achten, dass die schriftlichen Weisungen verstanden und richtig angewendet werden? A Beim Personal der Löschstelle, das sich an Land befindet. B Beim Empfänger des Gefahrgutes. C Bei allen Personen an Bord. D Beim Personal der Ladestelle, das sich an Land befindet.	
110 07.0-23	5.4.3.2	A
	Wozu ist der Schiffsführer verpflichtet, wenn er mit seinem Schiff ein gefährliches Gut befördert? A Er hat darauf zu achten, dass alle Personen an Bord die schriftlichen Weisungen verstehen und in der Lage sind die Anweisungen richtig anzuwenden. B Im Zusammenhang mit der Beförderung der gefährlichen Güter sind dem Schiffsführer nach ADN keine besonderen Verpflichtungen auferlegt. C Der Schiffsführer hat keinerlei Verpflichtungen, da sich die Mitglieder der Besatzung selbst über den Inhalt der schriftlichen Weisungen informieren müssen. D Es besteht dann keine Pflicht des Schiffsführers zur Unterrichtung seiner Besatzung, wenn das Schiff für die zu befördernden gefährlichen Güter besonders ausgerüstet ist.	
110 07.0-24	gestrichen (03.12.2008)	

Allgemein

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 07.0-25	5.4.3.3	A
Wann müssen die schriftlichen Weisungen eingesehen werden?		
A Vor dem Ladebeginn.		
B Bei der ersten sich bietenden Gelegenheit nach dem Ablegen des Schiffes von der Ladestelle.		
C Sofort nach einem Unfall oder Zwischenfall.		
D Unmittelbar vor dem Löschen des betreffenden Gefahrgutes.		
110 07.0-26	5.4.3	C
In welchem Begleitdokument sind Gefahren beschrieben, die von den beförderten gefährlichen Gütern ausgehen?		
A Im Zulassungszeugnis.		
B In der ADN-Bescheinigung.		
C In den schriftlichen Weisungen.		
D Im Schiffsattest.		
110 07.0-27	5.4.1.4.1	C
In welcher Sprache oder in welchen Sprachen müssen die durch den Absender in das Beförderungspapier einzutragenden Vermerke mindestens abgefasst sein, wenn gefährliche Güter von den Niederlanden nach Österreich befördert werden?		
A Niederländisch.		
B Deutsch, Russisch und Niederländisch.		
C Niederländisch und zusätzlich in Deutsch, Französisch oder Englisch.		
D Deutsch und Französisch.		
110 07.0-28	5.4.3.1	B
Was muss mit den schriftlichen Weisungen gemacht werden?		
A Sie müssen nach der Löschung des Gefahrguts abgegeben werden.		
B Sie müssen während der Beförderung im Steuerhaus aufbewahrt werden.		
C Sie müssen nach Kenntnisnahme an der Umschlagstelle abgegeben werden.		
D Sie müssen möglichst schnell dem Empfänger der Ladung zugestellt werden.		
110 07.0-29	5.4.3.1	C
Wo müssen die schriftlichen Weisungen aufbewahrt werden?		
A Im Steuerhaus und in der Wohnung.		
B In der Wohnung.		
C Im Steuerhaus.		
D Im Ladungsbereich und im Steuerhaus.		

Allgemein

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 07.0-30	5.4.3	A
	In welchem Dokument wird beschrieben, wie bei Unfällen oder Zwischenfällen gehandelt werden muss? A In den schriftlichen Weisungen. B Im Stauplan. C Im Beförderungspapier. D In der ADN-Prüfliste.	
110 07.0-31	5.4.3.3	A
	In welchem Dokument sind die bei Unfällen mit gefährlichen Gütern zu treffenden Maßnahmen beschrieben? A In den schriftlichen Weisungen. B In der ADN-Prüfliste. C Im Beförderungspapier. D Im Konnossement.	
110 07.0-32	gestrichen (03.12.2008)	
110 07.0-33	gestrichen (03.12.2008)	
110 07.0-34	5.4.3.3	D
	Wo kann die Besatzung nachlesen, welche Maßnahmen bei einem Unfall oder Zwischenfall ergriffen werden müssen? A Im Beförderungspapier. B Im Schiffszeugnis. C In der Prüfliste. D In den schriftlichen Weisungen.	
110 07.0-35	1.16.13.2	B
	Welche Behörde ist berechtigt, das Zulassungszeugnis endgültig einzuziehen? A Die Schifffahrtspolizei. B Die Behörde, die das Zulassungszeugnis ausgestellt hat. C Die Hafenbehörde. D Die Feuerwehr.	
110 07.0-36	1.16.1.3.1 c)	D
	Wie lange ist ein vorläufiges Zulassungszeugnis für ein Schiff, das unmittelbar nach einer Havarie nicht mehr allen Vorschriften des ADN entspricht, gültig? A Ein Jahr. B Ein halbes Jahr. C Drei Monate. D Für eine einmalige Fahrt und für eine bestimmte Ladung.	

Allgemein

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 07.0-37	5.4.1.1.18	D
In welchem Dokument muss vermerkt sein, dass der beförderte Stoff umweltgefährdend ist?		
A Im Zulassungszeugnis.		
B Im Klassifikationszeugnis.		
C In den schriftlichen Weisungen.		
D Im Beförderungspapier.		
110 07.0-38	gestrichen (20.03.2013)	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-01	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	<p>Für die Beförderung von bestimmten gefährlichen Gütern ist die Schutzausrüstung nach 8.1.5.1 nicht ausreichend.</p> <p>Wie erfährt der Schiffsführer, welche zusätzliche Schutzausrüstung er an Bord des Schiffes mitführen muss?</p> <p>A Diese Angaben stehen im Eichschein.</p> <p>B Diese Angaben erhält er aus zusätzlichen Informationen des Absenders (Beispielsweise Sicherheitsdatenblatt).</p> <p>C Die richtige Zusammenstellung bestimmt der Schiffsführer auf Grund der im Beförderungspapier enthaltenen Angaben und entsprechend seiner Kenntnisse.</p> <p>D Das steht im Zulassungszeugnis unter der Rubrik „Verschiedenes“.</p>	
110 08.0-02	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	<p>Was ist zuerst zu tun, wenn man einen ätzenden Stoff auf den Arm bekommen hat?</p> <p>A Den Arzt rufen.</p> <p>B Den Arm gründlich mit Wasser spülen, Kleidung ausziehen.</p> <p>C Beobachten, ob sich der Arm rötet, dann weiter entscheiden.</p> <p>D Den Arm mit kühlenden Umschlägen behandeln.</p>	
110 08.0-03	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	<p>Was ist zu tun, wenn man beim Abflanschen der Füllleitung Dieselmotorenöl an die Arme bekommen hat?</p> <p>A An der Luft trocknen lassen.</p> <p>B Kleidung entfernen, Arme mit Wasser und Seife waschen.</p> <p>C Gar nichts, denn Dieselmotorenöl ist ungefährlich.</p> <p>D Einen Arzt benachrichtigen.</p>	
110 08.0-04	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	<p>Was ist zuerst zu tun, wenn bei einem Unfall an Deck eines Schiffes, das Gefahrgut befördert, ein Personenschaden entstanden ist?</p> <p>A Die Reederei benachrichtigen.</p> <p>B Die Unfallstelle sperren.</p> <p>C Unter Beachtung des Selbstschutzes, Erste-Hilfe leisten.</p> <p>D Die Polizei benachrichtigen.</p>	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-05	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Was ist bei einem Unfall an Deck mit Personenschaden durch einen giftigen Stoff zuerst zu tun? A Schutzausrüstung anziehen und Verletzte aus der Gefahrenzone bringen. B Gegebenenfalls Leck abdichten. C Bleib-weg-Signal auslösen. D Schriftliche Weisung an die Besatzungsmitglieder verteilen.	
110 08.0-06	7.1.3.41.1, 7.2.3.41.1, 8.3.4	B
	Dürfen bei der Beförderung von gefährlichen Gütern an Bord außerhalb von Steuerhaus und Wohnung elektronische Zigaretten benutzt werden? A Nur an Bord von Container- und offenen Typ-N-Tankschiffen. B Nein, das Rauchverbot gilt auch für elektronische Zigaretten. C Ja, elektronische Zigaretten glimmen nicht. D Beim Be- und Entladen ist die Benutzung verboten, auf der Fahrt jedoch gestattet.	
110 08.0-07	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Entstehen bei einer Havarie Gefahren, wenn größere Mengen leicht entzündbarer flüssiger Stoffe in das Wasser gelangen? A Ja, es können sich über der Wasseroberfläche Gas/Luftgemische bilden, die unter Umständen an weit entfernt liegenden Stellen gezündet werden und zur Explosion führen können. B Nein, da die ausgetretene Flüssigkeit sofort verdampft, entsteht durch die ins Wasser gelangte Flüssigkeit absolut keine Gefahr. C Nein, das Gefahrgut vermischt sich mit dem Wasser, womit eine Gefahr ausgeschaltet wird. D Nein, das Wasser wird vorerst verschmutzt. Es reinigt sich aber wieder, indem sich die leicht entzündbare Flüssigkeit durch Verdampfung vom Wasser löst.	
110 08.0-08	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Was muss mit einem Handfeuerlöscher geschehen, bei dem die Sicherung nicht mehr vorhanden ist? A Maßnahmen sind unnötig, da die Löschkapazität nach kurzem Gebrauch erhalten bleibt. B Nichts, der Druck der CO ₂ -Treibgasflasche bleibt erhalten, selbst wenn der Auslösehebel einmal gedrückt wurde. C Der Handfeuerlöscher erhält einen Aufkleber "Kann nur noch für Kleinbrände benutzt werden". D Der Handfeuerlöscher muss unverzüglich ersetzt werden.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-09	Allgemeine Grundkenntnisse 5.4.3.4	A
	Was muss der Schiffsführer unmittelbar nach einem Unfall oder Zwischenfall mit Gefahrgut durchführen? A Maßnahmen entsprechend den schriftlichen Weisungen durchführen. B Empfänger oder Absender benachrichtigen. C Presse benachrichtigen. D Eintrag in das Schifferdienstbuch.	
110 08.0-10	8.1.4	B
	Wie viele zusätzlichen Handfeuerlöscher sind nach ADN an Bord mitzuführen? A Mindestens ein zusätzlicher Handfeuerlöscher, je nach Gefahrenart der beförderten gefährlichen Güter. Die Anzahl ist in den Schriftlichen Weisungen angegeben. B Mindestens zwei zusätzliche Handfeuerlöscher. C Ein zusätzlicher Handfeuerlöscher, der sich an auffällender, gut zugänglicher Stelle im Steuerhaus befinden muss. D Drei zusätzliche Handfeuerlöscher, die gleichmäßig über den Bereich der Ladung bzw. den geschützten Bereich des Schiffes verteilt angebracht sein müssen.	
110 08.0-11	1.3.2.2.4	A
	Welche Personen, die die Laderäume oder bei Tankschiffen bestimmte Räume unter Deck betreten, sind befugt, umluftunabhängige Atemschutzgeräte, die durch mitgeführte Druckluft versorgt werden, zu tragen? A Personen, die eine besondere Ausbildung für diese Geräte erhalten haben und den zusätzlichen Belastungen gesundheitlich gewachsen sind. B Alle Besatzungsmitglieder. C Nur die Inhaber der Bescheinigung über besondere Kenntnisse des ADN. D Jedes Besatzungsmitglied, das eine ABC-Schutz-Ausbildung mitgemacht hat.	
110 08.0-12	8.3.4, 7.1.3.41.1, 7.2.3.41.1	C
	Darf an Bord geraucht werden, wenn ein Schiff gefährliche Güter befördert? A Nur an Bord von Container- und offenen Typ-N-Tankschiffen. B Nur an Bord von leeren Schiffen. C Bedingt in den Wohnungen und im Steuerhaus, sofern deren Fenster, Türen, Oberlichter und Luken geschlossen sind oder wenn das Lüftungssystem so eingestellt ist, dass ein Überdruck von 0,1 kPa gewährleistet ist. D Nur während der Fahrt.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-13	8.3.4	D
Auf welche Weise wird das Rauchverbot an Bord bekannt gegeben?		
A Durch mündliche Anweisung des Schiffsführers an alle Personen an Bord.		
B Überhaupt nicht, da im ADN geregelt.		
C Durch Anordnung der zuständigen Behörde.		
D Durch Hinweistafeln an geeigneten Stellen an Bord.		
110 08.0-14	8.1.6.1	A
Welche der nachfolgenden Maßnahmen muss man treffen, wenn die letzte Untersuchung der Feuerlöscher mehr als zwei Jahre zurückliegt?		
A Die Feuerlöscher unverzüglich prüfen oder durch solche ersetzen lassen, deren Prüfbescheinigung nicht abgelaufen ist.		
B Das Überschreiten des Ablaufdatums ist bis zur Beendigung der Reise nicht problematisch.		
C Warten bis das Materiallager der Reederei einen neuen Feuerlöscher zur Verfügung stellt.		
D Der Fälligkeitstermin kann bis zu einem halben Jahr überschritten werden. In dieser Zeit kann der Feuerlöscher ersetzt oder nachgeprüft werden.		
110 08.0-15	8.1.6.1	C
Wie oft müssen die Feuerlöschgeräte an Bord eines Schiffes, das gefährliche Güter befördert, untersucht werden?		
A Mindestens einmal pro Jahr.		
B Mindestens einmal innerhalb von drei Jahren.		
C Mindestens einmal innerhalb von zwei Jahren.		
D Bei jeder Verlängerung des Zulassungszeugnisses oder, wenn kein solches erforderlich ist, des Schiffsattestes.		
110 08.0-16	8.1.6.1, Allgemeine Grundkenntnisse	D
Wie kann man erkennen, ob ein Handfeuerlöscher geprüft ist?		
A Am Manometer.		
B Aus den Angaben auf der inneren Druckgaspatrone.		
C An der Farbe der Prüfplakette.		
D An dem auf dem Feuerlöscher angebrachten Prüfnachweis und der intakten Plombierung des Auslösehebels.		

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-17	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Wo sollte man mit einem Feuerlöscher möglichst stehen, wenn ein Brand zu bekämpfen ist? A Auf der Seite des Feuers aus der der Wind kommt. B Auf der Seite des Feuers in die der Wind bläst. C In einem Abstand von mindestens sieben Metern vom Feuer. D Seitlich des Feuers, um dessen Ausbreitung beobachten zu können.	
110 08.0-18	9.1.0.53.4, 9.3.1.53.3, 9.3.2.53.3, 9.3.3.53.3	A
	Darf im geschützten Bereich oder im Bereich der Ladung, in dem bewegliche elektrische Leitungen verboten sind eine Landstegleuchte verwendet werden? A Ja, das Verbot gilt nicht für elektrische Kabel zum Anschluss von Signal- und Landstegleuchten, wenn die Anschlussstelle (z. B. Steckdose) in unmittelbarer Nähe des Signalmastes oder des Landstegs am Schiff fest montiert ist. B Nein, das Verbot lässt keine Ausnahmen zu. C Ja, das Verbot gilt nur für Kabel, die weniger als 5,0 m lang sind. D Nein, das Verbot gilt nur für höhere Spannungen als 24 V.	
110 08.0-19	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Welchen Zweck erfüllt der Anschluss eines Erdungskabels am Behälter bei der Befüllung? A Massezufuhr für die Überfüllsicherung. B Vervollständigung der Batterieerdung. C Ableitung elektrostatischer Aufladung. D Verminderung der Reibung zwischen Tankwand und Flüssigkeit.	
110 08.0-20	8.1.6.1	C
	Innerhalb welcher Frist müssen Feuerlöschgeräte geprüft werden? A Nur nach deren Gebrauch. B Jährlich. C Einmal innerhalb von zwei Jahren. D Mit Erneuerung des Zulassungszeugnisses.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-21	8.1.4	D
	Wo findet man die Anforderungen an die zusätzlich vorgeschriebenen Handfeuerlöscher? A In Abschnitt 1.2.1. B In Abschnitt 5.1.4. C In Unterabschnitt 9.2.0.40. D In Abschnitt 8.1.4.	
110 08.0-22	8.3.4, 7.1.3.41.1, 7.2.3.41.1	A
	Wo im ADN steht, dass an Bord Rauchverbotstafeln anzuschlagen sind? A In Abschnitt 8.3.4. B In Abschnitt 1.2.1. C In Abschnitt 5.1.4. D In Kapitel 3.2 Tabelle A.	
110 08.0-23	7.1.3.1/7.2.3.1	D
	Was muss getan werden, wenn ein geschlossener Raum mit Sauerstoffmangel sofort betreten werden muss? A Ein Fluchtgerät benutzen. B Die Lenzpumpen in Betrieb nehmen. C Den Lukendeckel für 1 Minute öffnen. D Ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät benutzen.	
110 08.0-24	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wodurch kann eine mechanische Funkenbildung entstehen? A Durch statische Elektrizität. B Durch Kurzschluss. C Durch einen Schlag von Metall auf Metall. D Durch Temperaturanstieg.	
110 08.0-25	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wodurch wird die Gefahr statischer Aufladung nicht erhöht? A Luftblasen in der Flüssigkeit. B Frei fallende Flüssigkeit. C Erwärmen der Flüssigkeit. D Umwälzen der Flüssigkeit.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-26	9.1.0.74, 9.3.1.74, 9.3.2.74, 9.3.3.74	C
	Wo müssen Aschenbecher angebracht sein? A Nur in den Wohnungen. B Nur in den Schlafzimmern. C In der Nähe jedes Ausgangs von Wohnungen und Steuerhaus. D Es besteht keine Verpflichtung, Aschenbecher aufzustellen.	
110 08.0-27	8.1.4	B
	Mit wie vielen zusätzlichen Handfeuerlöschern müssen Schiffe, die dem ADN unterliegen, über die allgemeinen technischen Vorschriften hinaus ausgerüstet sein? A 1. B 2. C 3. D 4.	
110 08.0-28	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Welches Feuerlöschmittel wird auch „Kohlensäureschnee“ genannt? A CO ₂ . B AFFF. C Halon 1301. D Sprühschaum.	
110 08.0-29	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Aus welchem Grund dürfen so genannte Filtermasken nie in geschlossenen Räumen verwendet werden? A Weil Filtermasken keinen vollständigen Gesichtsschutz bieten. B Weil Filtermasken keinen Schutz bieten gegen giftige Gase. C Weil Filtermasken nur Schutz bieten gegen explosionsfähige Gase. D Weil Filtermasken abhängig sind vom Sauerstoffgehalt der Umgebungsluft.	
110 08.0-30	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Worin besteht die Wirkung eines Pulverlöschers? A Er wirkt überwiegend negativ katalytisch. B Er wirkt überwiegend sauerstoffverdrängend. C Er wirkt überwiegend kühlend. D Er wirkt überwiegend sauerstoffabschließend.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-31	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Welche persönliche Schutzausrüstung muss beim Betreten eines Raumes mit Rauchentwicklung benutzt werden? A Nasse Tücher. B Ein umluftabhängiges Atemschutzgerät. C Ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät. D Eine Staubmaske.	
110 08.0-32	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Welcher Schutz wird „Geeigneter Augenschutz“ genannt? A Eine gewöhnliche Brille. B Eine Schutzbrille. C Eine Halbmaske. D Eine Staubmaske.	
110 08.0-33	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Wohin muss sich die Besatzung, die sich an Deck befindet, beim Entweichen einer Gaswolke schnellstmöglich begeben? A An einen Ort in Windrichtung. B An einen Ort gegen die Windrichtung. C In den Maschinenraum. D In die Wohnung.	
110 08.0-34	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Wozu dürfen Filtermasken verwendet werden? A Für Arbeiten an Deck. B Für Arbeiten im Ladetank, wenn eine Gaskonzentration von weniger als 50 Volumenprozent vorhanden ist. C Für das Betreten von Ballasttanks. D Für Arbeiten in geschlossenen Räumen.	
110 08.0-35	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Bei welchen Arbeiten dürfen Filtermasken ohne vorherige Sauerstoffmessung verwendet werden? A Bei Arbeiten in Ladetanks, wenn die Gaskonzentration tiefer als 50% der unteren Explosionsgrenze liegt und sich genügend Sauerstoff im Ladetank befindet. B Bei Arbeiten an Deck. C Bei Arbeiten in Kofferdämmen. D Bei Arbeiten in Wallgängen.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-36	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wo oder wie dürfen Filtermasken mit absorbierendem Material keinesfalls verwendet werden? A An Deck. B Als Rettungsmittel. C In geschlossenen Räumen. D Als Fluchtmaske.	
110 08.0-37	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Womit dürfen Räume mit einem Sauerstoffgehalt von weniger als 20% nur betreten werden? A Mit einem umluftunabhängigen Atemschutzgerät. B Mit einer ABEK-Filtermaske. C Mit einem P3-Filter. D Mit einer Halbmaske mit Hüftfilter.	
110 08.0-38	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Welches Löschmittel eignet sich am besten zur Bekämpfung eines Benzinbrands? A Branddecke. B Sand. C Löschpulver. D Wasser.	
110 08.0-39	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Wozu ist ein Handfeuerlöscher für die Brandklasse „C“ speziell geeignet? A Für das Bekämpfen von brennendem Gas. B Für das Bekämpfen von brennendem Leichtmetall. C Für das Bekämpfen von brennenden glutbildenden festen Stoffen. D Für das Bekämpfen von brennenden Flüssigkeiten.	
110 08.0-40	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Welches Löschmittel eignet sich am besten zur Bekämpfung von Bränden an spannungsführenden elektrischen Installationen? A CO ₂ . B Schaum. C Löschdecke. D Wasser.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-41	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Welche Behauptung ist richtig? A Sauerstoff ist brennbar. B Sauerstoff ist explosionsfähig. C Sauerstoff ist giftig. D Sauerstoff fördert den Verbrennungsvorgang.	
110 08.0-42	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Damit ein Brand entstehen kann, müssen drei Faktoren zusammentreffen. Welcher der nachstehend genannten Faktoren gehört nicht dazu? A Brennstoff. B Zündquelle. C Stickstoff. D Sauerstoff.	
110 08.0-43	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Wozu ist ein ABC-Pulverlöscher nicht geeignet? A Zum Bekämpfen von Benzin- und Gasbränden. B Zum Bekämpfen von Elektrizitätsbränden. C Zum Bekämpfen von Feststoffbränden. D Zum Bekämpfen von Metallbränden.	
110 08.0-44	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Warum wird bei der Brandbekämpfung ein Sprühstrahl verwendet? A Weil er für alle Brände geeignet ist. B Weil derjenige, der löscht, nass bleiben muss. C Weil das Feuer durch die Kühlwirkung besser gelöscht werden kann. D Weil zielgerichteter gelöscht werden kann.	
110 08.0-45	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Was muss zuerst unternommen werden, wenn aus einem Schiff das mit giftigen Stoffen beladen ist, nach einer Leckage Ladung austritt? A Die blauen Lichter ausschalten / blauen Kegel entfernen. B Die Schriftlichen Weisungen lesen. C Den Empfänger informieren. D Das „Bleib-weg-Signal“ betätigen.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-46	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Warum wird bei der Brandbekämpfung, wenn möglich Sprühstrahl verwendet? A Weil Sprühstrahl eine große mechanische Wirkung hat. B Weil Sprühstrahl eine gute Kühlwirkung hat. C Weil wenig Wasser erforderlich ist. D Weil zielgerichtet gelöscht werden kann.	
110 08.0-47	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Welches der nachstehend genannten Löschmittel ist am besten geeignet, um einen Brand in einer elektrischen Schalttafel zu löschen? A CO ₂ . B Sprühnebel. C Löschdecke. D Wasser.	
110 08.0-48	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wie wird am zweckmäßigsten kontrolliert, ob es in einem abgeschlossenen Raum brennt? A Durch Öffnen der Tür. B Durch das Anbringen eines Thermometers. C Durch vorsichtiges Abtasten der Wände oder Türe. D Durch Abwarten.	
110 08.0-49	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Es hat sich ein Unfall mit Personenschaden ereignet. Worauf muss die Person, die Erste Hilfe leistet, zuerst achten? A Auf die Gefahr für sich (den Hilfeleistenden) selbst. B Ob die Polizei in der Nähe ist. C Ob das Unfallopfer im Trockenen liegt. D Ob das Unfallopfer transportiert werden kann.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-50	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Was muss zuerst getan werden, wenn jemand während der Arbeit mit einem bestimmten Stoff Atembeschwerden bekommt?	
	A Den Betroffenen an die frische Außenluft bringen.	
	B Den Betroffenen in eine ruhige Umgebung legen.	
	C Einen Arzt benachrichtigen.	
	D Dem Betroffenen Sauerstoff zuführen.	
110 08.0-51	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Was gibt man immer mit, wenn eine Person an Bord einen gefährlichen Stoff eingeatmet hat und sie in ein Krankenhaus eingeliefert werden muss?	
	A Die Angaben des Beförderungspapiers zum betroffenen gefährlichen Stoff.	
	B Das Schifferdienstbuch.	
	C Den Reisepass.	
	D Die persönliche Ausrüstung	
110 08.0-52	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wie können giftige Stoffe in den menschlichen Körper gelangen?	
	A Nur über die Atemwege.	
	B Nur durch Mund und Nase.	
	C Durch Mund, Nase und über die Haut.	
	D Nur durch den Mund.	
110 08.0-53	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Wie geht man zuerst vor, wenn jemand bewusstlos geworden ist?	
	A Den Betroffenen von einengenden Kleidungsstücken befreien.	
	B Mit der Mund-zu-Mund-Beatmung beginnen.	
	C Decken über den Betroffenen legen.	
	D Den Mund des Betroffenen reinigen.	
110 08.0-54	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Warum soll jemandem, der Verbrennungen erlitten hat, die Kleidung nicht ausgezogen werden?	
	A Weil der Betroffene sich erkälten könnte.	
	B Weil die Kleider des Betroffenen verloren gehen könnten.	
	C Weil dem Betroffenen dadurch Schmerzen zugefügt würden.	
	D Um zu vermeiden, dass die Wunde dadurch größer wird.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-55	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Was ist im Allgemeinen zuerst zu tun, wenn Körperteile mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen sind? A Eine Behandlung mit Brandsalbe vornehmen. B Sich zu einem Ambulanzposten begeben. C Die betroffenen Körperteile gut warm halten. D Mit viel Wasser spülen.	
110 08.0-56	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Damit eine Explosion entstehen kann, müssen drei Faktoren zusammentreffen. Welcher der nachstehend genannten Faktoren gehört nicht dazu? A Explosionsfähige Atmosphäre. B Zündquelle. C Stickstoff. D Sauerstoff.	
110 08.0-57	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Was ist zu tun, wenn jemand Säure in die Augen bekam? A Die Augen mit trockener Watte abdecken. B Die Augen mit nasser Watte abdecken. C Augensalbe auftragen. D Spülen mit viel Wasser.	
110 08.0-58	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Was darf man nie tun, wenn jemand einen ätzenden Stoff verschluckt hat? A Ein Glas Wasser zu trinken geben. B Ein Glas Milch trinken lassen. C Dem Unfallopfer ein Glas Salzwasser zu trinken geben. D Einen Brechreiz auslösen.	
110 08.0-59	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Worin besteht die Erste Hilfe bei Verbrennungen? A Einreiben mit Brandsalbe. B Einfetten der Haut. C Ausziehen der Kleidung. D Übergießen mit viel kaltem Wasser.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-60	gestrichen (03.12.2008)	
110 08.0-61	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Womit darf das Kühlen von Verbrennungen ausschließlich erfolgen?	
	A Mit Desinfektionsmittel.	
	B Mit schwerem Wasser.	
	C Mit viel kaltem Wasser.	
	D Mit einer Seifenlösung.	
110 08.0-62	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Wann wird von Bewusstlosigkeit gesprochen?	
	A Wenn das Opfer nicht oder kaum reagiert.	
	B Wenn das Opfer blau aussieht.	
	C Wenn Puls und Atmung ausgesetzt haben.	
	D Wenn das Opfer nicht mehr atmet.	
110 08.0-63	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Wie werden Augen, die mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen sind behandelt?	
	A Trocken tupfen.	
	B Milch trinken lassen.	
	C Spülen mit Salzlösung.	
	D Spülen mit viel Wasser.	
110 08.0-64	gestrichen (14.03.2018)	
110 08.0-65	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Worin besteht die Erste Hilfe bei Bewusstlosigkeit?	
	A Den Bewusstlosen ruhig stellen und Kühle zufächeln.	
	B Die Ursache aufspüren und Vorsichtsmaßnahmen treffen.	
	C Das Opfer in stabile Seitenlage bringen und Atmung kontrollieren.	
	D Beatmen und/oder Sauerstoff zuführen.	
110 08.0-66	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wie handelt man richtig bei bewusstlosen Opfern, welche ätzende Stoffe verschluckt haben?	
	A Einen Brechreiz in jedem Fall auslösen.	
	B Einen Brechreiz in gewissen Fällen auslösen.	
	C Einen Brechreiz in keinem Fall auslösen.	
	D Säure verabreichen.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-67	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Was ist bei Unfällen mit Elektrizität als erstes zu tun?	
	A Auf einen Sachverständigen warten.	
	B Nur an die eigene Sicherheit denken.	
	C Versuchen, die Spannung zu verringern.	
	D Versuchen, auf sichere Weise den Strom auszuschalten.	
110 08.0-68	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Was sind die wichtigsten Regeln bei der Leistung von Erster Hilfe?	
	A Auf Gefahr achten, materiellen Schaden nicht beachten, wenn möglich direkt an der Unfallstelle, das Opfer beruhigen.	
	B Auf Gefahr achten, untersuchen, was dem Opfer fehlt, wenn möglich direkt an der Unfallstelle helfen, das Opfer beruhigen.	
	C Die richtige Erste Hilfe leisten, keinesfalls Informationen an die Polizei weitergeben, untersuchen, was dem Opfer fehlt, auf Gefahr achten.	
	D Andere Schiffe warnen, Polizei und Rettungspersonal Hilfe anbieten.	
110 08.0-69	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Was ist zu tun, wenn eine Person möglicherweise einen Schock erlitten hat?	
	A Mit viel Wasser das Gesicht kühlen.	
	B Nicht auskühlen und nicht trinken lassen.	
	C Die Person der Länge nach mit einem kalten Gegenstand im Nacken hinlegen.	
	D Die Person schnell laufen lassen, um warm zu bleiben.	
110 08.0-70	gestrichen (19.09.2018)	
110 08.0-71	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wie wird eine Brandwunde zuerst behandelt?	
	A Mit Puder behandeln.	
	B In Tücher wickeln.	
	C Mit viel Wasser kühlen.	
	D Mit Fett abdecken.	
110 08.0-72	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Welche Unterlagen sollen zum Arzt mitgeben werden, wenn jemand durch gefährliche Ladung eine Verwundung erlitten hat?	
	A Den ADN-Sachkundenachweis.	
	B Das Schifferdienstbuch.	
	C Die Angaben im Beförderungspapier.	
	D Das Zulassungszeugnis.	

Allgemein

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 08.0-73	8.1.5.3	B
	Wo muss sich die besondere Ausrüstung befinden, wenn ein Schubboot vier Schubleichter schiebt, von denen zwei mit ätzenden Stoffen der Klasse 8 beladen sind? A Auf allen vier Schubleichtern. B Nur auf dem Schubboot. C Auf den beiden mit Gefahrgut beladenen Leichtern und auf dem Schubboot. D Auf mindestens einem der Schubleichter.	
110 08.0-74	8.1.5.1	D
	Für wen müssen geeignete Fluchtgeräte an Bord mitgeführt werden? A Für an Bord befindliche Personen, die nicht Inhaber einer ADN-Bescheinigung sind. B Nur für die Besatzung. C Für jedes Besatzungsmitglied und für Beamte mit Kontrollfunktion. D Für jede an Bord befindliche Person.	
110 08.0-75	7.1.3.41.1, 7.2.3.41.1, 8.3.4	C
	In welchen Räumen darf an Bord eines Schiffes, das gefährliche Güter befördert, unter gewissen Bedingungen geraucht werden? A In Wohnungen und Maschinenräumen. B In Maschinenräumen und Betriebsräumen. C In Wohnungen und im Steuerhaus. D In Maschineräumen und im Steuerhaus.	
110 08.0-76	1.3.2.2.4	C
	Welche Personen sind befugt, umluftunabhängige Atemschutzgeräte zu benutzen? A Nur Inhaber der Bescheinigung über besondere Kenntnisse des ADN. B Alle Besatzungsmitglieder. C Personen, die an den Geräten besonders ausgebildet und den zusätzlichen Belastungen gesundheitlich gewachsen sind. D Jedes Besatzungsmitglied, das eine ABC-Schutz-Ausbildung mitgemacht hat.	

Allgemein

Prüfungsziel 9: Stabilität

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 09.0-01	9.1.0.93.2, 9.2.0.93.2, 9.3.1.13.2, 9.3.2.13.2, 9.3.3.13.2	C
	<p>Wodurch müssen die Grundwerte für die Stabilitätsberechnung ermittelt werden?</p> <p>A Ausschließlich durch einen Krängungsversuch, durchgeführt mit dem voll beladenen Schiff.</p> <p>B Ausschließlich durch einen Krängungsversuch, durchgeführt vor dem Ausbau des Schiffes.</p> <p>C Durch einen Krängungsversuch oder durch eine detaillierte Gewichtsrechnung.</p> <p>D Ausschließlich durch einen berechneten Krängungsversuch.</p>	
110 09.0-02	9.1.0.93.3, 9.2.0.93.3, 9.3.1.13.2, 9.3.2.13.2, 9.3.3.13.3	A
	<p>Wozu dienen die Stabilitätsberechnungen für die Intaktstabilität?</p> <p>A Für den Nachweis von ausreichender Stabilität in jedem Beladungszustand des Schiffes.</p> <p>B Nur für den Nachweis von ausreichender Stabilität im Beladungszustand des Schiffes.</p> <p>C Nur für den Nachweis von ausreichender Stabilität bei Containerbeladung des Schiffes.</p> <p>D Nur für den Nachweis von ausreichender Stabilität, wenn das Schiff mit weniger als 50% des maximalen Tiefgangs beladen ist.</p>	
110 09.0-03	9.1.0.95.2, 9.2.0.95.2, 9.3.3.15.2	D
	<p>Wie groß darf die Neigung eines Doppelhüllenschiffes in der Gleichgewichtslage sein, wenn ein Leckfall auftritt?</p> <p>A 6 Grad.</p> <p>B 8 Grad.</p> <p>C 10 Grad.</p> <p>D 12 Grad.</p>	
110 09.0-04	9.1.0.95.3	B
	<p>Wie groß darf die Neigung eines Doppelhüllenschiffes, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entspricht und mit ungesicherten Containern beladen ist, in der Gleichgewichtslage sein?</p> <p>A 3 Grad.</p> <p>B 5 Grad.</p> <p>C 6 Grad.</p> <p>D 12 Grad.</p>	

Allgemein

Prüfungsziel 9: Stabilität

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 09.0-05	Allgemeine Grundkenntnisse, Stabilität	A
	<p>Ein Tankschiff mit Tanks ohne Mittellängsschott hat alle Ladetanks zu 60 % gefüllt. Worauf sollte der Schiffsführer bei diesem Füllungsgrad besonders achten?</p> <p>A dass die Stabilität des Schiffes durch eine Stabilitätsberechnung nachgewiesen ist.</p> <p>B dass der Schiffsführer Kurven sehr langsam durchfährt, damit das Schiff nicht kentert.</p> <p>C dass auch die Ballasttanks nur zu 60% gefüllt sind.</p> <p>D Dass bei diesem Füllungsgrad des Ladetanks die Restebehälter an Deck zu 50% befüllt sind.</p>	
110 09.0-06	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	<p>Wie kann eine bedrohliche Krängung verlässlich verringert werden, wenn während der Fahrt durch eine Flussbiegung Fliehkräfte auftreten?</p> <p>A Durch Gegenruder.</p> <p>B Durch eine Verminderung der Geschwindigkeit.</p> <p>C Durch eine Erhöhung der Geschwindigkeit.</p> <p>D Durch eine Verringerung des Kurvenradius.</p>	
110 09.0-07	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	<p>Bei einem Tankschiff mit Mittel tanks (center tanks) sind alle Ladetanks zu 60 % gefüllt. Worauf sollte der Schiffsführer bei dieser Füllungsgrad besonders achten?</p> <p>A Dass die Stabilität des Schiffes durch eine Stabilitätsberechnung nachgewiesen ist.</p> <p>B Dass der Schiffsführer Kurven sehr schnell durchfährt, damit das Schiff nicht kentert.</p> <p>C Dass die Ballasttanks vollständig gefüllt sind, denn diese sollten nicht leer bleiben.</p> <p>D Dass bei diesem Füllungsgrad der Ladetanks die restlichen Ladetanks an Deck leer sind.</p>	
110 09.0-08	7.2.3.20.1	C
	<p>Ist es für ein Tankschiff mit Tanks ohne Mittellängsschott erlaubt, für die Kanalfahrt Ballast in die Wallgangzellen zu nehmen?</p> <p>A Nein, das Ballasten von Tankschiffen ohne Mittellängsschott ist grundsätzlich verboten.</p> <p>B Ja, wenn die Ballasttanks vor dem Beladen geflutet werden.</p> <p>C Ja, wenn das in der Intaktstabilitätsberechnung und der Leckstabilitätsberechnung des Schiffes berücksichtigt worden ist und dies produktbezogen erlaubt ist.</p> <p>D Ja, wenn in den Ballasttanks keine Ladung ist.</p>	

Allgemein

Prüfungsziel 9: Stabilität

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 09.0-09	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Wie wirkt sich eine große Schiffslänge und geringe Schiffsbreite auf die Stabilität aus? A Negativ. B Positiv. C Neutral. D Passiv.	
110 09.0-10	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Mit welchem Rechenverfahren wird der gemeinsame Schwerpunkt von mehreren Körpern ermittelt? A Prozentrechnung. B Momentrechnung. C Stoßkraftrechnung. D Experimentalrechnung.	
110 09.0-11	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Was versteht man unter Stabilität eines Schiffes? A Die Fähigkeit eines Stahlschiffskörpers, sich zu verdrehen und zu verbiegen und in den Urzustand zurück zu kehren. B Die Fähigkeit eines Schiffes, sich aus einer gekrängten (geneigten) Lage wieder aufzurichten. C Die Festigkeit eines Schiffskörpers im Zusammenhang mit Materialfestigkeit und Materialermüdung. D Die Festigkeit der Quer- und Längsversteifungen im Hinblick auf Belastung des Schiffskörpers.	
110 09.0-12	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Wodurch kann die Stabilität eines Schiffes gefährdet werden? A Großer Freibord. B Langsame Kurvenfahrt. C Niedriger Gewichtsschwerpunkt. D Freie Flüssigkeitsoberflächen im Schiff.	
110 09.0-13	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Welches Kriterium verbessert die Stabilität eines Schiffes? A Hoher Gewichtsschwerpunkt. B Kleine Wasserlinienbreite. C Niedriger Gewichtsschwerpunkt. D Geringer Freibord.	

Allgemein

Prüfungsziel 9: Stabilität

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 09.0-14	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wann muss die Intakstabilität eines Doppelhüllenschiffes überprüft werden? A Bei jedem Schichtwechsel. B Stündlich, abhängig vom Brennstoffverbrauch. C Vor jeder Änderung des Ladungsgewichtes. D Nur vor jedem planmäßigen Werftaufenthalt.	
110 09.0-15	1.2.1	B
	Was enthält der Lecksicherheitsplan unter anderem? A Aufstellungsort der Feuerlöscher und sonstigen Rettungsmittel. B Alle Verschlusseinrichtungen die während der Fahrt geschlossen sein müssen. C Alle elektrischen Einrichtungen die im Falle einer Leckage ausgeschaltet werden müssen. D Anzahl der durchzuführenden Leckabdichtungsübungen.	
110 09.0-16	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Wo findet man das Schiffsleergewicht? A In den Stabilitätsunterlagen. B Im Megatest. C Im Zulassungszeugnis. D Im Schiffsattest.	
110 09.0-17	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Was ist unter „Restsicherheitsabstand“ eines Schiffes zu verstehen? A Der Restsicherheitsabstand gibt Auskunft über die Abstände der Quer- und Längsversteifungen. B Der Restsicherheitsabstand gibt Auskunft über den Restauftrieb des Schiffes. C Ist die Fähigkeit des Schiffes, mit einem Teil des wasserverdrängenden Volumens über Wasser zu bleiben. D Bei einer Krängung des Schiffes der vorhandene senkrechte Abstand zwischen Wasserspiegel und dem tiefsten Punkt der eingetauchten Seite, über dem das Schiff nicht mehr als wasserdicht angesehen wird.	
110 09.0-18	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Welche Stabilitätsarten kennzeichnen die Intakstabilität? A Formstabilität und Gewichtsstabilität. B Kielstabilität. C Durchhängung des Schiffes. D Kursstabilität.	

Allgemein

Prüfungsziel 9: Stabilität

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
110 09.0-19	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Welche Kräfte bestimmen die aufrechte Schwimmelage des Schiffes?	
	A Kraft der Mittschiffsebene.	
	B Krängungswinkel des Schiffes.	
	C Gewichtskraft F_g und Auftrieb F_a .	
	D Vertrimmungswinkel des Schiffes.	
110 09.0-20	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Welcher Punkt ist für die Stabilität des Schiffes maßgebend?	
	A Gewichtskraft.	
	B Auftrieb.	
	C Wasserlinienschwerpunkt.	
	D Metazentrum des Schiffes.	
110 09.0-21	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wie wirken sich freie Oberflächen im Allgemeinen auf die Stabilität eines Schiffes aus?	
	A Positiv.	
	B Überhaupt nicht.	
	C Negativ.	
	D Kaum merkbar.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-01	7.1.3.31	B
<p>Ein Trockengüterschiff befördert gefährliche Güter in Versandstücken. Ist der Einsatz von tragbaren Lenzpumpen, die mit flüssigem Kraftstoff betrieben werden, außerhalb des geschützten Bereichs erlaubt?</p> <p>A Nein. B Ja, wenn der Flammpunkt des Kraftstoffes mehr als 55 °C beträgt. C Ja, wenn die Laderaumluken geschlossen sind. D Ja, wenn die Versandstücke keine Güter der Klasse 1 enthalten.</p>		
120 02.0-02	9.1.0.11.1 a)	B
<p>Wodurch müssen Laderäume von Trockengüterschiffen, die gefährliche Güter befördern, vorn und hinten begrenzt sein?</p> <p>A Durch Kofferdämme. B Durch wasserdichte Metallschotte. C Durch Pseudokofferdämme. D Durch Holzschotte.</p>		
120 02.0-03	9.1.0.34.1	A
<p>Wie weit müssen die Austrittsöffnungen der Abgasrohre der Verbrennungsmotoren von den Laderaumöffnungen mindestens entfernt sein?</p> <p>A 2,00 m. B 2,50 m. C 3,00 m. D 1,00 m.</p>		
120 02.0-04	9.1.0.11.1	C
<p>Wie müssen die Schotte, die einen Laderaum vorn und hinten begrenzen, ausgeführt sein?</p> <p>A Gasdicht. B Spritzwasserdicht. C Wasserdicht. D Staubbicht.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-05	9.1.0.11.3	B
<p>Dürfen auf einem Trockengüterschiff, das gefährliche Güter befördert, Planen zur Abdeckung der betroffenen Laderäume verwendet werden?</p> <p>A Nein.</p> <p>B Ja, wenn die Planen schwer entflammbar sind.</p> <p>C Ja, wenn die gefährlichen Güter in Versandstücken befördert werden.</p> <p>D Ja, wenn im Laderaum ein zusätzlicher Lüfter eingebaut ist, um Bildung von Kondenswasser zu vermeiden.</p>		
120 02.0-06	9.1.0.12.1	A
<p>Wie groß muss die Kapazität der Ventilatoren auf Gefahrgut befördernden Trockengüterschiffen im Fall des mechanischen Lüftens der Laderäume sein?</p> <p>A Sie müssen zusammen das Volumen des leeren Laderaums mindestens fünfmal pro Stunde erneuern können.</p> <p>B Sie müssen zusammen das Volumen des leeren Laderaums mindestens zehnmal pro Stunde erneuern können.</p> <p>C An die Kapazität der Lüftung werden keine Anforderungen gestellt.</p> <p>D Das ist abhängig davon, ob der Ventilator den Laderaum absaugt oder ob Frischluft in den Laderaum geblasen wird.</p>		
120 02.0-07	9.1.0.32.1	C
<p>Dürfen Doppelböden im Laderaubereich als Brennstofftanks eingerichtet werden?</p> <p>A Nein, das ist verboten.</p> <p>B Nein, es sei denn, die zuständige Behörde hat eine spezielle Zustimmung gegeben.</p> <p>C Ja, wenn ihre Höhe mindestens 0,60 m beträgt und keine Brennstoffleitungen oder Öffnungen durch die Laderäume führen.</p> <p>D Ja, wenn ihre Höhe mindestens 0,50 m beträgt und keine Brennstoffleitungen oder Öffnungen durch die Laderäume führen.</p>		
120 02.0-08	9.1.0.40.1	D
<p>Müssen an Bord eines Güterschubleichters ohne eigenen Antrieb, der gefährliche Güter befördert, Feuerlöschpumpen vorhanden sein?</p> <p>A Ja, mindestens zwei fest eingebaute Feuerlöschpumpen.</p> <p>B Nein, keine Feuerlöschpumpe.</p> <p>C Ja, mindestens eine handbetriebene Feuerlösch- oder Ballastwasserpumpe im geschützten Bereich.</p> <p>D Ja, mindestens eine Feuerlösch- oder Ballastwasserpumpe.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-09	9.1.0.40.2	A
<p>Von wo aus muss die im Maschinenraum festeingebaute Feuerlöscheinrichtung in Betrieb gesetzt werden können?</p> <p>A Von einer geeigneten Stelle außerhalb des zu schützenden Raumes. B Vom Steuerhaus aus. C Vom Eingang des Maschinenraumes aus. D Von der Wohnung aus.</p>		
120 02.0-10	9.1.0.40.1	D
<p>Womit müssen die Leitungen der Feuerlöscheinrichtungen versehen sein, damit Gase nicht über die Feuerlöscheinrichtung in Wohnungen oder Diensträume außerhalb des geschützten Bereiches gelangen können?</p> <p>A Mit einem Deckel. B Mit einem Ventil. C Mit einem Drehventil. D Mit einem federbelasteten Rückschlagventil.</p>		
120 02.0-11	9.1.0.41.2	A
<p>Welche Geräte dürfen an Bord von Trockengüterschiffen, die gefährliche Güter transportieren, als Kochgeräte verwendet werden?</p> <p>A Geräte, die elektrisch betrieben werden. B Geräte, die mit Gas betrieben werden. C Geräte, die mit flüssigem Brennstoff betrieben werden. D Geräte, die mit festen Brennstoffen betrieben werden.</p>		
120 02.0-12	7.1.3.70.2	B
<p>Welcher Abstand muss an Bord von Trockengüterschiffen zwischen gefährlichen Gütern und Gegenständen der Klasse 1 und Antennen von Sprechfunkgeräten mindestens eingehalten werden?</p> <p>A 3,00 m. B 2,00 m. C 4,00 m. D 1,00 m.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-13	9.1.0.74.3	D
	Was muss auf einem Trockengüterschiff in der Nähe jedes Ausganges des Steuerhauses angebracht sein?	
	A Eine Hinweistafel mit dem Text: „Tür bitte sofort schließen“.	
	B Eine Hinweistafel mit dem Text: „Öffnen ohne Zustimmung des Schiffsführers erlaubt. Nach Öffnen Tür bitte sofort wieder schließen.“.	
	C Eine Hinweistafel mit dem Text: „Öffnen nur mit Zustimmung des Schiffsführers erlaubt.“.	
	D Ein Aschenbecher.	
120 02.0-14	9.1.0.91.2	A
	Wie groß muss bei Trockengüterschiffen, die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN für Doppelhüllenschiffe entsprechen, der Abstand zwischen der Seitenwand des Schiffes und der Seitenwand des Laderaums mindestens sein?	
	A 0,80 m.	
	B 0,90 m.	
	C 1,00 m.	
	D 1,10 m.	
120 02.0-15	gestrichen (29.03.2012)	
120 02.0-16	gestrichen (29.03.2012)	
120 02.0-17	9.1.0.91.3	C
	Wie groß muss die Doppelbodenhöhe bei einem Trockengüterschiff, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN für Doppelhüllenschiffe entspricht, sein?	
	A Sie muss der Breite des Wallgangs entsprechen.	
	B Sie darf höchstens 0,50 m betragen.	
	C Sie muss mindestens 0,50 m betragen.	
	D Sie muss mindestens 0,60 m betragen.	
120 02.0-18	9.1.0.91.1	B
	Wie muss ein Trockengüterschiff, das den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN für Doppelhüllenschiffe entspricht, im geschützten Bereich ausgeführt sein?	
	A Es muss mindestens mit Wallgängen ausgeführt sein.	
	B Es muss mindestens mit Wallgängen und Doppelböden ausgeführt sein.	
	C Es muss im Maschinenraum mit Wallgängen und Doppelboden ausgeführt sein.	
	D Es muss mindestens mit Wallgängen, Doppelböden und im Maschinenraum mit Wallgängen ausgeführt sein.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-19	9.1.0.91.3	A
	Wie groß muss bei Trockengüterschiffen, die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN für Doppelhüllenschiffe entsprechen und mit Lenzbrunnen im Doppelboden ausgestattet sind, der Abstand zwischen dem Schiffsboden und dem Lenzbrunnen mindestens sein?	
	A 0,40 m.	
	B 0,50 m.	
	C 0,30 m.	
	D 0,60 m.	
120 02.0-20	gestrichen (2012)	
120 02.0-21	gestrichen (2012)	
120 02.0-22	gestrichen (2012)	
120 02.0-23	gestrichen (2012)	
120 02.0-24	9.2.0.34.1	B
	Wo müssen sich bei Seeschiffen, die den Vorschriften von SOLAS Kapitel II-2, Regel 54 entsprechen, laut ADN die Austrittsöffnungen der Abgasrohre befinden?	
	A Sie müssen mindestens 1,00 m von den Laderaumöffnungen entfernt sein.	
	B Sie müssen mindestens 2,00 m von den Laderaumöffnungen entfernt sein.	
	C Sie müssen sich immer hinter dem Steuerhaus befinden.	
	D Sie müssen mindestens 3,00 m von den Laderaumöffnungen entfernt sein.	
120 02.0-25	9.1.0.41.2	A
	Unter welchen Voraussetzungen sind laut ADN Kochgeräte im Steuerhaus von Trockengüterschiffen zugelassen?	
	A Wenn das Unterteil des Steuerhauses aus Metall ist.	
	B Sie sind überhaupt nicht zugelassen.	
	C Wenn der Abstand des Steuerhauses zu den Laderäumen mindestens 4,00 m beträgt.	
	D Wenn der Abstand des Steuerhauses zu den Laderäumen mindestens 3,00 m beträgt.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-26	9.1.0.17.2	C
<p>Welche Bestimmungen gelten auf Trockengüterschiffen für Türen der Wohnungen, die zu den Laderäumen gerichtet sind?</p> <p>A Sie darf kein Fenster enthalten.</p> <p>B Sie muss mit einer Federbelastung versehen sein, so dass sie sich nach dem Öffnen direkt wieder schließen kann.</p> <p>C Sie muss gasdicht geschlossen werden können.</p> <p>D Sie muss wasserdicht geschlossen werden können.</p>		
120 02.0-27	7.1.4.1.1, 7.1.4.1.4	A
<p>Welche Aussage trifft für die Beförderung von folgenden Gütern der Klasse 7 zu: UN 2912, UN 2913, UN 2915, UN 2916, UN 2917, UN 2919, UN 2977, UN 2978 und UN 3321 bis UN 3333?</p> <p>A Sie dürfen nur mit Doppelhüllenschiffen, die den zusätzlichen Bauvorschriften des ADN entsprechen, befördert werden.</p> <p>B Sie dürfen nur mit Schiffen befördert werden, deren Laderäume mit Stahlluken versehen sind.</p> <p>C Sie dürfen laut ADN sowohl mit Ein- als auch mit Doppelhüllenschiffen befördert werden.</p> <p>D Sie dürfen nur mit Schiffen befördert werden, deren Laderäume mit Aluminiumluken versehen sind.</p>		
120 02.0-28	9.1.0.12.1	B
<p>Wie müssen an Bord die Absaugschächte für das Belüften der Laderäume angeordnet sein?</p> <p>A Die Absaugschächte müssen mindestens 1,00 m oberhalb des Laderaumbodens enden.</p> <p>B Die Absaugschächte müssen sich vorne und hinten im Laderaum befinden. Sie müssen bis zu 50 mm Abstand an den Laderaumboden geführt sein.</p> <p>C Die Absaugschächte müssen sich vorne im Laderaum befinden. Sie müssen bis zu 50 mm Abstand an den Laderaumboden geführt sein.</p> <p>D Die Absaugschächte müssen sich im hinteren Teil des Laderaums befinden. Sie müssen bis zu 50 mm Abstand an den Laderaumboden geführt sein.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 02.0-29	9.1.0.20	D
<p>Ist es erlaubt in einem Trockengüterschiff mit Wallgängen und Doppelboden die Wallgänge als Ballasttanks einzurichten?</p> <p>A Nein, die Wallgänge dienen als Sicherheitszone und müssen deshalb immer leer bleiben.</p> <p>B Nein, denn wenn die Wallgänge mit Wasser gefüllt werden, gerät die Stabilität des Schiffes in Gefahr.</p> <p>C Ja, wenn die Wallgänge innerhalb von 30 Minuten entleert werden können.</p> <p>D Ja, Wallgänge dürfen zur Aufnahme von Ballastwasser eingerichtet werden.</p>		
120 02.0-30	9.1.0.40.3	A
<p>Wo müssen sich nach Abschnitt 8.1.4 ADN die zusätzlichen Handfeuerlöscher an Bord befinden?</p> <p>A Im geschützten Bereich, bzw. in unmittelbarer Nähe des geschützten Bereichs.</p> <p>B Außerhalb des geschützten Bereichs.</p> <p>C An der Außenseite des Steuerhauses. So können sie im Notfall auch von anderen schnell gesehen und benutzt werden.</p> <p>D An einer geeigneten Stelle, die von einem Sachverständigen angewiesen wird.</p>		
120 02.0-31	9.1.0.41.1	C
<p>Müssen die Mündungen der Schornsteine auf einem Trockengüterschiff nach ADN mit besonderen Einrichtungen versehen sein?</p> <p>A Ja, mit Einrichtungen die das Austreten von Funken verhindern.</p> <p>B Ja, mit Einrichtungen die das Eindringen von Wasser verhindern.</p> <p>C Ja, mit Einrichtungen die das Austreten von Funken und das Eindringen von Wasser verhindern.</p> <p>D Nein. Darüber steht nichts im ADN.</p>		
120 02.0-32	9.1.0.53.1	D
<p>Welche Bestimmungen gelten nach ADN für elektrische Anlagen und Geräte, die sich an Deck im geschützten Bereich eines Trockengüterschiffes befinden und die nicht durch einen zentralen Schalter spannungslos gemacht werden können?</p> <p>A Sie müssen dem Typ „bescheinigte Sicherheit“ entsprechen.</p> <p>B Sie müssen feuersicher sein nach IEC 60079-1A.</p> <p>C Sie müssen wasserdicht sein, um Kurzschlüsse zu verhindern.</p> <p>D Sie müssen dem Typ „begrenzte Explosionsgefahr“ entsprechen.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-01	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	C
<p>Was muss bei der Beförderung von UN 1435, ZINK-ASCHEN in loser Schüttung während der Fahrt beachtet werden?</p> <p>A Fenster und Türen offen halten.</p> <p>B Die Laderäume so abdichten, dass kein Gas entweicht.</p> <p>C Die Räume, die an den Laderaum mit Zink-Aschen angrenzen, lüften.</p> <p>D Die Laderäume jede halbe Stunde entgasen.</p>		
120 03.0-02	7.1.4.12.1	D
<p>Wie oft pro Stunde muss auf einem mit Straßenfahrzeugen beladen Ro-Ro-Schiff die Luft im Laderaum ausgetauscht werden?</p> <p>A 30 mal.</p> <p>B 20 mal.</p> <p>C 10 mal.</p> <p>D 5 mal.</p>		
120 03.0-03	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	C
<p>Wann müssen bei der Beförderung von UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN verpackt die Laderäume gelüftet werden?</p> <p>A Immer wenn die Güter in den Laderäumen geladen sind.</p> <p>B Während der Reise, jede Stunde einmal während 15 Minuten.</p> <p>C Wenn bei einer Messung eine Gaskonzentration von über 10% der unteren Explosionsgrenze gemessen wird.</p> <p>D Wenn bei einer Messung eine Gaskonzentration von unter 10% der unteren Explosionsgrenze gemessen wird.</p>		
120 03.0-04	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	A
<p>Wie müssen die Laderäume gelüftet werden, wenn ein Schiff UN 1408, FERROSILICIUM in loser Schüttung oder unverpackt befördert und bei einer Messung eine Gaskonzentration von über 10% der unteren Explosionsgrenze gemessen wird?</p> <p>A Mit voller Leistung der Ventilatoren.</p> <p>B Mit auf „stand by“ geschalteten Ventilatoren.</p> <p>C 15 Minuten pro Stunde.</p> <p>D Einmal in 8 Stunden.</p>		

Trockengüterschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-05	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	A
<p>Welche Laderäume oder Räume müssen während der Beförderung gelüftet werden, wenn ein Trockengüterschiff mit 4 Laderäumen 300 t UN 1408 FERROSILICIUM in loser Schüttung im Laderaum 2 geladen hat?</p> <p>A Laderaum 2 und alle Laderäume und Räume, die an Laderaum 2 angrenzen.</p> <p>B Laderaum 2.</p> <p>C Alle Laderäume, also die Räume 1, 2, 3 und 4.</p> <p>D Diese Ladung in loser Schüttung braucht nicht gelüftet zu werden.</p>		
120 03.0-06	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	D
<p>Was muss mit den Laderäumen geschehen, wenn ein Schiff UN 1398, ALUMINIUMSILICIUMPULVER, NICHT ÜBERZOGEN in loser Schüttung befördert und nach einer Messung festgestellt wird, dass die Gaskonzentration von aus der Ladung herrührenden Gasen 10% der unteren Explosionsgrenze übersteigt?</p> <p>A Die Laderäume müssen wöchentlich gelüftet werden.</p> <p>B Die Temperatur der Laderäume muss überwacht werden.</p> <p>C Die Laderäume müssen nicht gelüftet werden.</p> <p>D Die Laderäume müssen mit der vollen Leistung der Ventilatoren gelüftet werden.</p>		
120 03.0-07	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.16	C
<p>Welche der untenstehenden Maßnahmen müssen getroffen werden, bevor mit dem Löschen von UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN in loser Schüttung begonnen werden darf?</p> <p>A Die Fenster und Türen der Wohnung müssen wegen der entweichenden giftigen Stoffe hermetisch verschlossen werden.</p> <p>B Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.</p> <p>C Der Entlader oder ein Sachkundiger nach Unterabschnitt 8.2.1.2 muss die Gaskonzentration in den entsprechenden Laderäumen messen</p> <p>D Der Empfänger muss die Giftigkeit in den entsprechenden Laderäumen messen.</p>		
120 03.0-08	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.16	D
<p>Unter welchem Wert muss die Gaskonzentration mindestens liegen, bevor mit dem Entladen von UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN in loser Schüttung begonnen werden darf?</p> <p>A Sie muss mindestens 10 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen.</p> <p>B Sie muss mindestens 20 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen.</p> <p>C Sie muss mindestens 40 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen.</p> <p>D Sie muss mindestens 50 Prozent unter der unteren Explosionsgrenze liegen.</p>		

Trockengüterschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-09	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	A
	<p>Wann muss die Gaskonzentration im Laderaum gemessen werden, wenn UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN in loser Schüttung geladen wurde?</p> <p>A Unmittelbar nach dem Laden und nach einer Stunde.</p> <p>B Alle acht Stunden nach dem Laden.</p> <p>C Während des Ladens bis eine Stunde nach dem Laden und dann eine Stunde vor dem Entladen.</p> <p>D Während der Beförderung braucht nicht gemessen zu werden.</p>	
120 03.0-10	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	B
	<p>Welche Maßnahmen müssen getroffen werden, wenn bei der Beförderung von UN 2211, SCHÄUMBARE POLYMER-KÜGELCHEN in loser Schüttung während der Fahrt im Laderaum eine Gaskonzentration von 20% der unteren Explosionsgrenze gemessen wird?</p> <p>A Die zuständige Behörde muss informiert werden.</p> <p>B Die Laderäume müssen mit der vollen Leistung der Ventilatoren gelüftet werden.</p> <p>C Der Ladungsempfänger oder der Verloader muss informiert werden.</p> <p>D Es müssen keine zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden, der Grenzwert liegt bei 50% der unteren Explosionsgrenze.</p>	
120 03.0-11	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	D
	<p>Wann muss, unter normalen Bedingungen, im Laderaum eine Gaskonzentrationsmessung durchgeführt werden, wenn UN 1408, FERROSILICIUM in loser Schüttung befördert wird?</p> <p>A Nie.</p> <p>B Unmittelbar nach dem Laden, nach einer Stunde und danach alle acht Stunden.</p> <p>C Unmittelbar nach dem Laden, dann nach einer Stunde und nach jeder Stunde.</p> <p>D Unmittelbar nach dem Laden und dann nach einer Stunde.</p>	
120 03.0-12	7.1.4.15.1	D
	<p>Unter welchen Bedingungen braucht gemäß ADN bei der Beförderung in loser Schüttung ein Laderaum nicht gereinigt zu werden?</p> <p>A Wenn das zuvor geladene Gut ein Gut der Klasse 4.1 war.</p> <p>B Wenn das zuvor geladene Gut ein Gut der Klasse 4.2 war.</p> <p>C Wenn das zuvor geladene Gut ein Gut der Klasse 4.3 war.</p> <p>D Wenn die neue Ladung aus dem gleichen Gut besteht wie die vorhergehende.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-13	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.12	A
<p>Muss bei der Beförderung von UN 3101 ORGANISCHES PEROXID TYP B, FLÜSSIG in einem Trockengüterschiff die Wohnung gelüftet werden?</p> <p>A Nein, das ist nicht notwendig.</p> <p>B Ja, das ist bei diesem Gut vorgeschrieben.</p> <p>C Nein, es sei denn, das Gut ist in loser Schüttung geladen.</p> <p>D Ja, wenn das Gut frei geworden ist.</p>		
120 03.0-14	7.1.4.15.1	B
<p>Was muss gemacht werden, wenn ein Laderaum nach dem Löschen mit Gütern der Klasse 9 verunreinigt ist?</p> <p>A Der Laderaum muss mit einem speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmittel gereinigt werden, bevor neue Ladung übernommen wird.</p> <p>B Der Laderaum muss gereinigt werden, es sei denn, die neue Ladung besteht aus dem gleichen Gut wie die vorhergehende Ladung in loser Schüttung.</p> <p>C Der Laderaum muss gereinigt werden, es sei denn, die neue Ladung besteht aus einem Gut der Klasse 8.</p> <p>D Der Laderaum muss immer zuerst von einem Spezialreinigungsunternehmen dekontaminiert werden, bevor neue Ladung eingenommen werden darf.</p>		
120 03.0-15	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.11	C
<p>Welche Maßnahmen müssen für die Laderäume getroffen werden, wenn UN 2506, AMMONIUMHYDROGENSULFAT in loser Schüttung befördert wird?</p> <p>A Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume mindestens eine Stunde lang zusätzlich gelüftet werden.</p> <p>B Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume extra getrocknet werden.</p> <p>C Die Innenflächen des Laderaums müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass Korrosion durch die Ladung ausgeschlossen ist.</p> <p>D Die Innenflächen der Laderäume müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass eine Durchtränkung mit Ladegut ausgeschlossen ist.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-16	3.2.1, Tabelle A, 7.1.6.11	D
	<p>Welche Maßnahmen müssen für die Laderäume getroffen werden, wenn UN 1334, NAPHTHALEN, ROH in loser Schüttung befördert wird?</p> <p>A Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume soweit trockengewischt sein, dass sich kein Wasser in den Laderäumen befindet.</p> <p>B Vor Beginn des Ladens müssen die Laderäume mit einem inerten Gas durchgeblasen werden, so dass während des Ladens keine feuergefährliche Situation entstehen kann.</p> <p>C Die Innenflächen der Laderäume müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass Korrosion durch die Ladung ausgeschlossen ist.</p> <p>D Die Innenflächen der Laderäume müssen so ausgekleidet oder behandelt sein, dass sie schwer entflammbar sind und eine Durchtränkung mit Ladegut ausgeschlossen ist.</p>	
120 03.0-17	7.1.3.51.4	B
	<p>Was muss bei der Beförderung von explosiven Stoffen und Gegenständen auf einem Trockengüterschiff in den Laderäumen mit elektrischen Anlagen, welche nicht die Anforderungen der Zone 1 erfüllen, gemacht werden?</p> <p>A Sie müssen aus dem Bereich der Ladung entfernt werden.</p> <p>B Sie müssen spannungslos und gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert sein.</p> <p>C Die elektrischen Anlagen und Geräte, die sich normalerweise in den Laderäumen befinden, müssen entfernt werden.</p> <p>D Sie müssen während des Ladens und Löschens spannungsfrei sein.</p>	
120 03.0-18	7.1.4.12.2	C
	<p>Wann müssen die offenen Laderäume gelüftet werden, wenn ein Trockengüterschiff Container mit Gütern der Klasse 5.2 befördert?</p> <p>A Bei dieser Ladung müssen die Laderäume immer gelüftet werden.</p> <p>B Auf einem Containerschiff mit offenen Laderäumen brauchen die Laderäume nie gelüftet zu werden.</p> <p>C Die Laderäume müssen gelüftet werden, wenn der Verdacht besteht, dass ein Container leck ist oder bei Verdacht, dass der Inhalt sich innerhalb der Container freigesetzt hat.</p> <p>D Die Laderäume müssen bei dieser Ladung nur während des Ladens und Löschens gelüftet werden.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Laderäume und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 03.0-19	7.1.4.12.2	D
<p>Welche Maßnahmen müssen an Bord getroffen werden, wenn bei der Beförderung von Containern mit Gütern der Klasse 3 der Verdacht besteht, dass ein Container leckt?</p> <p>A Die Öffnungen des Maschinenraums sowie die Türen und Fenster der Wohnung müssen sofort geschlossen werden.</p> <p>B Der Container muss mit einer Plane abgedeckt werden.</p> <p>C Der Container muss nass gehalten werden, um ihn abzukühlen.</p> <p>D Der Laderaum muss gelüftet werden.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-01	5.2.2.2.2	D



(gelb/weiß/schwarz)

Was bedeutet der hier abgebildete Gefahrzettel?

- A Das betroffene Gefahrgut ist feuergefährlich (flüssige Stoffe).
- B Das betroffene Gefahrgut ist feuergefährlich (feste Stoffe).
- C Das betroffene Gefahrgut ist ätzend.
- D Das betroffene Gefahrgut ist radioaktiv.

120 06.0-02	3.3.1 Sondervorschrift 800	C
-------------	----------------------------	---

Unterliegt die Beförderung von Ölsaatkuchen, Ölschroten und Ölkuchen, welche pflanzliches Öl enthalten, lösemittelbehandelt und nicht selbstentzündlich sind, dem ADN?

- A Nein, da pflanzliche Produkte kein Gefahrgut sind.
- B Ja, es handelt sich um Gefahrgut.
- C Nein, wenn während der Beförderung keine gefährlichen Gase in gefährlichen Mengen frei werden können (keine Explosionsgefahr) und dies im Beförderungspapier bescheinigt ist.
- D Ja, außer wenn sie vor der Beladung mindestens drei Tage an trockener Luft gelagert worden sind.

120 06.0-03	5.2.2.2.2, 5.3.4	C
-------------	------------------	---

Versandstücke können mit RID-, ADR- und IMDG-Gefahrzetteln gekennzeichnet sein. Wo kann die Bedeutung dieser Gefahrzettel nachgelesen werden?

- A In der Anlage 3 des CEVNI.
- B Im Beförderungspapier nach Abschnitt 5.4.1 des ADN.
- C Im Teil 5 des ADN.
- D Im Zulassungszeugnis.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-04	5.2.2.2.2	C

Mit welchem Gefahrzettel ist ein Versandstück, das entzündbare flüssige Stoffe der Klasse 3 enthält, gekennzeichnet?



A (schwarz/weiß)



B (schwarz/weiß/rot)



C (schwarz/rot oder weiß/rot)



D (schwarz/weiß/rot)

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-05	5.2.2.2.2	C

Welcher Gefahrzettel gilt für gefährliche Güter der Klasse 4.3?



A (schwarz/orange)



B (schwarz/weiß/rot)



C (weiß oder schwarz/blau)



D (schwarz/weiß/rot)

120 06.0-06	5.2.2.2.2	D
-------------	-----------	---

Welche Bedeutung hat der abgebildete Gefahrzettel?



(schwarz/rot/gelb)

- A Explosionsgefährlich
- B Feuergefährlich (entzündbare feste Stoffe)
- C Selbstentzündliche Stoffe
- D Organisches Peroxid

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-07	1.1.3.6.1	A
	<p>Bis zu welcher Bruttomasse kann für UN 1428, NATRIUM, Klasse 4.3, Verpackungsgruppe I, eine Freistellung wegen der beförderten Menge genutzt werden?</p> <p>A 300 kg. B Für diesen Stoff gelten keine Freimengen. C 3 000 kg. D 30 000 kg.</p>	
120 06.0-08	1.1.3.6.1, 1.1.3.6.2, 3.2.1, Tabelle A	B
	<p>Wie hoch darf die Bruttomasse für UN 3102, ORGANISCHES PEROXID TYP B, FEST, Klasse 5.2 in Versandstücken sein, damit nur Absatz 1.1.3.6.2 ADN anzuwenden ist?</p> <p>A 300 kg. B Für diesen Stoff gelten keine Freimengen. C 3 000 kg. D Für Klasse 5.2 gilt keine Mengenbeschränkung.</p>	
120 06.0-09	1.1.3.6.1	A
	<p>Wie hoch darf die Bruttomasse für ätzende Stoffe der Klasse 8, Verpackungsgruppe III in Versandstücken sein, damit nur Absatz 1.1.3.6.2 ADN anzuwenden ist?</p> <p>A 3 000 kg. B 300 kg. C 30 000 kg. D Für Klasse 8 gelten keine Freimengen.</p>	
120 06.0-10	8.3.1	D
	<p>Neben 1000 t Bandstahl besteht die Ladung eines Schiffes noch aus 30 t UN 1830, SCHWEFELSÄURE in Versandstücken (Klasse 8). Dürfen sich bei dieser Zuladung Personen, die nicht zur Schiffsbesatzung gehören, normalerweise nicht an Bord leben oder nicht aus dienstlichen Gründen an Bord sind, an Bord aufhalten?</p> <p>A Im vorliegenden Fall ja, da für die Beförderung von Schwefelsäure ohnehin kein Zulassungszeugnis benötigt wird und die Säure weder brennbar noch explosionsgefährlich ist. B Ja, jedoch nur mit Einverständnis des Schiffseigners. C Ja, vorbehaltlich einer Sondergenehmigung durch eine zuständige Behörde. D Der Aufenthalt solcher Personen an Bord ist verboten.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-11	7.1.5.4.3	C
<p>Welcher Abstand zu Wohngebieten muss beim Stillliegen außerhalb der von der zuständigen Behörde besonders angegebenen Liegeplätze mindestens eingehalten werden, wenn ein Schiff drei blaue Kegel / drei blaue Lichter führt?</p> <p>A 50 m. B 100 m. C 500 m. D 1000 m.</p>		
120 06.0-12	7.1.4.3.1	A
<p>Dürfen Güter der Klassen 6.1 und 8 in IBCs zusammen im gleichen Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Ja, wenn sie in einem horizontalen Abstand von mindestens 3,00 m voneinander getrennt und nicht übereinander gestaut werden. B Ja, sie dürfen ohne jegliche Bedingung zusammengeladen werden. C Nein, die Güter dieser beiden Klassen müssen durch mindestens ein wasserdichtes Laderaumschott voneinander getrennt gestaut werden. D Nein, Güter der Klasse 6.1 dürfen nie zusammen mit Gütern anderer Klassen im gleichen Laderaum gestaut werden.</p>		
120 06.0-13	7.1.4.3.4	A
<p>Dürfen Güter der Klasse 1 unterschiedlicher Verträglichkeitsgruppen zusammen im gleichen Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Ja, soweit sich dies aus der Tabelle unter 7.1.4.3.4 ergibt. B Nein. C Es besteht kein Zusammenladeverbot, jedoch müssen die Stapelvorschriften beachtet werden. D Nur mit Zustimmung eines Sprengstoffexperten.</p>		
120 06.0-14	7.1.4.3.3	D
<p>Ein Schiff befördert Güter der Klasse 1 in Holzkisten, für die in 3.2.1 Tabelle A die Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist. Dürfen im gleichen Laderaum Güter der Klasse 6.2 gestaut werden?</p> <p>A Nein, Güter dieser beiden Klassen dürfen nicht mit dem gleichen Schiff befördert werden. B Ja, sofern die Verträglichkeitsgruppen dies zulassen. C Nein, nur mit Zustimmung eines Sachkundigen. D Ja, jedoch nur wenn sie durch einen Abstand von mindestens 12,00 m voneinander getrennt sind.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-15	7.1.4.3.2	C
<p>Dürfen Versandstücke mit UN 1614 CYANWASSERSTOFF, STABILISIERT, und Versandstücke mit UN 2309 OCTADIENE zusammen im gleichen Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Nein, Güter dieser beiden Klassen dürfen nicht im selben Schiff befördert werden.</p> <p>B Ja, wenn ein horizontaler Abstand von mindestens 3 m eingehalten ist.</p> <p>C Nein, diese Güter dürfen nicht im selben Laderaum gestaut werden.</p> <p>D Ja, ohne Einschränkungen.</p>		
120 06.0-16	7.1.4.3, 7.1.4.4, 7.1.4.5	C
<p>An welcher Stelle findet man im ADN die Vorschriften für Zusammenladeverbote für die Beförderung gefährlicher Güter in Versandstücken?</p> <p>A Im Abschnitt 3.2.1 Tabelle A.</p> <p>B Im Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C.</p> <p>C In den Unterabschnitten 7.1.4.3 bis 7.1.4.5.</p> <p>D In den Unterabschnitten 1.1.3.1 bis 1.1.3.6.</p>		
120 06.0-17	7.1.4.3	D
<p>Darf man Versandstücke, die verschiedene gefährliche Güter enthalten, nebeneinander stauen?</p> <p>A Ja, nur die Gefahrzettel müssen sichtbar sein.</p> <p>B Nein, grundsätzlich nicht.</p> <p>C Ja, es gilt nur das Stapelverbot.</p> <p>D Ja, aber nur unter Beachtung der Zusammenladeverbote.</p>		
120 06.0-18	7.1.4.1.1, 7.1.4.1.4	B
<p>Dürfen in einem Einhüllenschiff mit Zulassungszeugnis unter Beachtung der Mengengrenzung folgende Stoffe und Gegenstände der Klasse 1 zusammen befördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- 20 t UN 0340, NITROCELLULOSE (Klassifizierungscode 1.1D)- 5 t UN 0131, ANZÜNDER, ANZÜNDSCHNUR (Klassifizierungscode 1.4S)- 10 t UN 0238, RAKETEN, LEINENWURF (Klassifizierungscode 1.2G)? <p>A Ja, nach der Mengengrenzungstabelle für die Klasse 1 werden die zulässigen Höchstgewichte nicht überschritten.</p> <p>B Nein, eine der 3 Partien überschreitet die zulässige Bruttomasse.</p> <p>C Ja, wenn die Nitrozellulose im vordersten und die Anzündschnüre im hintersten Laderaum gestaut werden.</p> <p>D Ja, es gibt keine Mengengrenzung für diese Stoffe.</p>		





Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-19	7.1.5.2	A
	Welchen Mindestabstand zu anderen Schiffen müssen Schiffe, die eine Bezeichnung mit 3 blauen Kegeln / 3 blauen Lichtern führen, während der Fahrt nach Möglichkeit halten? A 50 m. B 100 m. C 10 m. D 20 m.	
120 06.0-20	1.1.3.6.1, 3.2.1, Tabelle A	A
	Muss ein Schiff mit einer Ladung von 25 t UN 1223, KEROSIN in Versandstücken (Stahlfässer) blaue Kegel führen? A Nein, weil für KEROSIN keine Bezeichnung vorgeschrieben ist. B Nein, weil die Ladung das Bruttogewicht von 25 t nicht übersteigt. C Ja, alle Schiffe, die Güter der Klasse 3 befördern, müssen mit blauem Licht/blauem Kegel bezeichnet werden. D Ja, weil die Bruttomasse von 3000 kg überschritten ist.	
120 06.0-21	1.1.3.6.1, 3.2.1, Tabelle A	A
	Muss ein Schiff mit einer Ladung von 30 t UN 1263, FARBZUBEHÖRSTOFFE, Verpackungsgruppe I in Versandstücken (Stahlfässern) blaue Lichter oder Kegel führen? A Ja, weil die Bruttomasse der Ladung 300 kg übersteigt. B Ja, alle Schiffe, die Güter der Klasse 3 befördern, müssen mit blauem Licht/blauem Kegel bezeichnet werden. C Nein, wegen dieser Gefahrgutladung braucht das Schiff nicht besonders bezeichnet zu werden. D Nein, eine Kennzeichnung mit blauem Licht/blauem Kegel muss nur von Tankschiffen geführt werden.	
120 06.0-22	3.2.1, Tabelle A, 7.1.4.1.1	D
	Welche maximale Menge ist bei der Beförderung von ausschließlich UN 3101, ORGANISCHES PEROXID, TYP B, FLÜSSIG in Versandstücken in einem Einhüllen-Trockengüterschiff mit Zulassungszeugnis zulässig? A 300 000 kg. B 100 000 kg. C 50 000 kg. D 15 000 kg.	





Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-23	Allgemeine Grundkenntnisse	A
Was soll durch die Kennzeichnung der Versandstücke mit Gefahrzetteln hauptsächlich erreicht werden?		
A	Die Symbole lassen erkennen, welche Gefahren von dem Gefahrgut ausgehen.	
B	Der Empfänger soll wissen, welches Versandstück für ihn bestimmt ist.	
C	Der Schiffsführer soll darauf hingewiesen werden, dass er alle mit Gefahrzetteln versehenen Versandstücke nur auf Deck laden darf.	
D	Die Kennzeichnung der Versandstücke mit Gefahrzetteln soll vor allem beim grenzüberschreitenden Verkehr die Zollabfertigung erleichtern.	
120 06.0-24	5.2.2.2.2	B
Welcher der abgebildeten Gefahrzettel weist auf ätzende Gefahreigenschaften des Versandstückes hin?		
A	 (schwarz/weiß).	
B	 (schwarz/weiß).	
C	 (schwarz/weiß).	
D	 (schwarz/gelb)	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-25	5.2.2.2.2	A
<p>Welcher der abgebildeten Gefahrzettel weist auf giftige Gefahreigenschaften des Versandstückes hin?</p>		
A	 <p>(schwarz/weiß).</p>	
B	 <p>(schwarz/gelb).</p>	
C	 <p>(schwarz/weiß/rot).</p>	
D	 <p>(schwarz/weiß).</p>	
120 06.0-26	5.2.2.2.2, 5.3	C
<p>An welcher Stelle im ADN findet man die Muster der Gefahrzettel?</p>		
A	Im Abschnitt 1.2.1.	
B	Im Abschnitt 3.2.2, Tabelle B.	
C	In den Kapiteln 5.2 und 5.3.	
D	Im Unterabschnitt 7.1.5.0.2.	
120 06.0-27	5.2.2, 3.2.1, Tabelle A	A
<p>Welche Bedeutung hat es, wenn auf einem Versandstück zwei unterschiedliche Gefahrzettel geklebt sind?</p>		
A	Von diesem Versandstück gehen mehrere Gefahren aus.	
B	Das Versandstück darf nur innerhalb des Hafengebiets, aber nicht auf dem offenen Strom befördert werden.	
C	Es besteht immer ein Zusammenladeverbot mit anderen Gefahrgütern.	
D	Die Polizei muss von dieser Gefahrgutbeförderung informiert werden.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-28	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Bei einigen Stoffen der Klasse 3 besteht außer der Brandgefahr noch eine andere Gefahr. Wie wird man bei Versandstücken auf diese zusätzliche Gefahr aufmerksam gemacht? A Durch Kennzeichnung der Versandstücke mit entsprechenden zusätzlichen Gefahrzetteln. B Durch Vermerk im Beförderungspapier. C Zum Gefahrzettel für entzündbare flüssige Stoffe wird die UN-Nummer des Gefahrgutes hinzugeschrieben. D Durch Hervorheben (rot unterstreichen) der zusätzlichen Gefahr in den Schriftlichen Weisungen.	
120 06.0-29	7.1.4.4.2	B
	Unter welchen Bedingungen dürfen Güter der Klassen 6.1 und 8, geladen in verschiedenen geschlossenen Containern, im gleichen Laderaum gestaut werden? A Sie dürfen keinesfalls im gleichen Laderaum gestaut werden. B Jederzeit, ohne weitere Bedingungen. C Güter verschiedener Klassen müssen durch einen horizontalen Abstand von mindestens 3,00 m voneinander getrennt sein. D Sie dürfen nur im gleichen Laderaum gestaut werden, wenn sie nicht übereinander gestapelt sind.	
120 06.0-30	gestrichen (11.09.2024)	
120 06.0-31	1.1.3.6.1, 3.2.1, Tabelle A	C
	Bis zu welcher Menge dürfen Versandstücke mit UN 1428, NATRIUM befördert werden, so dass nur Absatz 1.1.3.6.2 ADN anzuwenden ist? A Bis 50 kg. B Klasse 4.3 kennt keine Freimenge. C Bis 300 kg. D Bis 5 000 kg.	
120 06.0-32	7.1.4.1.1	B
	Welches ist die maximal zugelassene Bruttomasse für Gefahrgut der Klasse 2 mit Gefahrzettel 2.3 in Versandstücken, wenn es sich nicht um ein Doppelhüllenschiff im Sinne des ADN handelt? A 50 000 kg. B 120 000 kg. C 300 000 kg. D unbeschränkt.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-33	5.2.2.2.2	B



(rot, weiß, schwarz)

Was bedeutet der hier abgebildete Gefahrzettel?

- A Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist entzündbar (flüssige Stoffe).
- B Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist entzündbar (feste Stoffe).
- C Das so gekennzeichnete Gefahrgut entwickelt durch Berührung mit Wasser brennbare Gase.
- D Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist explosiv.

120 06.0-34	5.2.2.2.2	A
-------------	-----------	---



(grün, schwarz)

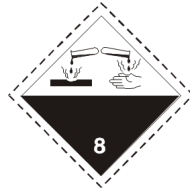
Was bedeutet der hier abgebildete Gefahrzettel?

- A Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein nicht entzündbares, nicht giftiges Gas.
- B Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein organisches Peroxid.
- C Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein ätzender Stoff.
- D Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein giftiger Stoff.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-35	5.2.2.2.2	B



(schwarz, weiß)

Was bedeutet der hier abgebildete Gefahrzettel?

- A Es handelt sich bei dem so gekennzeichneten Gefahrgut um ein nicht brennbares Gas.
- B Es handelt sich bei dem so gekennzeichneten Gefahrgut um einen ätzenden Stoff.
- C Es handelt sich bei dem so gekennzeichneten Gefahrgut um ein organisches Peroxid.
- D Es handelt sich bei dem so gekennzeichneten Gefahrgut um einen giftigen Stoff.

120 06.0-36	5.2.2.2.2	B
-------------	-----------	---



(weiß, schwarz)

Was bedeutet der hier abgebildete Gefahrzettel?

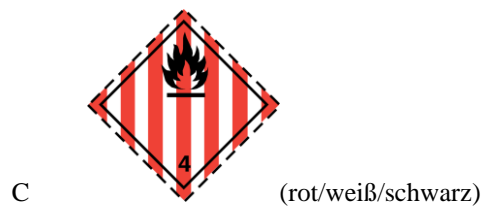
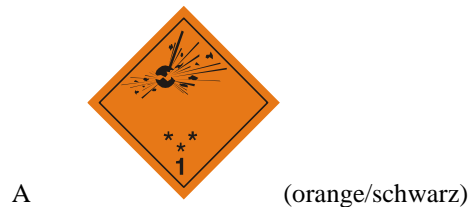
- A Das so gekennzeichnete Gefahrgut entwickelt bei Berührung mit Wasser brennbare Gase.
- B Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein ansteckungsgefährlicher Stoff.
- C Das so gekennzeichnete Gefahrgut ist ein giftiger Stoff.
- D Das so gekennzeichnete Gefahrgut darf nicht mit anderen Stoffen im gleichen Schiff geladen werden.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-37	5.2.2.2.2	D

Welcher Gefahrzettel gibt an, dass ein Versandstück selbstentzündliche Stoffe enthält?



Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-38	5.2.2.2.2	D

Wie muss ein Versandstück, das ätzende Stoffe enthält, bezettelt sein?



A (orange/schwarz)



B (rot/weiß/schwarz)



C (weiß/schwarz)



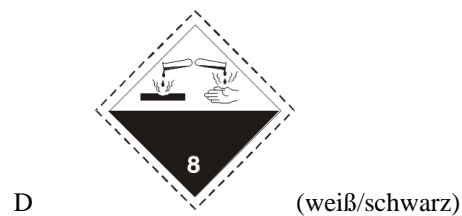
D (weiß/schwarz)

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-39	5.2.2.2.2	B

Mit welchem Gefahrzettel müssen entzündend wirkende Stoffe, die in Versandstücken befördert werden, bezettelt sein?

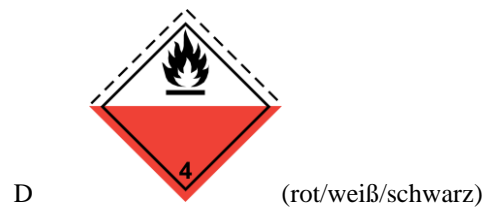
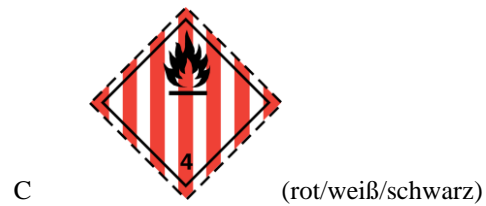
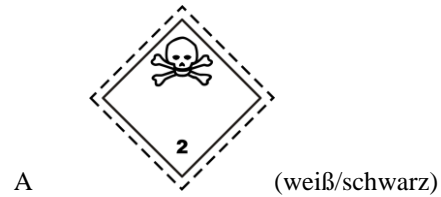


Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-40	5.2.2.2.2	C

Mit welchem Gefahrzettel müssen Versandstücke, die entzündbare feste Stoffe enthalten, bezettelt sein?







Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-41	5.2.2.2.2	B

Mit welchem Gefahrzettel werden Versandstücke bezeichnet, die entzündbare Gase enthalten?

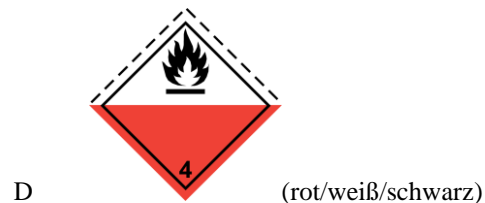
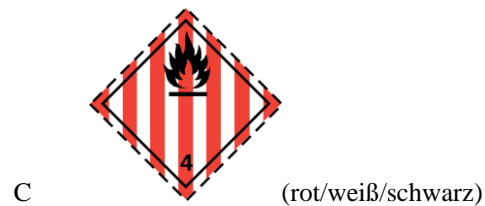
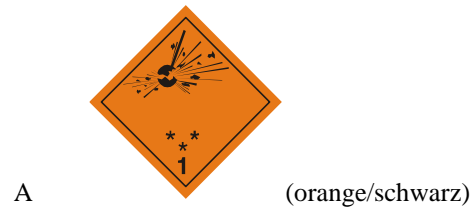
- A  (orange/schwarz)
- B  (rot/schwarz)
- C  (blau/weiß oder schwarz)
- D  (gelb/schwarz)

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-42	5.2.2.2.2	A

Mit welchem Gefahrzettel müssen Versandstücke, die explosive Stoffe enthalten, bezeichnet sein?



120 06.0-43	7.1.4.3.3	A
-------------	-----------	---

Dürfen Versandstücke mit Gütern der Klasse 6.1 und Versandstücke mit UN 3102 ORGANISCHES PEROXID TYP B, FEST Klasse 5.2 im gleichen Laderaum gestaut werden?

- A Ja, sofern diese Versandstücke durch einen Abstand von mindestens 12,00 m voneinander getrennt sind.
- B Nein, dies ist verboten, weil für Versandstücke mit Gütern der Klasse 6.1 mindestens eine Bezeichnung mit zwei blauen Kegeln oder zwei blauen Lichtern vorgeschrieben ist.
- C Ja, sofern die Versandstücke in Container mit geschlossenen Metallwänden gepackt sind.
- D Nein, Güter der Klassen 6.1 und 5.2 an Bord des gleichen Schiffes sind nicht gestattet.


Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-44	7.1.4.3.1	A
	Dürfen Güter der Klassen 6.1 und 6.2 in IBCs im Laderaum zusammen gestaut werden? A Ja, sofern sie durch einen horizontalen Abstand von mindestens 3,00 m voneinander getrennt sind. B Ja, sofern sie übereinander gestaut sind. C Nein, Gefahrgüter verschiedener Klassen dürfen grundsätzlich nicht im gleichen Laderaum zusammen gestaut werden. D Nein, Klassen 6.1 und 6.2 dürfen nie im gleichen Laderaum zusammen gestaut werden.	
120 06.0-45	7.1.4.3.1	D
	Dürfen Güter der Klassen 3 und 6.1 in IBCs, wenn für beide in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A keine Bezeichnung mit Kegel gefordert wird, im Laderaum zusammengestaut werden? A Ja, sofern sie übereinander gestapelt sind. B Nein, Klassen 3 und 6.1 dürfen nie im gleichen Laderaum zusammen gestaut werden. C Nein, Gefahrgüter verschiedener Klassen dürfen grundsätzlich nicht im gleichen Laderaum zusammen gestaut werden. D Ja, sofern sie durch einen horizontalen Abstand von mindestens 3,00 m voneinander getrennt sind.	
120 06.0-46	5.2.2.1.1, 5.2.2, 3.2.1 Tabelle A	A
	Welche Bedeutung hat es, wenn auf einem Versandstück 2 unterschiedliche Gefahrzettel geklebt sind? A Von diesem Versandstück gehen mehrere Gefahren aus. B Das Versandstück darf nur innerhalb des Hafengebiets, aber nicht auf dem offenen Strom befördert werden. C Es besteht immer ein Zusammenladeverbot mit anderen Gefahrgütern. D Die Polizei muss von diesem Gefahrguttransport informiert werden.	
120 06.0-47	7.1.4.1	C
	Wo im ADN findet man die bei der Beförderung gewisser gefährlicher Güter geltenden zulässigen Höchstbruttomassen (Mengenbegrenzung)? A Im Absatz 1.2.2.2.2. B Im Kapitel 3.2. C Im Unterabschnitt 7.1.4.1. D Im Unterabschnitt 9.3.2.23.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-48	7.1	B
In welchem Kapitel des ADN stehen die Vorschriften für das Laden, Löschen und sonstige Handhaben der Ladung für Trockengüterschiffe?		
A Im Kapitel 1.1.		
B Im Kapitel 7.1.		
C Im Kapitel 7.2.		
D Im Kapitel 8.2.		
120 06.0-49	7.1.3.42	B
Was steht im ADN über das Beheizen der Laderäume?		
A Das Beheizen der Laderäume ist jederzeit erlaubt.		
B Das Beheizen der Laderäume ist verboten.		
C Das Beheizen der Laderäume ist in bestimmten Fällen vorgeschrieben.		
D Das Beheizen der Laderäume ist nur mit Zustimmung des Verladers erlaubt.		
120 06.0-50	5.2.2.2.2	D
		
(orange/schwarz)		
Was zeigt der hier abgebildete Gefahrzettel an?		
A Der betreffende Stoff ist ein entzündbarer fester Stoff.		
B Der betreffende Stoff ist ein selbstzersetzlicher Stoff.		
C Der betreffende Stoff kann bei Berührung mit Wasser brennbare Gase entwickeln.		
D Der betreffende Stoff ist explosiv.		
120 06.0-51	7.1.4.7.1	A
An welchen Stellen dürfen gefährliche Güter in Versandstücken, für die ein blauer Kegel/blaus Licht gefordert wird, geladen oder gelöscht werden?		
A An von der zuständigen Behörde für diesen Zweck bezeichneten oder zugelassenen Stellen.		
B An allen außerhalb bebauter Gebiete gelegenen Stellen.		
C In Petroleumhäfen.		
D An allen Stellen, die der Schiffsführer als geeignet erachtet.		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-52	7.1.4.3.4	A
<p>Bei welcher Klasse muss zur Beachtung der Zusammenladeverbote von Ladungen in Versandstücken die Verträglichkeitsgruppe berücksichtigt werden?</p> <p>A Klasse 1. B Klasse 2. C Klasse 3. D Klasse 6.1.</p>		
120 06.0-53	7.1.4.3.2	D
<p>Dürfen Versandstücke mit Gütern der Klasse 6.1, für die zwei blaue Kegel/zwei blaue Lichter vorgeschrieben ist, mit allen anderen Gütern im selben Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Nein, nur zusammen mit Gütern der Klasse 6.1. B Nein, nicht zusammen mit Nahrungs-, Genuss und Futtermittel. C Nein, mit keinen anderen Gütern. D Nein, nicht mit entzündbaren Gütern, für die ein blauer Kegel/ blaues Licht vorgeschrieben ist.</p>		
120 06.0-54	7.1.4.4.2	A
<p>Welcher seitliche Mindestabstand gilt gemäß ADN für das Stauen von geschlossenen Containern, die Güter der Klasse 6.1 enthalten, und geschlossenen Containern, die Güter der Klasse 8 enthalten?</p> <p>A Mindestabstände sind nicht vorgeschrieben. B 3,00 m. C 2,00 m. D 2,50 m.</p>		
120 06.0-55	7.1.4.3.1	D
<p>Durch welchen horizontalen Abstand müssen Güter der Klassen 6.1 und 6.2 auf Paletten getrennt sein?</p> <p>A 2,40 m. B 2,60 m. C 2,80 m. D 3,00 m.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-56	7.1.4.3.3	B
<p>Dürfen Versandstücke mit Gütern der Klasse 1, für die eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist, und Güter der Klasse 6.1 zusammen geladen werden?</p> <p>A Ja, wenn sie durch einen horizontalen Abstand von mindestens 3,00 m voneinander getrennt sind.</p> <p>B Ja, wenn sie durch einen horizontalen Abstand von mindestens 12,00 m voneinander getrennt sind.</p> <p>C Nein.</p> <p>D Ja, sofern sie übereinander gestapelt werden.</p>		
120 06.0-57	7.1.4.3	A
<p>Dürfen Stoffe der Klassen 6.1 und 8, für die in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A keine Bezeichnung gefordert wird, im selben Laderaum gestaut werden?</p> <p>A Ja.</p> <p>B Nein, sie müssen an Deck gestaut werden.</p> <p>C Nein, sie dürfen nicht zusammen auf einem Schiff befördert werden.</p> <p>D Nein, sie müssen in getrennten Laderäumen gestaut werden.</p>		
120 06.0-58	7.1.4.9	B
<p>Wann darf außerhalb einer dafür zugelassenen Umschlagstelle Ladung in ein anderes Schiff umgeladen werden?</p> <p>A Es gibt keine besonderen Vorschriften.</p> <p>B Wenn die zuständige Behörde dies genehmigt hat.</p> <p>C Beim Umschlag auf Reeden.</p> <p>D Wenn die nächste zugelassene Umschlagstelle mehr als zwei Kilometer entfernt ist.</p>		
120 06.0-59	7.1.4.4.2	A
<p>Ist es zulässig, zwei Container mit geschlossenen Metallwänden übereinander zu stauen, wenn einer davon mit Stoffen der Klasse 6.1 und der andere mit Stoffen der Klasse 8 beladen ist?</p> <p>A Ja.</p> <p>B Nein.</p> <p>C Ja, aber nur wenn sie über Deck gestaut sind.</p> <p>D Ja, aber nur wenn sie unter Deck gestaut sind.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-60	7.1.4.4.3	B
<p>Welcher Mindestabstand muss zwischen zwei Containern mit Planendach eingehalten werden, von denen einer mit Stoffen der Klasse 3 und der andere mit Stoffen der Klasse 5.1 beladen ist?</p> <p>A 5,00 m. B 2,40 m. C 4,80 m. D 10,00 m.</p>		
120 06.0-61	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.1	C
<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, das Container mit UN 1397, ALUMINIUMPHOSPHID mit einer Gesamtmasse von 50 000 kg befördert?</p> <p>A Keine Bezeichnung. B 1 blauer Kegel / blaues Licht. C 2 blaue Kegel / Lichter. D 3 blaue Kegel / Lichter.</p>		
120 06.0-62	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.2	A
<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, wenn ein Container mit 5 200 kg UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar, Klasse 2, Klassifizierungscode 5F befördert wird?</p> <p>A Keine Bezeichnung. B 1 blauer Kegel / blaues Licht. C 2 blaue Kegel / blaue Lichter. D 3 blaue Kegel / blaue Lichter.</p>		
120 06.0-63	7.1.4.1	C
<p>Wo sind im ADN die zur Beförderung gefährlicher Güter zulässigen Bruttomassen (Mengenbegrenzung) je Schiff zu finden?</p> <p>A Im Absatz 1.1.3.6.1. B Im Abschnitt 3.2.1. C Im Unterabschnitt 7.1.4.1. D Im Absatz 7.1.5.0.2.</p>		
120 06.0-64	3.2.1, Tabelle A, 1.1.3.6.1	B
<p>Wie muss ein Trockengüterschiff bezeichnet werden, wenn als einziges Gefahrgut 2 500 kg UN 1159, DIISOPROPYLETHER befördert werden?</p> <p>A Mit einem blauen Kegel bzw. mit einem blauen Licht. B Das Schiff muss nicht bezeichnet werden. C Mit zwei blauen Kegeln bzw. mit zwei blauen Lichtern. D Mit einer orangefarbenen Tafel nach RID/ADR.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-65	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.2	D
<p>Wie muss das Schiff bezeichnet werden, wenn folgende gefährliche Güter in geschlossenen Containern befördert werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Stahlfässer mit UN 1100 ALLYLCHLORID, Klasse 3 (6.1), Verpackungsgruppe I, Gesamtmasse 11 000 kg; und- Kunststoffkanister mit UN 2256 CYCLOHEXEN, Klasse 3, Verpackungsgruppe II, Gesamtmasse 1 850 kg? <p>A 2 blaue Kegel / blaue Lichter. B 1 blauer Kegel / blaues Licht. C Das bestimmt der Auftraggeber. D Keine Bezeichnung.</p>		
120 06.0-66	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.2	A
<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, wenn 500 Stahlfässer mit je 200 Liter UN 1100 ALLYLCHLORID, Klasse 3 (6.1), Verpackungsgruppe I, mit einer Gesamtmasse von 110 000 kg in geschlossenen Containern befördert werden sollen?</p> <p>A 2 blaue Kegel / blaue Lichter. B 1 blauer Kegel / blaues Licht. C Das bestimmt der Auftraggeber. D Keine Bezeichnung.</p>		
120 06.0-67	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.1	B
<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, wenn 10 Tankcontainer mit je 24 t UN 1203 BENZIN, Klasse 3, Verpackungsgruppe II befördert werden sollen?</p> <p>A 2 blaue Kegel / blaue Lichter. B 1 blauer Kegel / blaues Licht. C Das bestimmt der Auftraggeber. D Keine Bezeichnung.</p>		
120 06.0-68	3.2.1, Tabelle A, 7.1.5.0.2	D
<p>Wie muss ein Schiff bezeichnet werden, wenn 500 Stahlfässer mit je 200 Liter UN 1230 METHANOL, Klasse 3 (6.1), Verpackungsgruppe II, Gesamtmasse 85 000 kg in Containern befördert werden sollen?</p> <p>A 2 blaue Kegel / blaue Lichter. B 1 blauer Kegel / blaues Licht. C Das bestimmt der Auftraggeber. D Keine Bezeichnung.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-69	7.1.4.4	B
<p>In einem Binnenschiff sollen zwei Container mit geschlossenen Metallwänden, einer geladen mit:</p> <ul style="list-style-type: none">- Fässern mit UN 1100 ALLYLCHLORID, Klasse 3 (6.1), Verpackungsgruppe I <p>der andere geladen mit:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kunststoffkanistern mit UN 2256 CYCLOHEXEN, Klasse 3, Verpackungsgruppe II <p>befördert werden.</p> <p>Dürfen diese beiden Container laut ADN im gleichen Raum nebeneinander gestaut werden?</p> <p>A Nein, denn Stoffe, für die ein blauer Kegel vorgeschrieben ist, dürfen nicht zusammen mit Stoffen, für welche zwei blaue Kegel vorgeschrieben sind, im gleichen Laderaum gestaut werden.</p> <p>B Ja, denn beide Stoffe befinden sich in Containern mit geschlossenen Metallwänden.</p> <p>C Nein, denn gefährliche Stoffe verschiedener Klassen dürfen nie in den gleichen Laderaum gestaut werden.</p> <p>D Ja, die Container dürfen im gleichen Laderaum gestaut sein, aber nur unter Einhaltung eines Mindestabstands von 3 m.</p>		
120 06.0-70	5.2.1.8.3	D

Welches Kennzeichen gilt für umweltgefährdende Stoffe?



A (weiß/schwarz)



B (rot/schwarz)



C (weiß/schwarz)



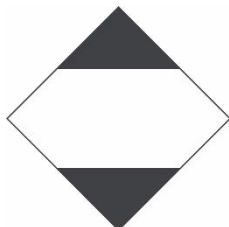
D (weiß/schwarz)

Trockengüterschifffahrt

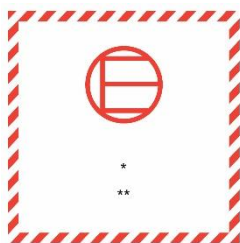
Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-71	3.5.4.2	B

Welches Kennzeichen gilt für Versandstücke mit freigestellten Mengen?



A (weiß/schwarz)



B (weiß /rot)



C (weiß, rot, schwarz)



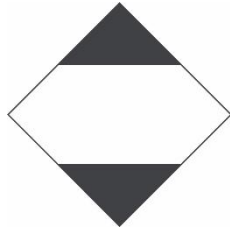
D (weiß/rot)

Trockengüterschifffahrt

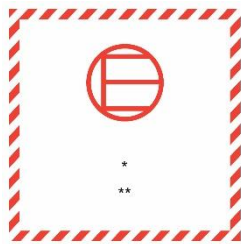
Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-72	3.4.7.1	A

Welches Kennzeichen gilt für Versandstücke mit begrenzten Mengen?



A (weiß/schwarz)



B (weiß/rot)

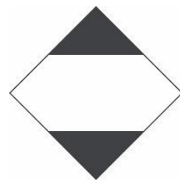


C (weiß, rot, schwarz)



D (weiß/rot)

120 06.0-73	3.4.7.1	D
-------------	---------	---



(weiß/schwarz)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen an?

- A Das Versandstück ist begast.
- B Das Versandstück enthält Güter der Klasse 9.
- C Das Versandstück enthält gefährliche Güter in freigestellten Mengen.
- D Das Versandstück enthält gefährliche Güter in begrenzten Mengen.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 06.0-74	3.4.8.1	B

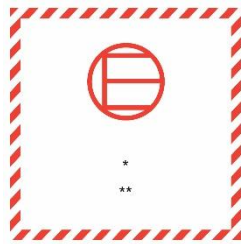


(weiß/schwarz)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen nach den technischen Anweisungen für den Luftverkehr der ICAO an?

- A Das Versandstück enthält gefährliche Güter in freigestellten Mengen.
- B Das Versandstück enthält gefährliche Güter in begrenzten Mengen.
- C Das Versandstück ist begast.
- D Das Versandstück ist gekühlt/konditioniert.

120 06.0-75	3.5.4.2	C
-------------	---------	---



(weiß/rot)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen an?

- A Das Versandstück ist begast.
- B Das Versandstück ist gekühlt/konditioniert.
- C Das Versandstück enthält gefährliche Güter in freigestellten Mengen.
- D Das Versandstück enthält gefährliche Güter in begrenzten Mengen.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-76	5.2.1.9.2	C



(weiß/rot)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen an?

- A Das Versandstück enthält erwärmte Stoffe.
- B Das Versandstück ist gekühlt/konditioniert.
- C Das Versandstück enthält Batterien.
- D Das Versandstück enthält defekte Batterien.

120 06.0-77	5.3.3	D
-------------	-------	---



(weiß/rot)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen an?

- A Die Außentemperatur ist hoch.
- B Bei hohen Außentemperaturen ist besondere Vorsicht erforderlich.
- C Es dürfen keine erwärmten Stoffe befördert werden.
- D Es werden erwärmte Stoffe befördert.

120 06.0-78	5.3.2.2	C
-------------	---------	---

642

3048

(orange/schwarz)

Was zeigt die hier abgebildete orangefarbene Tafel an?

- A Es werden 3048 kg eines giftigen festen Stoffes, der mit Wasser reagiert und entzündbare Gase bildet, befördert.
- B Es wird ein giftiger flüssiger Stoff der UN-Nummer 3048, der brennbar ist und im Brandfall Gase entwickelt, befördert.
- C Es wird ein giftiger fester Stoff der UN-Nummer 3048, der mit Wasser reagiert und entzündbare Gase bildet, befördert.
- D Es werden 642 kg der UN-Nummer 3048 befördert.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

Nummer	Quelle	Richtige Antwort
120 06.0-79	5.3.2.2	B

623

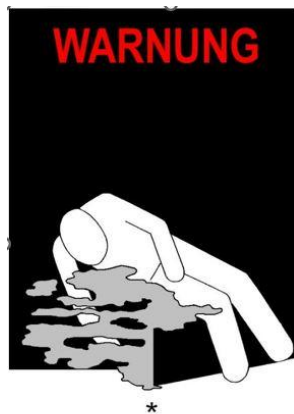
3491

(orange/schwarz)

Was zeigt die hier abgebildete orangefarbene Tafel an?

- A Es werden 3491 kg eines giftigen gasförmigen Stoffes, der brennbar ist, befördert.
- B Es wird ein giftiger flüssiger Stoff der UN-Nummer 3491, der mit Wasser reagiert und entzündbare Gase bildet, befördert.
- C Es wird ein giftiger gasförmiger Stoff der UN-Nummer 3491, der brennbar ist, befördert.
- D Es werden 623 kg der UN-Nummer 3491 befördert.

120 06.0-80	5.5.3.6.2	B
-------------	-----------	---



*

(weiß/rot/schwarz)

Was zeigt das hier abgebildete Kennzeichen an?

- A Es handelt sich um eine begaste Güterbeförderungseinheit.
- B Es handelt sich um eine gekühlte oder konditionierte Güterbeförderungseinheit.
- C Die Güterbeförderungseinheit wird zur Beförderung von Gütern der Klasse 6.1 verwendet.
- D Die Güterbeförderungseinheit enthält Stoffe, die Übelkeit verursachen.

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-01	1.1.3.6.1, 1.16.1.1.1	B
	<p>Ein Schiff befördert unter anderem 20 t UN 2448, SCHWEFEL, GESCHMOLZEN, 30 t UN 1498, NATRIUMNITRAT und 10 t UN 2031, SALPETERSÄURE. Benötigt das Schiff für diese Ladung ein Zulassungszeugnis nach Absatz 1.16.1.1.1 des ADN?</p> <p>A Nein. B Ja, auf jeden Fall. C Ja, wenn dies in einem der drei Beförderungspapiere vorgeschrieben ist. D Ja, wenn dies in der schriftlichen Weisung vorgeschrieben ist.</p>	
120 07.0-02	7.1.4.11.1	D
	<p>Der Schiffsführer eines Trockengüterschiffes muss bei der Beförderung gefährlicher Güter vor Antritt der Fahrt mehrere Dokumente erstellen. Welches der nachfolgend aufgeführten Dokumente ist dies unter anderem?</p> <p>A Für jedes Gefahrgut eine schriftliche Weisung. B Eine Bestätigung, worin sich der Schiffsführer dafür verbürgt, dass die gefährlichen Güter entsprechend den ADN-Vorschriften geladen und gestaut wurden. C Eine Aufstellung, aus welcher der Ladeort, die Bezeichnung der Ladestelle sowie das Datum und die Uhrzeit des Ladens jedes einzelnen gefährlichen Gutes ersichtlich ist. D Ein Stauplan, aus dem ersichtlich ist, welche gefährlichen Güter (Benennung gemäß Beförderungspapier) in den einzelnen Laderäumen oder an Deck untergebracht sind.</p>	
120 07.0-03	7.1.4.11.1	A
	<p>Ein Trockengüterschiff hat gefährliche Güter verschiedener Klassen geladen. Wer hat den Stauplan aufzustellen?</p> <p>A Der Schiffsführer. B Der Verloader. C Der Sachkundige. D Der Disponent der Reederei.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-04	1.1.3.6.1, 1.16.1, 3.2.1, Tabelle A	A
	<p>Ein Trockengüterschiff hat eine Partie von 10 Flaschen Gas UN 1978 PROPAN geladen. Die Bruttomasse pro Flasche beträgt 35 kg. Benötigt das Schiff für die Beförderung dieser Flüssiggaspartie ein Zulassungszeugnis?</p> <p>A Ja, das Schiff braucht im vorliegenden Fall ein Zulassungszeugnis, weil die Gesamtbruttomasse der Partie mehr als 300 kg beträgt.</p> <p>B Ja, Güter der Klasse 2 dürfen nur in Schiffen mit Zulassungszeugnis befördert werden.</p> <p>C Ja, für die Beförderung von Gefahrgut ist immer ein Zulassungszeugnis erforderlich.</p> <p>D Nein, die Freimenge pro Klasse beträgt im vorliegenden Fall 3.000 kg Bruttomasse.</p>	
120 07.0-05	7.1.2.19.1, 1.16.1	C
	<p>Ein Trockengüterschiff, das über ein Zulassungszeugnis verfügt, hat eine Ladung Weizen an Bord. Der Schiffsführer erhält Order, einen leeren Schubleichter ohne Zulassungszeugnis im Koppelverband mitzunehmen. Darf er dies tun?</p> <p>A Ja, Zulassungszeugnisse sind nur erforderlich, falls ein Schiff einer Bezeichnung mit blauem Kegel unterliegt.</p> <p>B Nein, beladene Trockengüterschiffe dürfen keine leeren Schubleichter längsseits gekuppelt fortbewegen.</p> <p>C Ja, sofern beide Fahrzeuge gemäß Schiffsattest oder Gemeinschaftszeugnis für die Fahrt im Verband geeignet sind.</p> <p>D Nein, wenn ein im Verband fahrendes Fahrzeug über ein Zulassungszeugnis verfügt, müssen auch für die anderen Fahrzeuge dieses Verbandes Zulassungszeugnisse vorliegen.</p>	
120 07.0-06	7.1.2.19.1, 1.16.1	B
	<p>Ein Trockengüterschiff befördert Weizen. Darf es einen leeren, nicht entgasten Tankschubleichter, der zuvor gefährliche Güter beförderte, längsseits gekoppelt mitnehmen?</p> <p>A Ja, aber nur wenn beide Schiffe die richtige Kegelbezeichnung führen.</p> <p>B Ja, aber nur wenn auch das Trockengüterschiff über ein Zulassungszeugnis verfügt.</p> <p>C Ja, das Trockengüterschiff benötigt in diesem Fall kein Zulassungszeugnis.</p> <p>D Nein, das ist verboten.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-07	7.1.2.19.1	B
<p>Ein Trockengüterschiff, gekuppelt mit einem Schubleichter, befördert im Verband gefährliche Güter. Der Schubleichter befördert Kies. Welche(s) Schiff(e) muss/müssen mit einem Zulassungszeugnis versehen sein?</p> <p>A Nur das Trockengüterschiff. B Beide Schiffe. C Nur der Schubleichter. D Keines der beiden Schiffe.</p>		
120 07.0-08	5.4.3.2	A
<p>Ein Containerschiff mit einer niederländisch sprechenden Besatzung befördert gefährliche Güter von den Niederlanden nach Bulgarien. In welcher Sprache müssen die durch den Beförderer abzugebenden schriftlichen Weisungen abgefasst sein.</p> <p>A In Niederländisch. B In Englisch, Deutsch und Französisch. C In Niederländisch und Deutsch. D In Niederländisch oder Deutsch.</p>		
120 07.0-09	7.1.4.8.1	B
<p>Für das Laden von Explosivstoffen, für die in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist, ist eine schriftliche Genehmigung erforderlich. Wer erteilt diese Genehmigung?</p> <p>A Die örtliche Feuerwehr. B Die zuständige Behörde. C Die Schifffahrtspolizei. D Die Klassifikationsgesellschaft.</p>		
120 07.0-10	7.1.4.8.1	A
<p>Ein Schiff befördert Explosivstoffe, für die in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist. Für das Löschen ist eine schriftliche Genehmigung erforderlich. Wer erteilt diese Genehmigung?</p> <p>A Die zuständige Behörde. B Die Umschlagsanlage. C Die Klassifikationsgesellschaft. D Die örtliche Feuerwehr.</p>		

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-11	7.1.4.8.1	D
	<p>Für das Umladen von Explosivstoffen, für die in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A eine Bezeichnung mit drei blauen Kegeln oder drei blauen Lichtern vorgeschrieben ist, ist eine Genehmigung erforderlich. Wer erteilt diese Genehmigung?</p> <p>A Die Schifffahrtspolizei. B Die Umschlagsanlage. C Die örtliche Feuerwehr. D Die zuständige Behörde.</p>	
120 07.0-12	7.1.4.11.1	A
	<p>Gemäß ADN muss auf Trockengüterschiffen ein Stauplan erstellt werden. Wie sind die Gefahrgüter in diesem Stauplan aufzuführen.</p> <p>A Gemäß Beförderungspapier. B Mit roter Farbe umrahmt. C Mit dem Handelsnamen. D Mit der Erwähnung der zutreffenden Klasse.</p>	
120 07.0-13	8.1.2.1, 8.1.2.2	A
	<p>Ein Trockengüterschiff, beladen mit Gefahrgut, überschreitet die Freimenge. Welche der nachfolgenden Dokumente müssen an Bord sein?</p> <p>A Das Zulassungszeugnis und die schriftlichen Weisungen. B Das Zulassungszeugnis und die Prüfliste. C Die schriftlichen Weisungen und die Prüfliste. D Das Zulassungszeugnis und das Gasfreiheitszertifikat.</p>	
120 07.0-14	5.4.3	A
	<p>Während der Fahrt tritt eine sehr geringe Menge Ladung aus einer Verpackung. Wo sind die zu ergreifenden Maßnahmen nachzulesen?</p> <p>A In den schriftlichen Weisungen. B Im Stauplan. C Im Sicherheitsplan. D Im Beförderungspapier.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-15	7.1.4.11.2	A
	<p>Was muss der Schiffsführer eines Containerschiffs in den Stauplan eintragen?</p> <p>A Die Nummer des Containers.</p> <p>B Die offizielle Bezeichnung des Stoffes und die amtliche Schiffsnummer.</p> <p>C Die Nummer des Containers und sofern vorhanden die Stoffnummer, die Länge und die Breite des Containers.</p> <p>D Die offizielle Bezeichnung des Stoffes, die Menge und die Klasse.</p>	
120 07.0-16	2.2.1.1.5, 2.2.1.1.6, 7.1.4.3.4	B
	<p>Ein Schiff befördert einen Stoff der Klasse 1, der im Beförderungspapier wie folgt beschrieben ist: „UN 0392 HEXANITROSTILBEN 1.1 D“ Welche Bedeutung hat in diesem Zusammenhang der Buchstabe „D“?</p> <p>A Hinweis, wie viel von diesem Explosivstoff pro Schiff maximal befördert werden darf.</p> <p>B Anhand dieses Buchstabens kann bestimmt werden, ob eine gleichzeitige Beförderung mit bestimmten anderen Explosivstoffen im gleichen Laderaum verboten oder zugelassen ist.</p> <p>C Anhand dieses Buchstabens kann bestimmt werden, ob der Explosivstoff unempfindlich ist.</p> <p>D Anhand dieses Buchstabens wird festgelegt, ob eine gleichzeitige Beförderung mit Stoffen der Klasse 3 im gleichen Laderaum verboten oder zugelassen ist.</p>	
120 07.0-17	1.1.3.6.2	C
	<p>Welche Dokumente müssen sich immer an Bord befinden, selbst wenn das Schiff Gefahrgut befördert, das nach Absatz 1.1.3.6.1 ADN unter die Freimengen fällt?</p> <p>A Das Zulassungszeugnis und die schriftliche Weisung.</p> <p>B Das Beförderungspapier und die schriftliche Weisung.</p> <p>C Das Beförderungspapier und der Stauplan.</p> <p>D Das Stauplan und das Zulassungszeugnis.</p>	
120 07.0-18	5.4.3.2	C
	<p>Ein Schiff muss ein gefährliches Gut von Antwerpen nach Rotterdam befördern.</p> <p>Der Schiffsführer und der Sachkundige beherrschen nur die französische Sprache. In welcher Sprache oder in welchen Sprachen müssen die schriftlichen Weisungen abgefasst sein?</p> <p>A Nur in Niederländisch.</p> <p>B Mindestens in Niederländisch.</p> <p>C In Französisch.</p> <p>D In Niederländisch, Deutsch, Englisch und Französisch.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 07.0-19	1.1.3.6.1, 1.1.3.6.2, 5.4.3.2	D
	<p>Ein Trockengüterschiff wird mit 1.500 kg Gefahrgut der Klasse 3, Verpackungsgruppe III in Versandstücken beladen.</p> <p>Muss der Beförderer eine schriftliche Weisung übergeben?</p> <p>A Ja, sie muss vor Beginn des Ladens übergeben werden.</p> <p>B Ja, sie darf nach dem Laden, jedoch vor dem Verlassen der Ladestelle übergeben werden.</p> <p>C Weil es sich um einen entzündbaren flüssigen Stoff handelt, ist dies nicht notwendig, denn ein Trockengüterschiff darf diesen Stoff nicht befördern.</p> <p>D Nein, bei dieser Menge braucht keine schriftliche Weisung übergeben zu werden.</p>	
120 07.0-20	7.1.3.1.3, 7.1.6.12, 7.1.6.16, 8.1.2.1	A
	<p>Wozu dient an Bord eines Trockengüterschiffes ein Prüfbuch?</p> <p>A Im Prüfbuch müssen alle Messergebnisse der Toxizitätsmessung, der Gaskonzentrationsmessung und der Sauerstoffmessung eingetragen werden.</p> <p>B Im Prüfbuch werden alle Messergebnisse der Gaskonzentrationsmessung und der Sauerstoffmessung, aber nicht der Toxizitätsmessung, eingetragen.</p> <p>C Im Prüfbuch ist eingetragen, welche Produkte das Trockengüterschiff befördern darf.</p> <p>D Das Prüfbuch gibt bei Doppelhüllenschiffen die Prüfergebnisse der Stabilitätsprüfung an.</p>	
120 07.0-21	8.1.2.4	B
	<p>Welche Dokumente müssen vor Beginn des Ladens eines Trockengüterschiffes, das gefährliche Güter transportiert, dem Schiffsführer übergeben werden?</p> <p>A Die Beförderungspapiere.</p> <p>B Die Beförderungspapiere und die schriftlichen Weisungen.</p> <p>C Keine, denn bei Trockengüterschiffen können die Dokumente auch nach dem Beladen aber vor der Abfahrt dem Schiffsführer übergeben werden.</p> <p>D Die schriftlichen Weisungen.</p>	
120 07.0-22	1.16.1.2.2	C
	<p>Was bestätigt das Zulassungszeugnis eines Trockengüterschiffes?</p> <p>A Dass das Schiff den anwendbaren Vorschriften des ADN entspricht und somit gefährliche Güter in Ladetanks befördern darf.</p> <p>B Dass das Schiff den allgemeinen technischen Vorschriften entspricht.</p> <p>C Dass das Schiff den anwendbaren Vorschriften des ADN entspricht.</p> <p>D Dass das Schiff die laut ADN geforderte richtige Ausrüstung an Bord mitführt.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-01	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	<p>Gas der Klasse 2 tritt aus einem Tankcontainer aus. Wer ist von den nachfolgend genannten Stellen zuerst zu informieren?</p> <p>A Die Zollbehörde.</p> <p>B Die zuständigen Stellen (z.B. Revierzentrale).</p> <p>C Die Klassifikationsgesellschaft.</p> <p>D Die Presse.</p>	
120 08.0-02	8.3.5	A
	<p>Ein Trockengüterschiff ist mit gefährlichen Gütern beladenen. Die Farbe am Dennebaum (Lukensüll) soll abgestoßen werden. Ist das erlaubt?</p> <p>A Nein, bei diesen Arbeiten am Dennebaum (Lukensüll) können Funken entstehen.</p> <p>B Ja, im Gangbord außerhalb des Laderaums dürfen Arbeiten ausgeführt werden, auch wenn dabei Funken entstehen können.</p> <p>C Nein, überall an Bord eines mit gefährlichen Gütern beladenen Trockengüterschiffes ist die Durchführung von Arbeiten, bei denen Funken entstehen können, verboten.</p> <p>D Ja, beim Abstoßen von Farbe können keine Funken entstehen.</p>	
120 08.0-03	5.4.3	B
	<p>Während der Beförderung von Stückgütern, die alle vom gleichen Absender kommen, tritt ein unangenehmer Geruch auf. Die Ursache ist nicht bekannt. Sind Maßnahmen zu treffen, und wenn ja, welche?</p> <p>A Es ist nichts Besonderes zu unternehmen. Es kann unter Beobachtung der Angelegenheit weiter gefahren werden.</p> <p>B Die in den schriftlichen Weisungen angegebenen Maßnahmen sind anzuwenden.</p> <p>C Die Feuerwehr ist sicherheitshalber zu benachrichtigen.</p> <p>D Betätigung des Bleib-weg-Signals und beobachten der weiteren Entwicklung.</p>	
120 08.0-04	7.1.4.8.2	C
	<p>Ein Schiff wird mit explosiven Stoffen beladen. Ein Gewitter zieht auf. Was ist zu tun?</p> <p>A Weiterarbeiten, wenn die Landanlage einen Blitzableiter hat.</p> <p>B Das Schiff sofort von der Umschlagstelle wegbringen.</p> <p>C Die Ladearbeiten während des Gewitters unterbrechen.</p> <p>D Weiterarbeiten bis die für die Umschlagstelle zuständige Hafenbehörde die weitere Beladung verbietet.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-05	1.1.3.6.1, 8.3.4	C
	Darf an Deck eines Schiffes geraucht werden, wenn 800 t Baumstämme und 10 t UN 1812 KALIUMFLUORID, FEST befördert werden? A Ja, vorausgesetzt, dass die Ladung im Schiff gestaut und die Luken geschlossen sind. B Ja, nur im Einverständnis mit dem Schiffsführer. C Nein. D Ja, es betrifft hier ein Gut der Klasse 8 und die unterliegt hinsichtlich des Rauchverbots nicht den Vorschriften des ADN.	
120 08.0-06	1.1.3.6.1, 7.1.3.41.1, 8.3.4	D
	Ist es verboten an Deck zu rauchen, wenn Versandstücke mit Gütern der Klasse 3, Verpackungsgruppe III mit einer Bruttomasse von 9 000 kg befördert werden? Welche Stelle im ADN regelt den Sachverhalt? A Nein, diese Beförderung unterliegt nicht den Vorschriften des ADN. B Ja, im Unterabschnitt 7.1.3.74. C Nein, bei der Beförderung von Stoffen mit der Verpackungsgruppe III ist dies nicht verboten. D Ja, im Absatz 7.1.3.41.1 und im Abschnitt 8.3.4.	
120 08.0-07	8.3.5	A
	Dürfen auf einem Trockengüterschiff mit gefährlichen Gütern außerhalb des geschützten Bereichs Schweißarbeiten durchgeführt werden? A Ja, aber nur in Betriebsräumen außerhalb des geschützten Bereichs, wenn deren Türen und Öffnungen für die Dauer der Arbeiten geschlossen sind und das Schiff nicht beladen, gelöscht oder entgast wird. B Nein, es muss in allen Fällen eine Genehmigung der zuständigen Behörde oder eine Gasfreiheitsbescheinigung vorliegen. C Ja, aber nur, wenn zwei zusätzliche Feuerlöscher bereitgestellt sind. D Nein, die Arbeiten müssen durch hierzu befugte Sachverständige ausgeführt werden.	
120 08.0-08	7.1.3.44	C
	Dürfen an Bord eines Trockengüterschiffes, das mit gefährlichen Gütern beladen ist, mit Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt von weniger als 55 °C Reinigungsarbeiten durchgeführt werden? A Ja, aber nur außerhalb des geschützten Bereichs. B Ja, aber nur im Maschinenraum. C Nein. D Ja, aber nur wenn ein Feuerlöscher in der Nähe ist.	

Trockengüterschiffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-09	1.1.3.6.1, 3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	D
	<p>Müssen auf einem Trockengüterschiff, das in einem Container 2 000 kg UN 1986, ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G., Verpackungsgruppe III befördert, ein Toximeter sowie eine Gebrauchsanweisung für dieses Gerät an Bord mitgeführt werden?</p> <p>A Ja, bei der Beförderung von giftigen Stoffen muss immer ein Toximeter an Bord mitgeführt werden.</p> <p>B Nein, denn auch eine Bezeichnung mit blauen Kegeln oder blauen Lichtern ist nicht gefordert.</p> <p>C Ja, es wird in Abschnitt 3.2.1 Tabelle A, Spalte 9 gefordert.</p> <p>D Nein, die Bruttomasse ist kleiner als 3 000 kg.</p>	
120 08.0-10	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	A
	<p>Muss an Bord ein Fluchtgerät mitgeführt werden, wenn UN 2067 AMMONIUMNITRATHALTIGE DÜNGEMITTEL befördert wird?</p> <p>A Nein.</p> <p>B Nein, falls die Ladung staubdicht abgedeckt ist.</p> <p>C Ja, für die gesamte Besatzung.</p> <p>D Ja, für alle Personen an Bord.</p>	
120 08.0-11	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	C
	<p>Müssen sich ein Toximeter und eine Gebrauchsanweisung für dieses Gerät an Bord befinden, wenn auf einem Trockengüterschiff 60 t UN 2224, BENZONITRIL befördert werden und das deshalb in Übereinstimmung mit Abschnitt 3.2.1 Tabelle A zwei blaue Kegel oder zwei blaue Lichter führt?</p> <p>A Nein.</p> <p>B Ja, aber nur wenn der Verloader dies verlangt.</p> <p>C Ja.</p> <p>D Das ADN macht dazu keine Angaben.</p>	
120 08.0-12	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	A
	<p>Müssen sich ein Gasspürgerät und ein Toximeter an Bord befinden, wenn auf einem Trockengüterschiff 10 t Explosivstoffe der Klasse 1, UN 0012 befördert werden?</p> <p>A Nein.</p> <p>B Ja.</p> <p>C Nur ein Gasspürgerät.</p> <p>D Nur ein Toximeter.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-13	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	D
	<p>Welche der nachstehend genannten Gegenstände sind nach dem ADN für die Beförderung von UN 3170 NEBENPRODUKTE DER ALUMINIUMHERSTELLUNG in loser Schüttung auf einem Trockengüterschiff nicht vorgeschrieben?</p> <p>A Schutzschuhe und Schutzhandschuhe. B Ein geeignetes umluftabhängiges Atemschutzgerät. C Ein Gasspürgerät mit Gebrauchsanweisung. D Ein Toximeter mit Gebrauchsanweisung.</p>	
120 08.0-14	3.2.1, Tabelle A, 7.1.3.1.3, 7.1.3.1.5, 8.1.5.1	D
	<p>Ein Trockengüterschiff befördert UN 1398, ALUMINIUMSILICIUM-PULVER, NICHT ÜBERZOGEN in loser Schüttung. Es muss eine Gaskonzentrationsmessung durchgeführt werden. Welche Schutzausrüstung muss die Person, die die Messung durchführt, laut ADN mindestens tragen?</p> <p>A Vollmaske mit geeignetem Atemschutzfilter. B Schutzhandschuhe und Schutzkleidung. C Schutzkleidung und Atemschutz. D Geeignetes Atemschutzgerät.</p>	
120 08.0-15	7.1.3.1.6	A
	<p>Ein Trockengüterschiff befördert UN1779 Ameisensäure (gefährliches Gut der Klasse 8 mit Nebengefahr 3).</p> <p>Eine kleine Menge dieses Stoffes tritt aus der Verpackung aus. Welche Maßnahmen müssen mindestens getroffen werden, bevor der Laderaum betreten werden darf?</p> <p>A Es muss ein Gasspürgerät benutzt und eine Sauerstoffmessung durchgeführt werden. B Gas- und Sauerstoffmessungen müssen nicht durchgeführt werden, weil bei dieser Klasse keine Messgeräte vorgeschrieben sind. C Es muss nur gemessen werden, ob ausreichend Sauerstoff vorhanden ist. D Es muss nur eine Messung von toxischen Stoffen durchgeführt zu werden.</p>	
120 08.0-16	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	<p>Welche Maßnahmen muss der Schiffsführer treffen, wenn auf einem Trockengüterschiff ein Tankcontainer, beladen mit einem Stoff der Klasse 3, undicht ist und Produkt austritt?</p> <p>A Das Bleib-weg-Signal auslösen und die Zollbehörde benachrichtigen. B Die zuständigen Stellen benachrichtigen und eine rote Flagge schwenken. C Die zuständigen Stellen benachrichtigen und den Absender oder den Empfänger informieren. D Das Bleib-weg-Signal auslösen und den Empfänger informieren.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-17	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	A
	<p>Müssen auf einem Trockengüterschiff, das 120 t UN 1363, KOPRA befördert, Fluchtgeräte an Bord sein?</p> <p>A Nein</p> <p>B Ja, bei Klasse 4.2 müssen Fluchtgeräte immer an Bord sein.</p> <p>C Ja, denn es sind mehr als 100 t geladen.</p> <p>D Nein, Fluchtgeräte müssen erst bei einer Ladungsmenge über 300 t an Bord mitgeführt werden.</p>	
120 08.0-18	7.1.3.1.7	B
	<p>Ein Gascontainer, beladen mit einem Stoff der Klasse 2, ist undicht. Der Sauerstoffgehalt im Laderaum liegt unter 20 Vol.%. Der Laderaum soll betreten werden. Welcher Atemschutz benutzt werden?</p> <p>A Umluftabhängiger Atemschutz wie im ADN vorgeschrieben.</p> <p>B Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.</p> <p>C P3 Filtermaske.</p> <p>D Es muss gar kein Atemschutz getragen werden, weil Gas leichter ist als Luft und somit keine Schadstoffe im Laderaum zurückbleiben.</p>	
120 08.0-19	3.2.1, Tabelle A, 7.1.3.1.6, 7.1.3.1.7	C
	<p>In einem Laderaum befinden sich Versandstücke mit UN 2903 PESTIZID, FLÜSSIG, GIFTIG, ENTZÜNDBAR, N.A.G., Verpackungsgruppe II. Aufgrund von Kontrollarbeiten muss der Laderaum betreten werden. Welche Messungen müssen bei einem Schadensverdacht durchgeführt werden?</p> <p>A Messung von entzündbaren Gasen und Sauerstoff.</p> <p>B Messung von giftigen Gasen und Sauerstoff.</p> <p>C Messung von entzündbaren Gasen, giftigen Gasen und Sauerstoff.</p> <p>D Messung von giftigen Gasen und entzündbaren Gasen.</p>	
120 08.0-20	3.2.1, Tabelle A, 7.1.3.1.6, 8.1.5.1	A
	<p>In einem Laderaum befinden sich Versandstücke mit UN 1604 ETHYLENDIAMIN.</p> <p>Der Laderaum soll zu Kontrollarbeiten betreten werden.</p> <p>Welche Geräte sind erforderlich um entsprechende Messungen durchführen zu können?</p> <p>A Ein Gasspürgerät und ein Sauerstoffmessgerät.</p> <p>B Ein Toximeter, ein Sauerstoffmessgerät und ein Thermometer.</p> <p>C Ein Gasspürgerät, ein Toximeter und ein Wärmemessgerät.</p> <p>D Es muss nicht gemessen werden, weil das ADN für diesen Stoff keine Messgeräte vorschreibt.</p>	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-21	1.1.3.6	B
	Müssen bei der Beförderung von 80 kg eines Gutes der Klasse 4.1, Verpackungsgruppe II, Gefahrzettel 4.1 + 6.1 auf einem Trockengüterschiff Fluchtgeräte an Bord mitgeführt werden? A Ja, bei der Beförderung von Stoffen des ADN ist das immer erforderlich. B Nein. C Ja, es sei denn, der Absender erteilt eine Freistellung. D Ja, wenn es in der schriftlichen Weisung festgelegt ist.	
120 08.0-22	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1,	C
	Welches Atemschutzgerät wird verlangt, wenn auf einem Trockengüterschiff UN 2929 GIFTIGER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ENTZÜNDBAR, N.A.G. befördert wird? A Druckluftmaske. B Umluftunabhängiges Atemschutzgerät. C Umluftabhängiges Atemschutzgerät. D Schlauchgerät mit Filter.	
120 08.0-23	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1,	B
	Müssen sich laut ADN für die Besatzung Schutzbrillen an Bord befinden, wenn UN 1408 FERROSILICIUM, Klasse 4.3 befördert wird? A Nein. B Ja. C Ja, aber nur wenn der Stoff verpackt ist. D Nein, sie sind nur erforderlich, wenn der Stoff unverpackt oder in loser Schüttung befördert wird.	
120 08.0-24	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	A
	Welche persönliche Schutzausrüstung ist bei der Beförderung von UN 0257 ZÜNDER, SPRENGKRÄFTIG laut ADN an Bord mitzuführen? A Eine Schutzbrille, ein Paar Schutzhandschuhe, ein Schutzanzug und ein Paar geeignete Schutzschuhe. B Bei der Beförderung von Stoffen der Klasse 1 ist keine persönliche Schutzausrüstung vorgeschrieben. C Es sind nur eine Schutzbrille und ein Paar Schutzhandschuhe mitzuführen. D Nur Atemschutzgerät.	

Trockengüterschifffahrt

Prüfungsziel 8: Sicherheit

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
120 08.0-25	3.2.1, Tabelle A, 8.1.5.1	B
	<p>Müssen sich bei der Beförderung von UN 3106 ORGANISCHES PEROXID TYP D, FEST der Klasse 5.2 laut ADN Atemschutzgeräte an Bord befinden?</p> <p>A Nein, das ist bei Gütern der Klasse 5.2 nie erforderlich.</p> <p>B Ja.</p> <p>C Nein, das ist bei festen Stoffen nie erforderlich.</p> <p>D Nein, das ist nur erforderlich, wenn für einen Stoff der Klasse 5.2 zwei blaue Kegel/Lichter geführt werden müssen.</p>	
120 08.0-26	1.4.2.2.1, 3.2.1, Tabelle A, 5.4.3, 8.1.5.1,	B
	<p>Welche spezielle Ausrüstung muss sich laut ADN an Bord befinden, wenn ein Trockengüterschiff den Stoff UN 2977 RADIOAKTIVE STOFFE, URANHEXAFLUORID, SPALTBAR der Klasse 7 befördert?</p> <p>A Ausschließlich strahlungssichere Schutzanzüge.</p> <p>B Die persönliche Schutzausrüstung, aber keine spezielle strahlungssichere Schutzkleidung.</p> <p>C Spezielle Atemschutzgeräte.</p> <p>D Spezielle Antistrahlungsmasken.</p>	
120 08.0-27	8.1.4	A
	<p>Welche Anzahl Feuerlöscher wird im ADN verlangt, wenn ein Trockengüterschiff gefährliche Güter in größeren Mengen als die Freimenge befördert?</p> <p>A Zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräten mindestens zwei zusätzliche Handfeuerlöscher.</p> <p>B Die nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräte reichen aus.</p> <p>C Zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräten mindestens vier zusätzliche Handfeuerlöscher.</p> <p>D Zu den nach den allgemeinen technischen Vorschriften vorgeschriebenen Feuerlöschgeräten mindestens drei zusätzliche Handfeuerlöscher.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-01	9.3.3.11.3	C
Muss ein Tankschiff des Typs N mit Kofferdämmen versehen sein?		
A	Ja, aber nur zwischen dem Bereich der Ladung und dem Maschinenraum.	
B	Ja, aber nur zwischen dem Bereich der Ladung und einem Bugstrahlraum.	
C	Ja, Kofferdämme sind an beiden Enden des Bereichs der Ladung vorgeschrieben.	
D	Nein, Kofferdämme sind nicht vorgeschrieben; sie dürfen auf freiwilliger Basis als Ballasttanks angebracht werden.	
130 02.0-02	9.3.3.25.1	A
Müssen sich an Bord eines Tankschiffes des Typs N die Ladepumpen und die dazugehörigen Lade- und Löschleitungen im Bereich der Ladung befinden?		
A	Ja.	
B	Nein, das ist nur an Bord eines Tankschiffes des Typs C erforderlich.	
C	Ja, aber nur an Bord von Schiffen mit einem Pumpenraum unter Deck.	
D	Nein, das ist abhängig vom Fahrgebiet.	
130 02.0-03	9.3.3.25.2 b)	A
Wie müssen Lade- und Löschleitungen angeordnet sein?		
A	Sie müssen so angeordnet sein, dass nach dem Laden oder Löschen die in ihnen enthaltene Flüssigkeit gefahrlos entfernt werden und entweder in die Lade- oder in die Landtanks zurückfließen kann.	
B	Sie müssen so angeordnet sein, dass nach dem Laden oder Löschen die sich darin befindliche Flüssigkeit in speziellen Leitungsabschnitten sammelt, wonach sie auf sichere Weise entfernt werden kann.	
C	Sie müssen vollständig an Deck angeordnet sein.	
D	Um statische Aufladung beim Laden zu vermeiden, müssen sie so nah wie möglich über Deck angeordnet sein.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-04	7.2.4.25.2	B
	Dürfen Lade- und Löschleitungen über den vorderen oder hinteren Kofferdamm verlängert werden?	
	A Ja, das ist gestattet, wenn die starre oder bewegliche Leitung den gleichen Prüfdruck ausweist wie die Lade- und Löschleitung.	
	B Nein, das ist verboten, außer für die Schlauchleitungen, welche bei der Übernahme von öl- und fetthaltigen Schiffsbetriebsabfällen und bei der Übergabe von Schiffsbetriebsstoffen benutzt werden.	
	C Ja, unter der Voraussetzung, dass nur UN 1999 TEERE, FLÜSSIG durch diese Leitung geführt wird.	
	D Ja, falls die Leitungen mit Rückschlagventilen ausgerüstet sind.	
130 02.0-05	9.3.3.16.1	B
	Wo müssen Verbrennungsmotoren aufgestellt sein, wenn sie während des Ladens, Löschens oder Entgasens betrieben werden sollen?	
	A Im Bereich der Ladung.	
	B Außerhalb des Bereichs der Ladung.	
	C Im Bereich der Ladung, wenn sie mit einem Brennstoff mit einem Flammpunkt von über 100 °C betrieben werden.	
	D In einem speziellen Maschinenraum vor dem Bereich der Ladung.	
130 02.0-06	3.2.3.1, 3.2.3.2, Tabelle C	A
	Welchem Tankschiffstyp ist UN 1203 BENZIN mindestens zugeordnet?	
	A Typ N geschlossen.	
	B Typ N offen.	
	C Typ G.	
	D Typ C.	
130 02.0-07	3.2.3.2, Tabelle C	D
	An welcher Stelle im ADN ist festgelegt, in welchem Tankschiffstyp die jeweiligen Stoffe mindestens befördert werden müssen?	
	A Im Unterabschnitt 7.1.1.21.	
	B Im Abschnitt 9.3.3.	
	C Im Abschnitt 1.2.1.	
	D Im Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-08	gestrichen (19.09.2018)	
130 02.0-09	1.2.1, Allgemeine Grundkenntnisse	B
Welches der folgenden Merkmale ist typisch für ein Typ G-Tankschiff?		
A Hat immer eine Gaspendelleitung.		
B Die Ladetanks sind als Druckbehälter oder als Membrantanks ausgebildet.		
C Zusätzliche Kofferdämme.		
D Ladetanks, die durch die Außenhaut und das Deck gebildet werden.		
130 02.0-10	9.3.3.20.4	A
An welchen Stellen müssen sich auf einem Tankschiff des Typs N geschlossen Flammendurchschlagsicherungen befinden, wenn die Schiffsstoffliste Stoffe enthält, für die Explosionsschutz gefordert ist?		
A In den Lüftungsöffnungen der Kofferdämme.		
B In der Entlüftungsöffnung des Schmierölbunkers.		
C In den Lüftungsöffnungen des Maschinenraumes.		
D In den Wohnraumlüftern.		
130 02.0-11	1.2.1	A
Welche Aufgabe hat eine Flammendurchschlagsicherung?		
A Sie soll den Flammendurchschlag in einen zu schützenden Raum (z. B. Ladetank, Kofferdamm) verhindern.		
B Sie soll den Strömungswiderstand in den Rohrleitungen erhöhen.		
C Sie soll Schmutzteile zurückhalten.		
D Sie soll das Austreten explosibler Dämpfe in die Atmosphäre verhindern.		
130 02.0-12	9.3.3.21.1 d)	C
Bei welchem Füllungsgrad muss der Grenzwertgeber für die Auslösung der Überlaufsicherung im Ladetank eines Tankschiffes spätestens ansprechen?		
A Bei 85,0 %.		
B Bei 97,0 %.		
C Bei 97,5 %.		
D Bei 75,0 %.		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-13	Allgemeine Grundkenntnisse, 9.3.3.21.1, 9.3.3.21.4	A
	Was ist nach ADN ein Niveau-Warngerät?	
	A Ein Gerät, das beim Laden einen Alarm auslöst, wenn der höchstzulässige Füllungsgrad eines Ladetanks bald erreicht ist.	
	B Ein Gerät, das den momentanen Füllstand des betreffenden Ladetanks anzeigt.	
	C Ein Gerät, das anzeigt, dass der Brennstofftank für die Antriebsmaschine bald leer wird.	
	D Ein Gerät, das vor zu hohem Druck in den Ladetanks warnt.	
130 02.0-14	9.3.3.21.1 c)	B
	Bei welchem Füllungsgrad muss ein Niveau-Warngerät auf einem Tankschiff des Typs N spätestens ansprechen?	
	A Bei 86 %	
	B Bei 90 %.	
	C Bei 92 %.	
	D Bei 97 %.	
130 02.0-15	Allgemeine Grundkenntnisse, 1.2.1	D
	Was ist das typische Merkmal eines Typ C-Tankschiffs?	
	A Schiff mit zylindrischen Ladetanks.	
	B Einhüllenschiff mit geschlossenem System.	
	C Trunkdeck-Schiff in Doppelhüllen-Bauweise.	
	D Glatdeck-Schiff in Doppelhüllen-Bauweise.	
130 02.0-16	8.1.6.2	A
	In welchem Zeitabstand müssen die für das Laden und Löschen benutzten Schläuche und Schlauchleitungen von Tankschiffen geprüft werden?	
	A Jährlich einmal, durch hierfür von der zuständigen Behörde zugelassene Personen.	
	B Alle fünf Jahre, jeweils bei der Verlängerung des Zulassungszeugnisses.	
	C Die Schlauchkupplungen sind jährlich auf Dichtheit, die Schläuche selber alle zwei Jahre auf Zustand und Dichtheit zu prüfen.	
	D Die erstmalige Prüfung ist nach fünfjährigem Gebrauch der Schläuche vorzunehmen, nachher sind sie alle zwei Jahre zu prüfen.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-17	8.6.3, Frage 6.3	A
Was ist beim Anschließen der Umschlagsleitung der Landanlage an das Rohrleitungssystem eines Tankschiffes zu beachten?		
A Alle Verbindungsbolzen müssen eingesetzt und angezogen werden.		
B Beim Ankuppeln der Verbindungsflansche muss mindestens jeder zweite Verbindungsbolzen eingesetzt und angezogen werden.		
C Beim Ankuppeln der Verbindungsflansche genügen drei eingesetzte Verbindungsbolzen, die jedoch untereinander den gleichen Abstand haben und gut angezogen sein müssen.		
D Vom Schiffsführer ist nichts zu beachten; die Verantwortung für das Ankuppeln der landseitigen Umschlagsleitung an das Bordsystem liegt ausschließlich bei der Landanlage.		
130 02.0-18	7.2.4.25.4	C
Wo ist im ADN vorgeschrieben, dass die Lade- und Löschleitungen nach jeder Beladung entleert werden müssen?		
A Im Abschnitt 2.2.3.		
B Im Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C.		
C Im Absatz 7.2.4.25.4.		
D In der Prüfliste.		
130 02.0-19	1.2.1	B
Was ist eine Gasabfuhrleitung?		
A Eine Leitung der Landanlage, die mit der Gasabfuhrleitung des Schiffes während des Ladens oder Löschens verbunden wird und die so ausgeführt ist, dass das Schiff gegen Detonation und Flammendurchschlag von Land aus geschützt ist.		
B Eine Leitung der Bordanlage, die einen oder mehrere Ladetanks während des Ladens oder Löschens mit der Gasrückfuhrleitung verbindet und mit Sicherheitsventilen zum Schutz des oder der Ladetanks gegen unzulässigen inneren Über- oder Unterdruck versehen ist.		
C Eine Verbindungsleitung zwischen dem Gasölbunker und dem Tagestank.		
D Eine Druckluft-Verbindungsleitung zwischen einem Schubboot und Tankschubleichtern.		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-20	1.2.1	A
	Was ist eine Gasrückfuhrleitung?	
	A Eine Leitung der Landanlage, die mit der Gasabfuhrleitung des Schiffes während des Ladens oder Löschens verbunden wird und die so ausgeführt ist, dass das Schiff gegen Detonation und Flammendurchschlag von Land aus geschützt ist.	
	B Eine Leitung der Bordanlage, die einen oder mehrere Ladetanks während des Ladens oder Löschens mit der Gasrückfuhrleitung verbindet und mit Sicherheitsventilen zum Schutz des oder der Ladetanks gegen unzulässigen inneren Über- oder Unterdruck versehen ist.	
	C Eine Verbindungsleitung zwischen dem Gasölbunker und dem Tagestank.	
	D Eine Druckluft-Verbindungsleitung zwischen einem Schubboot und Tankschubleichtern.	
130 02.0-21	9.3.3.25.2 c)	C
	Müssen sich die Lade- und Löschleitungen an Deck der Tankschiffe von den übrigen Rohrleitungen unterscheiden?	
	A Ja, gemäß einem im ADN vorgegebenen Farbcode.	
	B Ja, die Anschlüsse müssen gemäß ADN beschriftet sein.	
	C Ja, und zwar deutlich, z. B. durch farbliche Kennzeichnung.	
	D Das ADN enthält hierüber keine Vorschriften.	
130 02.0-22	gestrichen (07.06.2005)	
130 02.0-23	9.3.3.22.1 b)	D
	In welcher Höhe über Deck müssen sich auf einem Tankschiff des Typs N Ladetanköffnungen mit einem Querschnitt von mehr als 0,10 m ² mindestens befinden?	
	A 20 cm.	
	B 30 cm.	
	C 40 cm.	
	D 50 cm.	
130 02.0-24	9.3.3.21.3	A
	Von wo aus muss der Füllstand eines Ladetanks abgelesen werden können?	
	A Von den Bedienungsstellen der Absperrorgane.	
	B Vom Steuerhaus aus.	
	C Von der zentralen Überwachungsstelle der Umschlagsfirma aus.	
	D Von jeder Stelle des Schiffes aus.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-25	9.3.3.25.8	C
<p>Über das Lade- und Löschsystem eines Tankschiffes des Typs N wird Ballastwasser in die Ladetanks geleitet. Welche Bestimmungen gelten für die Anschlüsse, die für das Ansaugen notwendig sind?</p> <p>A Sie müssen mit einem Hochgeschwindigkeitsventil versehen sein.</p> <p>B Sie müssen mit einem selbstschließenden Ventil versehen sein.</p> <p>C Sie müssen sich innerhalb des Bereichs der Ladung, jedoch außerhalb der Ladetanks befinden.</p> <p>D Sie müssen mit einem C-Normanschluss für eine lose Leitung versehen sein.</p>		
130 02.0-26	Allgemeine Grundkenntnisse	C
<p>Was versteht man unter einem Trunk auf einem Tankschiff?</p> <p>A Die Abstützung der Lade- und Löschleitung.</p> <p>B Die Sicherheitszone zwischen Maschinenraum und Ladetanks.</p> <p>C Die Erhöhung des Tankdecks über dem Gangbordnetz.</p> <p>D Die Querfestigkeit.</p>		
130 02.0-27	1.2.1	A
<p>Welcher Raum eines Tankschiffes des Typs N zählt zum Bereich der Ladung?</p> <p>A Der Kofferdamm.</p> <p>B Der Maschinenraum.</p> <p>C Die Wohnung.</p> <p>D Die Vorpiek.</p>		
130 02.0-28	9.3.3.31.2	C
<p>Wie weit müssen die Ansaugöffnungen der Verbrennungsmotoren an Bord eines Tankschiffes des Typs N mindestens vom Bereich der Ladung entfernt sein?</p> <p>A 0,50 m.</p> <p>B 1,00 m.</p> <p>C 2,00 m.</p> <p>D 2,50 m.</p>		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-29	9.3.3.11.1	D
	Wie groß ist der höchstzulässige Inhalt eines Ladetanks eines Tankschiffes mit einem L*B*H von über 3 750 m ³ ohne dass eine Berechnung für einen größeren Inhalt vorliegt? A 200 m ³ . B 280 m ³ . C 350 m ³ . D 380 m ³ .	
130 02.0-30	1.2.1	B
	Wie viel Meter Wasserdruck über Deck muss das Schott eines Tankschiffes standhalten, damit es im Sinne des ADN als wasserdicht gilt? A 0,50 m. B 1,00 m. C 2,00 m. D 4,00 m.	
130 02.0-31	9.3.2.11.1 c), 9.3.3.11.1 c)	C
	Für welchen Betriebsdruck müssen die Drucktanks eines Tankschiffes mindestens ausgelegt sein? A 100 kPa. B 200 kPa. C 400 kPa. D 500 kPa.	
130 02.0-32	9.3.2.11.3, 9.3.3.11.3	D
	Wo muss sich auf einem Tankschiff ein Kofferdamm befinden? A Nur vorne im Bereich der Ladung. B Nur hinten im Bereich der Ladung. C Hinten und vorne im Bereich der Ladung sowie Mittschiffs. D Hinten und vorne im Bereich der Ladung.	
130 02.0-33	gestrichen (2012)	
130 02.0-34	9.3.3.23.2	D
	Um welchen Faktor muss der Prüfdruck der Ladetanks an Bord eines Tankschiffes des Typs N mindestens über dem Entwurfsdruck liegen? A 0,75. B 0,9. C 1,1. D 1,3.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-35	9.3.3.21.3	C
Von wo aus muss auf Tankschiffen des Typs N geschlossen der Über- und Unterdruck im Ladetank abgelesen werden können?		
A Vom Schieber des betreffenden Ladetanks aus.		
B Vom Maschinenraum aus.		
C Von einer Stelle an Bord, von der das Laden oder Löschen unterbrochen werden kann.		
D Von einer Stelle an Land, von der das Laden oder Löschen unterbrochen werden kann.		
130 02.0-36	9.3.3	D
An welcher Stelle sind im ADN die Bauvorschriften für Tankschiffe des Typs N zu finden?		
A In 9.1.0.0 bis 9.1.0.95.		
B In 9.2.0.0 bis 9.2.0.95.		
C In 9.3.2.0 bis 9.3.2.99.		
D In 9.3.3.0 bis 9.3.3.99.		
130 02.0-37	9.3.3.21.1	D
Welche Einrichtung ist nach dem ADN keine Sicherheits- oder Kontrolleinrichtung zur Vermeidung von Tanküberfüllungen?		
A Das Niveaumanzeigegerät.		
B Die Überlaufsicherung.		
C Das Niveau-Warngerät.		
D Die Aluminium-Messlatte.		
130 02.0-38	9.3.3.22.4	C
Mit welchen Einrichtungen oder Ausrüstungen müssen Tankschiffe des Typs N geschlossen ausgerüstet sein?		
A Mit Öffnungen für Gasproben.		
B Mit Probeentnahmeöffnungen, mit mindestens 60 cm Durchmesser.		
C Mit Sicherheitsventilen, die unzulässige Über- und Unterdrücke verhindern.		
D Mit Ventilen, die die ausströmenden Gase gleichmäßig verteilen.		
130 02.0-39	7.2.3.25.1, 7.2.3.25.2	D
Mit welcher Leitung darf die Lade- und Löschleitung eines Tankschiffs fest verbunden sein?		
A Mit der Brennstoffleitung.		
B Mit der Deckwaschleitung.		
C Mit der Lenzleitung der Kofferdämme.		
D Mit keiner der genannten Leitungen.		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-40	9.3.3.25.1	A
Wo müssen sich die Ladepumpen und die dazugehörigen Lade- und Löschleitungen an Bord eines Tankschiffes befinden?		
A Im Bereich der Ladung.		
B Mindestens 0,30 m über Deck.		
C Nicht an Deck.		
D An Deck.		
130 02.0-41	9.3.3.25.8 b)	B
Womit muss auf einem Tankschiff des Typs N die Leitung für die Aufnahme von Ballastwasser in einen Ladetank bei der Verbindung mit der Lade- und Löschleitung ausgerüstet sein?		
A Mit einem Hochgeschwindigkeitsventil.		
B Mit einem Rückschlagventil.		
C Mit einem selbstschließenden Ventil.		
D Mit einer Flammendurchschlagsicherung.		
130 02.0-42	9.3.3.25.7	A
Womit müssen die Lade- und Löschleitungen eines Tankschiffes des Typs N ausgerüstet sein?		
A Mit Einrichtungen zum Messen des Drucks am Ausgang der Pumpen.		
B Mit einem Überfüllventil.		
C Mit einem Hochgeschwindigkeitsventil.		
D Mit Flammendurchschlagsicherungen.		
130 02.0-43	9.3.3.25.6	A
Wie müssen Lade- und Löschleitungen ausgeführt sein?		
A Sie müssen die erforderliche Elastizität, Dichtheit und Druckfestigkeit beim Prüfdruck aufweisen.		
B Sie müssen im Maximum den gleichen Prüfdruck aufweisen wie die Ladetanks.		
C Sie müssen mit Über- und Unterdruckventilen versehen sein, um zu hohe oder zu niedrige Drücke zu vermeiden.		
D Sie müssen mit automatischen Schiebern versehen sein, die bei zu hoher Laderate schließen.		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-44	9.3.3.25.8 b)	D
<p>Womit muss die Verbindungsstelle zwischen der Wasser- und der Ladeleitung ausgerüstet sein, wenn über die Ladeleitung Wasser zum Reinigen der Ladetanks oder zur Aufnahme von Ballastwasser aufgenommen wird?</p> <p>A Mit einem Schieber. B Mit einem Kugelhahn. C Mit einem selbstschließenden Ventil. D Mit einem Rückschlagventil.</p>		
130 02.0-45	9.3.3.23.3	C
<p>Wie hoch muss der Prüfdruck für die Lade- und Löschleitungen von Tankschiffen des Typs N mindestens sein?</p> <p>A 100 kPa. B 500 kPa. C 1 000 kPa. D 2 000 kPa.</p>		
130 02.0-46	gestrichen (01-01-2007)	
130 02.0-47	9.3.3.25.4 b)	B
<p>An welcher Stelle des Ladetanks von Tankschiffen des Typs N geschlossen muss sich die Mündung der Ladeleitung befinden?</p> <p>A Unmittelbar unter dem Deck. B Am Boden. C An der Bordwand. D An der vorderen Schottwand.</p>		
130 02.0-48	9.3.3.11.3	D
<p>Welchem Zweck dienen Kofferdämme?</p> <p>A Sie dienen als Abstellraum. B Sie dienen als zusätzlicher Ladetank. C Sie dienen als Sloptank. D Sie trennen Vor- und Achterschiff von den Ladetanks.</p>		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 2: Bau und Ausrüstung

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 02.0-49	8.1.2.3 u)	B
<p>Welche der unten aufgeführten Angaben ist in der Dokumentation über die im Bereich der Ladung installierten elektrischen Anlagen und Geräte auf einem Tankschiff des Typs N <u>nicht</u> vorgeschrieben?</p> <p>A Gerät und Aufstellungsort. B Abmessungen und Leistung. C Schutzart, Zündschutzart. D Prüfstelle und Zulassungsnummer.</p>		
130 02.0-50	7.2.3.31.1	C
<p>Welchen Flammpunkt müssen Kraftstoffe (außer LNG) für Verbrennungsmotoren an Bord von Tankschiffen, die Gefahrgut befördern, haben?</p> <p>A Höchstens 23°C. B Höchstens 50 °C. C Mehr als 55 °C. D Hierüber bestehen keine Vorschriften.</p>		
130 02.0-51	9.3.3.10.4	C
<p>Wie groß ist auf Tankschiffen die Mindestsüllhöhe von Türen in den Seitenwänden von Aufbauten und von Zugangsluken zu Räumen unter Deck?</p> <p>A 0,30 m. B 0,40 m. C 0,50 m. D 0,60 m.</p>		
130 02.0-52	9.3.3.11.3 a)	B
<p>Wodurch müssen auf einem Tankschiff die unter Deck gelegenen Betriebsräume außerhalb des Bereichs der Ladung von den Ladetanks getrennt sein?</p> <p>A Durch einen Bugstrahlraum. B Durch einen Kofferdamm. C Durch einen Maschinenraum. D Durch eine wasserdichte Schottwand.</p>		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 03.0-01	5.4.1.1.6.5	B
<p>Wer gilt hinsichtlich der Beförderungspapiere als Absender des restlichen Gefahrguts, wenn ein Tankschiff nur leere, ungereinigte Ladetanks hat?</p> <p>A Der Eigentümer der letzten Ladung. B Der Schiffsführer. C Der künftige Absender einer neuen Ladung. D Die Reederei.</p>		
130 03.0-02	7.2.3.20.1	D
<p>Dürfen auf einem entladenen Tankschiff des Typs N mit von der Außenhaut unabhängigen Ladetanks, die nicht isoliert sind, Wallgänge und Doppelböden zur Aufnahme von Ballastwasser benutzt werden?</p> <p>A Nein, dies ist nur erlaubt bei Beförderung von Stoffen, für die kein Schiff mit von der Außenhaut unabhängigen Ladetanks vorgeschrieben ist. B Nein, eine Aufnahme von Ballastwasser darf auch für Leerfahrten nicht erfolgen. C Ja, aber nur wenn alle Ladetanks leer und entgast sind und dies in der Intakstabilitätsberechnung und der Leckstabilitätsberechnung mitberücksichtigt worden ist, und das Füllen in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C Spalte 20 nicht verboten ist. D Ja, die Aufnahme von Ballastwasser ist in diesem Fall zugelassen, wenn dies in der Intakstabilitätsberechnung und der Leckstabilitätsberechnung mitberücksichtigt worden ist, und das Füllen in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C Spalte 20 nicht verboten ist.</p>		
130 03.0-03	gestrichen (2025)	
130 03.0-04	8.3.5	B
<p>Durch wen wird die Genehmigung für Reparatur- und Wartungsarbeiten, die die Anwendung von Feuer oder elektrischem Strom erfordern oder bei deren Ausführung Funken entstehen können ausgestellt?</p> <p>A Durch die Feuerwehr. B Durch die zuständige Behörde. C Durch die Klassifikationsgesellschaft. D Durch die Schifffahrtspolizei.</p>		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 03.0-05	7.2.3.7	C
Unter welchen Bedingungen darf das Entgasen von Tankschiffen während der Fahrt erfolgen?		
A Es gibt keine Bedingungen.		
B Es darf nur in der Nähe von Tankanlagen entgast werden.		
C Unter den in Unterabschnitt 7.2.3.7 genannten Bedingungen.		
D Unter den in Unterabschnitt 7.1.3.7 genannten Bedingungen.		
130 03.0-06	Allgemeine Grundkenntnisse	B
Was kann bei der Beladung geschehen, wenn bei einem geschlossenen Tankschiff Überdruckventile auf der Gasabfuhrleitung positioniert sind und die Flammendurchschlagsicherungen in den Öffnungen der Ladetanks verschmutzt sind?		
A Der Ladetank wird nicht voll.		
B Der Ladetank wird deformiert („aufgeblasen“).		
C Der Druck wird über die Druckausgleichsöffnungen der Ladetankdeckel abgebaut.		
D Das Hochgeschwindigkeitsventil wird beschädigt.		
130 03.0-07	9.3.3.26.2	C
Wie groß ist der höchstzulässige Inhalt eines Restetanks auf Tankschiffen des Typs N?		
A 20 m ³ .		
B 25 m ³ .		
C 30 m ³ .		
D 35 m ³ .		
130 03.0-08	Allgemeine Grundkenntnisse, 1.2.1	B
Warum sind auf Tankschiffen Nachlenzleitungen vorhanden?		
A Um die Ladetanks optimal befüllen zu können.		
B Um die Ladetanks und Lade- und Löschleitungen möglichst vollständig bis auf Ladungsrückstände entleeren zu können.		
C Um die Ladung notfalls aufheizen zu können.		
D Um auf einfache Weise mehrere Partien laden zu können.		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 03.0-09	1.2.1	B
	Warum wird ein Nachlenzsystem auf einem Tankschiff installiert? A Um die Ladetanks durchzublasen. B Um die Ladetanks und Lade- und Löschleitungen so leer wie möglich zu bekommen. C Um die Ladetanks zu beheizen. D Um die Ladetanks nachzufüllen.	
130 03.0-10	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	Welche Gefahr entsteht beim Durchblasen der Ladeleitung durch die Landanlage mittels Druckluft? A Die Ladung kann ihre Farbe ändern. B Das Schiff kann kentern. C Dieser Vorgang ist mit keiner Gefahr für das Schiff verbunden. D Die Ladetanks können deformiert werden.	
130 03.0-11	7.2.4.25.4	C
	Müssen die Lade- und Löschleitungen nach jeder Beladung leer gemacht werden? A Nein, es ist sogar verboten. B Nein, das bestimmt der Schiffsführer. Er kann dies aus Sicherheitsgründen tun. C Ja. D Ja, wenn dies von der Landanlage gefordert wird.	
130 03.0-12	7.2.3.7.1.4	B
	Bei welcher Gaskonzentration muss das Entgasen der Ladetanks unterbrochen werden, wenn infolge ungünstiger Windverhältnisse außerhalb des Bereichs der Ladung, vor der Wohnung, mit gefährlichen Gasen zu rechnen ist? A Bei mehr als 30 % der unteren Explosionsgrenze. B Bei mehr als 20 % der unteren Explosionsgrenze. C Bei mehr als 10 % der unteren Explosionsgrenze. D Bei mehr als 50 % der unteren Explosionsgrenze.	
130 03.0-13	7.2.3.7.1.1	B
	Wo darf das Entgasen von stillliegenden Tankschiffen erfolgen? A Auf jeder Reede. B An von der zuständigen Behörde zugelassenen Stellen. C In jedem Petroleumhafen. D An jedem Liegeplatz außerhalb bebauten Gebietes.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 03.0-14	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Warum werden die Heizschlangen durchspült, wenn ein so ausgerüstetes Schiff zur Werft fährt?	
	A Um sicher zu sein, dass die Ladungsheizungsanlage betriebsfähig ist.	
	B Um sicher zu sein, dass die Heizschlangen gegen Druckluft beständig sind.	
	C Um sicher zu sein, dass in den Heizschlangen durch Leckage keine Ladungsreste zurückgeblieben sind.	
	D Um sicher zu sein, dass die Heizschlangen nicht verstopft sind.	
130 03.0-15	7.2.3.7.0	A
	Enthält das ADN Bestimmungen über die Zulässigkeit des Entgasens von Stoffen?	
	A Ja, der Unterabschnitt 7.2.3.7 enthält Bestimmungen für das Entgasen.	
	B Ja, diese sind in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C zu finden.	
	C Nein, das Entgasen wird nur durch Hafenvorschriften geregelt.	
	D Nein, das Entgasen ist nicht mehr erlaubt.	
130 03.0-16	9.3.3.26.2	B
	Welches ist der höchstzulässige Inhalt eines Restetanks?	
	A 20 m ³ .	
	B 30 m ³ .	
	C 25 m ³ .	
	D 35 m ³ .	
130 03.0-17	7.2.3.7.1.3	C
	Ein leeres Tankschiff hat ein Produkt der Klasse 3, Klassifizierungscode F1, befördert. Die Ladetanks dürfen nach anderen Vorschriften in die Atmosphäre entgast werden. Wie hoch darf, laut ADN die maximale Gaskonzentration sein, die über die Flammendurchschlagsicherung an die Umgebungsluft austritt?	
	A < 70 % der unteren Explosionsgrenze.	
	B < 60 % der unteren Explosionsgrenze.	
	C < 50 % der unteren Explosionsgrenze.	
	D < 55 % der unteren Explosionsgrenze.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 03.0-18	7.2.3.7.1.2	D
<p>Wie hoch darf die maximale Produktkonzentration im ausgeblasenen Gemisch an der Austrittsstelle sein, wenn die Ladetanks nach der Beförderung von einem Produkt der Klasse 8, Verpackungsgruppe I während der Fahrt entgast werden und das Entgasen nicht nach anderen Vorschriften verboten ist?</p> <p>A < 50 % der unteren Explosionsgrenze. B < 30 % der unteren Explosionsgrenze C < 20 % der unteren Explosionsgrenze. D < 10 % der unteren Explosionsgrenze.</p>		
130 03.0-19	1.2.1	D
<p>Müssen Slopbehälter mit Deckeln verschlossen werden können?</p> <p>A Nein, aber sie müssen feuerfest sein. B Nein, aber sie müssen einfach zu handhaben und gekennzeichnet sein. C Ja, aber nur wenn der Inhalt mehr als 2 m³ beträgt. D Ja.</p>		
130 03.0-20	7.2.4.22.4	C
<p>Unter welchen Bedingungen dürfen Flammendurchschlagsicherungen zur Reinigung entfernt werden?</p> <p>A Unter keiner Bedingung. B Wenn dies im Zulassungszeugnis vermerkt ist. C Wenn die Ladetanks entladen sind und die Konzentration an entzündbaren Gasen im Ladetank unter 10 % der unteren Explosionsgrenze liegt. D Wenn dies in den schriftlichen Weisungen vermerkt ist.</p>		
130 03.0-21	7.2.3.1.4	B
<p>Ein Ladetank ist entgast worden von UN 1294, TOLUEN. Für Reinigungsarbeiten muss er betreten werden. Vor dem Betreten muss jedoch eine Messung durch einen Sachkundigen durchgeführt werden. Unter welchen Bedingungen darf diese Messung durchgeführt werden?</p> <p>A Wenn der Ladetank gewaschen und trockengeblasen ist. B Wenn er mit einem für den zu befördernden Stoff geeigneten Atemfilter ausgerüstet ist. C Wenn der Ladetank entspannt ist. D Wenn er Handschuhe trägt und der Ladetank entspannt ist.</p>		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 03.0-22	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Welche Gefahr kann entstehen, wenn ein Ladetank mit einem Hochdruckreinigungsgerät gereinigt wird? A Es besteht die Gefahr einer statischen Aufladung. B Es besteht die Gefahr, dass der Wasserstrahl durch die Tankwand spritzt. C Es besteht überhaupt keine Gefahr. D Es besteht die Gefahr, dass das Produkt verunreinigt wird.	
130 03.0-23	Tabelle C, Spalte 20, Bemerkung 8	C
	Dürfen auf einem Tankschiff mit Wallgängen und Doppelboden, die Wallgänge bis zu 90 % mit Wasser gefüllt werden, wenn alle Ladetanks mit UN 1780, FUMARYLCHLORID beladen sind? A Ja, das ist erlaubt. B Ja, das ist erlaubt, aber nur wenn die Wallgänge mit Trinkwasser befüllt werden. C Nein, es ist mit dieser Ladung nicht erlaubt, die Wallgänge mit Wasser zu füllen. D Nein, es ist niemals erlaubt die Wallgänge mit Wasser zu füllen wenn die Ladetanks beladen sind.	
130 03.0-24	7.2.4.13.1	B
	Worauf ist zu achten, wenn Ladungsrückstände im Restetank deponiert werden sollen, in dem sich bereits ein anderes Produkt befindet? A Es muss eine Erlaubnis von der zuständigen Behörde vorliegen, die zwei Produkte in denselben Tank zu füllen. B Es muss sichergestellt werden, dass die beiden Stoffe nicht so miteinander reagieren, dass eine Gefahr entstehen kann. C Es muss erst die mittlere Dichte der Produkte berechnet werden. D Es muss die von der zuständigen Behörde angewiesene Entsorgungsstelle um Rat gefragt werden.	
130 03.0-25	9.3.3.26.2	C
	Welche Bedingungen muss der Restetank eines Tankschiffs des Typs N geschlossen erfüllen? A Er muss mit zwei Überdruckventilen ausgerüstet sein. B Er muss mit Über- und Unterdruckventil ausgerüstet sein. C Er muss mit Über- und Unterdruckventil und einem Niveau-Anzeigegerät ausgerüstet sein. D Er muss mit Über- und Unterdruckventil und einer Überlaufsicherung ausgerüstet sein.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 03.0-26	8.3.5	C
Wozu dient eine Gasfreiheitsbescheinigung?		
A Um nachzuweisen, dass die Ladetanks vom Schiffsführer nach dem Messen als sauber bezeichnet wurden.		
B Um nachzuweisen, dass alle Räume an Bord gemessen und als sauber befunden wurden.		
C Um nachzuweisen, dass an Bord von Schiffen ohne Gefährdung durch die vorhergehenden Ladungen gearbeitet werden kann.		
D Um nachzuweisen, dass die Ladetanks sauber sind, um UN 1202 DIESELKRAFTSTOFF oder GASÖL oder HEIZÖL, LEICHT laden zu können.		
130 03.0-27	7.2.3.7.1.5, 7.2.3.7.2.5	D
Bei welcher maximalen Konzentration an entzündbaren Gasen darf der Schiffsführer nach dem Entgasen der Ladetanks die Bezeichnung nach Unterabschnitt 3.2.3.1 Tabelle C (blaue(r) Kegel oder blaues Licht/blaue Lichter) wegnehmen?		
A 5% der unteren Explosionsgrenze.		
B 10% der unteren Explosionsgrenze.		
C 15% der unteren Explosionsgrenze.		
D 20% der unteren Explosionsgrenze.		
130 03.0-28	gestrichen (19.09.2018)	
130 03.0-29	7.2.3.42.2	C
Womit muss der Ladetank / müssen die Ladetanks laut ADN ausgerüstet sein, wenn ein Tankschiff eine Ladung beheizt befördern muss?		
A Mit einem Hygrometer.		
B Mit einem Unterdruckmessgerät.		
C Mit einem Thermometer.		
D Mit einem Überdruckmessgerät.		
130 03.0-30	7.2.3.42.2, 9.3.3.21.1	A
Müssen auf einem Tankschiff des Typs N-offen mit Flammendurchschlagsicherungen, das einen Stoff befördert, für den in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C, Spalte 9 eine Ladungsheizungsanlage vorgeschrieben ist, die Ladetanks bei der Beförderung dieses Produkts mit einem Thermometer ausgestattet sein?		
A Ja, das ist bei diesen Stoffen erforderlich.		
B Nein, bei Typ N Schiffen brauchen die Ladetanks nie mit einem Thermometer ausgerüstet sein.		
C Ja, bei Typ N Schiffen müssen die Ladetanks immer mit einem Thermometer ausgerüstet sein.		
D Nein, das ist nicht erforderlich, es sei denn, es ist in den schriftlichen Weisungen vermerkt.		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 3: Behandlung der Ladetanks und angrenzende Räume

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 03.0-31	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.3.42.2, 9.3.3.21.1	D
<p>Müssen die Ladetanks eines Tankschiffs des Typs N-offen mit Flammendurchschlagsicherungen bei der Beförderung von UN 1229, MESITYLOXID mit einem Thermometer ausgerüstet sein?</p> <p>A Ja, das ist bei diesem Produkt erforderlich.</p> <p>B Nein, bei Typ N Schiffen brauchen die Ladetanks nie mit einem Thermometer ausgerüstet sein.</p> <p>C Ja, bei Typ N Schiffen müssen die Ladetanks immer mit einem Thermometer ausgerüstet sein.</p> <p>D Nein, das ist bei diesem Produkt nicht erforderlich.</p>		
130 03.0-32	3.2.3.2, Tabelle C	B
<p>Unterhalb welcher Außentemperatur darf mit einem Tankschiff des Typs N ohne Ladungsheizungsmöglichkeit UN 1779, AMEISENSÄURE nicht mehr befördert werden?</p> <p>A 15 °C.</p> <p>B 12 °C.</p> <p>C 20 °C.</p> <p>D 10 °C.</p>		
130 03.0-33	3.2.3.2, Tabelle C	C
<p>Was ist laut ADN die höchste zulässige Beförderungstemperatur für UN 2215, MALEINSÄUREANHYDRID, GESCHMOLZEN, für das kein Explosionsschutz gefordert ist?</p> <p>A 15 °C.</p> <p>B 72 °C.</p> <p>C 88 °C.</p> <p>D 90 °C.</p>		
130 03.0-34	Allgemeine Grundkenntnisse	D
<p>Welche Gefahr kann beim Durchblasen der Ladeleitung durch die Landanlage mittels Druckluft nach dem Entladen einer entzündbaren Flüssigkeit entstehen?</p> <p>A Die Ladung kann ihre Farbe ändern.</p> <p>B Das Schiff kann kentern.</p> <p>C Dieser Vorgang ist mit keiner Gefahr für das Schiff verbunden.</p> <p>D In der Ladeleitung entsteht durch die Luft und Ladungsreste ein explosionsfähiges Gemisch.</p>		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 4: Messtechnik und Probeentnahme

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 04.0-01	7.2.4.22.3	B
<p>Dürfen während des Beladens eines Tankschiffes die Probeentnahmeöffnungen eines Ladetanks geöffnet werden?</p> <p>A Ja, jedoch nicht für Stoffe, für die in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C, Spalte 13 Explosionsschutz gefordert wird.</p> <p>B Ja, jedoch muss bei Stoffen, für die in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C, Spalte 19 eine Bezeichnung mit einem oder zwei blauen Kegel(n) oder Licht(ern) vorgeschrieben ist, das Laden seit mindestens 10 Minuten unterbrochen sein.</p> <p>C Ja, aber nur mit Genehmigung der Umschlagstelle.</p> <p>D Nein, eine Probeentnahmeöffnung darf niemals geöffnet werden, wenn das Schiff an den Ladearm angeschlossen ist.</p>		
130 04.0-02	7.2.4.22.1, 7.2.4.22.3	C
<p>Wann darf für eine Ladungsprobe nach dem Laden eines blauen Kegel/blauen Licht führenden Tankschiffes die Probeentnahmeöffnung frühestens geöffnet werden?</p> <p>A Sobald der Beladungsvorgang beendet und der entsprechende Ladetank entspannt worden ist.</p> <p>B Erst wenn die Ladepapiere vorliegen.</p> <p>C Sobald die Beladung seit mindestens 10 Minuten unterbrochen bzw. beendet und der entsprechende Ladetank entspannt worden ist.</p> <p>D 30 Minuten nach Ende der Beladung.</p>		
130 04.0-03	3.2.3.2, Tabelle C, 8.1.5.1	B
<p>Welches Gerät muss, sofern in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C gefordert, auf Tankschiffen mitgeführt werden?</p> <p>A Ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät.</p> <p>B Ein Gasspürgerät.</p> <p>C Ein Stickstoffmessgerät.</p> <p>D Ein Rettungswinde.</p>		
130 04.0-04	3.2.3.2, Tabelle C, 8.1.5.1	A
<p>Welches Gerät muss, sofern in Teil 8 und in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C gefordert, an Bord von Tankschiffen vorhanden sein?</p> <p>A Ein Gasspürgerät.</p> <p>B Ein Thermometer.</p> <p>C Ein Stickstoffmessgerät.</p> <p>D Ein Sauerstoffmessgerät.</p>		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 4: Messtechnik und Probeentnahme

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 04.0-05	7.2.3.1.4, 7.2.3.1.5, 7.2.3.1.6	B
	<p>Welche der nachstehend genannten Messapparaturen gehört nicht zu den Geräten zum Messen vor dem Betreten von Ladetanks, Kofferdämmen und sonstigen geschlossenen Räumen?</p> <p>A Das Gasspürgerät. B Das Pyrometer. C Das Toximeter. D Das Sauerstoffmessgerät.</p>	
130 04.0-06	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	<p>Von einem Ladetank ist nicht bekannt, welche Ladung darin zuletzt befördert wurde. Der Ladetank wird mit einem Gasspürgerät gemessen. Das Gerät zeigt an, dass keine Explosionsgefahr besteht. Ist es zu verantworten, den Ladetank ohne umluftunabhängiges Atemschutzgerät zu betreten?</p> <p>A Ja, denn es besteht keine Explosionsgefahr. B Nein, denn es können sich giftige Gase darin befinden. C Nein, es könnte zu wenig Stickstoff vorhanden sein. D Nein, es könnte zu viel Sauerstoff vorhanden sein.</p>	
130 04.0-07	7.2.3.1.4, 7.2.3.1.6	C
	<p>Welche Konzentration an entzündbaren Gasen und Dämpfen muss gemäß ADN in einem leeren Tank, der frei von giftigen Gasen ist, unterschritten sein, damit der Ladetank für Reinigungsarbeiten betreten werden darf?</p> <p>A 25 % der unteren Explosionsgrenze. B 33 % der unteren Explosionsgrenze. C 10 % der unteren Explosionsgrenze. D 70 % der unteren Explosionsgrenze.</p>	
130 04.0-08	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	<p>Auf welcher Höhe muss in einem Ladetank, leer von Benzin, mit einem Gasspürgerät gemessen werden, wenn festgestellt werden muss, ob eine Explosionsgefahr vorhanden ist?</p> <p>A Durchgehend; oben, auf halber Höhe und unten im Ladetank. B Oben im Ladetank. C Auf halber Höhe des Ladetanks. D Genau über der Probeentnahmeöffnung.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 4: Messtechnik und Probeentnahme

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 04.0-09	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	<p>Eine Probeentnahme findet über eine Probeentnahmeöffnung statt. Warum darf aus Sicherheitsgründen hierfür niemals eine Nylonschnur verwendet werden?</p> <p>A Durch das Einwirken des Produkts kann die Schnur reißen.</p> <p>B Die Probeflasche kann bei Verwendung einer Nylonschnur weggleiten.</p> <p>C Bei Verwendung einer Nylonschnur kann eine elektrostatische Aufladung auftreten.</p> <p>D Die Verwendung einer Nylonschnur wird im ADN verboten.</p>	
130 04.0-10	3.2.3.2, Tabelle C	D
	<p>Welche Probeentnahmeeinrichtung muss mindestens benutzt werden, wenn nach dem Laden von UN 1203 BENZIN auf einem Tankschiff des Typs N eine Probe entnommen werden muss?</p> <p>A Eine Probeentnahmeöffnung.</p> <p>B Eine geschlossene Probeentnahmeeinrichtung.</p> <p>C Eine geschlossene Probeentnahmeeinrichtung mit Ausdehnungsschacht.</p> <p>D Eine teilweise geschlossene Probeentnahmeeinrichtung.</p>	
130 04.0-11	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.16.8, 8.1.5.1	B
	<p>Welche persönliche Schutzausrüstung muss laut ADN mindestens getragen werden, wenn eine Ladungsprobe von UN 1718 BUTYLPHOSPHAT entnommen werden muss?</p> <p>A Eine Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzkleidung und ein geeignetes umluftabhängiges Atemschutzgerät.</p> <p>B Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Schutzstiefel und Schutzkleidung.</p> <p>C Schutzkleidung und Schutzstiefel.</p> <p>D Ein geeignetes umluftabhängiges Atemschutzgerät.</p>	
130 04.0-12	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.22.7	C
	<p>Darf man aus einem Ladetank eine Probe von UN 1213 ISOBUTYLACETAT mit einer geschlossenen Probeentnahmeeinrichtung entnehmen?</p> <p>A Nein, denn in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C, Spalte (19) steht, dass eine offene Probeentnahmeeinrichtung vorgeschrieben ist.</p> <p>B Nein, denn in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C, Spalte (19) steht, dass eine teilweise geschlossene Probeentnahmeeinrichtung vorgeschrieben ist.</p> <p>C Ja.</p> <p>D Ja, aber nur mit einer Genehmigung der zuständigen Behörde.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 4: Messtechnik und Probeentnahme

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 04.0-13	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.22.2	C
<p>Wann dürfen laut ADN die Ladetankluken geöffnet werden, wenn ein Schiff als letzte Ladung UN 2282, HEXANOLE hatte und die Ladetanks gereinigt werden müssen?</p> <p>A Nachdem der Ladetank entspannt worden ist.</p> <p>B Nachdem der Ladetank völlig entgast worden ist und im Ladetank kein explosives Gemisch mehr vorhanden ist.</p> <p>C Nachdem der Ladetank entgast worden ist und die Konzentration an entzündbaren Gasen im Ladetank weniger als 10 % der unteren Explosionsgrenze ist.</p> <p>D Nachdem der Ladetank entgast worden ist und die Konzentration an entzündbaren Gasen im Ladetank weniger als 20 % der unteren Explosionsgrenze ist.</p>		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-01	3.2.3.1	C
	Was bedeutet „Ladetankzustand 3“ in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C? A Drucktank. B Ladetank geschlossen. C Ladetank offen mit Flammendurchschlagsicherung. D Ladetank offen.	
130 06.0-02	1.1.2.1	B
	Welche Vorschriften müssen bei einem leeren, ungereinigten Tankschiff des Typs N eingehalten werden, das Benzin befördert hat und anschließend Gasöl befördern soll? A Nur die Vorschriften des Teils 2. B Alle zutreffenden Vorschriften des ADN. C Die Vorschriften des Abschnitts 7.1.1. D Die schriftlichen Weisungen der letzten Ladung.	
130 06.0-03	8.3.1	A
	Darf ein Schiffsführer auf einem mit UN 1203 BENZIN beladenem Tankschiff Personen mitnehmen, die nicht zur Schiffsbesatzung gehören, normalerweise nicht an Bord leben oder nicht aus dienstlichen Gründen an Bord sind? A Nein, in keinem Fall. B Vorbehaltlich der Zustimmung des Absenders der Benzinladung. C Ja, aber höchstens zwei Personen. D Nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Schiffseigners.	
130 06.0-04	7.2.3.1.1	D
	Wann müssen die leeren Kofferdämme eines Tankschiffes überprüft werden, um festzustellen, ob das Schott zum beförderten Ladegut hin dicht ist? A Nach dem Laden. B Wöchentlich mindestens dreimal. C Jeweils morgens und abends. D Einmal pro Woche.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-05	1.6.7.2, 7.2.3.20.1	C
	Dürfen die Kofferdämme eines Tankschiffes mit Ballastwasser gefüllt werden? A Ja, aber nur für die Fahrt auf den Kanälen. B Ja, Kofferdämme gelten im Sinne des ADN als Ladetanks. C Ja, wenn sie keine Betriebsräume sind und die angrenzenden Laderäume leer sind und dies unterem anderem in der Intakstabilitätsberechnung / Leckstabilitätsberechnung mitberücksichtigt worden ist. D Nein, Kofferdämme dürfen nur als Restetanks verwendet werden.	
130 06.0-06	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.21.3	C
	Wie wird der höchstzulässige Füllungsgrad für einen Stoff vor dem Befüllen eines Tankschiffes festgestellt? A Anhand des Zulassungszeugnisses. B Anhand der Beförderungspapiere. C Anhand der Tabelle C, des Zulassungszeugnisses und der in Absatz 7.2.4.21.3 angegebenen Formel. D Anhand der schriftlichen Weisungen.	
130 06.0-07	3.2.3.2, Tabelle C	D
	Welches ist der höchstzulässige Füllungsgrad für UN 1203 BENZIN in einem Tankschiff des Typs N? A 89 %. B 91 %. C 95 %. D 97 %.	
130 06.0-08	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.21	B
	Wo findet man im ADN die Bestimmungen über den höchstzulässigen Füllungsgrad von Tankschiffen? A In den Absätzen 9.3.2.21.1 und 9.3.2.21.2. B In den Unterabschnitten 3.2.3.2 Tabelle C und 7.2.4.21. C Im Abschnitt 1.2.1. D Dies steht nicht im ADN, sondern im Zulassungszeugnis.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-09	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.21	C
	<p>Wo ist vorgeschrieben, bis zu welchem Füllungsgrad ein Ladetank eines Tankschiffes gefüllt werden darf?</p> <p>A Im CEVNI.</p> <p>B In den schriftlichen Weisungen.</p> <p>C In den Unterabschnitten 3.2.3.2 Tabelle C und 7.2.4.21 des ADN.</p> <p>D Im Zulassungszeugnis.</p>	
130 06.0-10	7.2.4.22.1, 7.2.4.22.4	B
	<p>Dürfen die Gehäuse der Flammendurchschlagsicherungen zum Ein- oder Ausbau der Flammensperre geöffnet werden, wenn das Tankschiff einen Stoff geladen hatte, für den eine Bezeichnung mit einem blauen Kegel vorgeschrieben war?</p> <p>A Ja, dies ist immer gestattet, wenn die Ladetanks entspannt worden sind.</p> <p>B Ja, aber nur bei leeren Ladetanks, nachdem die Ladetanks entspannt worden sind und die Konzentration an entzündbaren Gasen im Ladetank unter 10 % der unteren Explosionsgrenze liegt.</p> <p>C Ja, jedoch nur mit dem Einverständnis der Landanlage.</p> <p>D Nein, es ist verboten.</p>	
130 06.0-11	7.2.4.2.3	A
	<p>Darf während des Löschens von gefährlichen Gütern, bei denen nach Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C Spalte (17) Explosionsschutz erforderlich ist, gleichzeitig gebunkert werden?</p> <p>A Nur durch Bunkerboote, sofern die Explosionsschutzbestimmungen für das gefährliche Gut eingehalten werden.</p> <p>B Der Entscheid liegt im Ermessen der Umschlagfirma.</p> <p>C Nur bei Tageslicht.</p> <p>D Geschlossene Typ N-Tankschiffe ja, die übrigen nein.</p>	
130 06.0-12	7.2.4.76	B
	<p>Dürfen Kunststoffrossen zum Festmachen während des Ladens oder Löschens eines Tankschiffes des Typs N geschlossen verwendet werden?</p> <p>A Es dürfen nur Stahlrossen verwendet werden.</p> <p>B Nur wenn das Abtreiben des Schiffes durch Drahtseile verhindert ist.</p> <p>C In Hafenbecken ist die ausschließliche Verwendung von Kunststoffrossen vorgeschrieben.</p> <p>D Nur beim Laden oder Löschen von Gütern, zu deren Beförderung kein blaues Licht/blauer Kegel erforderlich ist.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-13	3.2.3.2, Tabelle C	D
	<p>Welches ist der höchstzulässige Füllungsgrad bei der Beförderung von UN 2031, SALPERTERSÄURE, andere als rotrauchende mit mindestens 65 % Säure aber höchstens 70 % Säure?</p> <p>A 90 %.</p> <p>B 95 %.</p> <p>C 96 %.</p> <p>D 97 %.</p>	
130 06.0-14	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.5.0, CEVNI	C
	<p>Wie muss ein Tankschiff bezeichnet werden, wenn es UN 1301, VINYLACETAT, STABILISIERT befördert?</p> <p>A Am Tag mit zwei blauen Kegeln und nachts mit zwei blauen Lichtern.</p> <p>B Bei allen Gütern der Klasse 3 ist immer ein blaues Licht bzw. ein blauer Kegel zu verwenden.</p> <p>C Das Schiff ist mit einem blauen Licht bzw. mit einem blauen Kegel zu bezeichnen.</p> <p>D Für dieses Gefahrgut ist keine Bezeichnung vorgeschrieben.</p>	
130 06.0-15	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.3.7.2.5	A
	<p>Was ist hinsichtlich der Bezeichnung eines Tankschiffes mit blauem Licht/blauem Kegel, zu beachten, wenn Benzin gelöscht, aber die Ladetanks noch nicht entgast wurden?</p> <p>A Die Bezeichnung bleibt unverändert.</p> <p>B Die Bezeichnung muss entfernt werden.</p> <p>C Die Bezeichnung kann je nach Zweckmäßigkeit beibehalten oder entfernt werden.</p> <p>D Die Bezeichnung ist auf halbe Höhe zu setzen.</p>	
130 06.0-16	Allgemeine Grundkenntnisse	D
	<p>Kann das Flüssigkeitsniveau der Ladung eines geschlossenen Ladetanks während der Beförderung ansteigen?</p> <p>A Nein.</p> <p>B Ja, aber nur bei starkem Wellengang.</p> <p>C Ja, aber nur bei sinkendem Luftdruck (Schlechtwetterlage).</p> <p>D Ja, vor allem, wenn sich die flüssige Ladung erwärmt (z.B. durch Sonneneinstrahlung.)</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-17	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Warum dürfen die Ladetanks nicht randvoll gefüllt werden? A Weil das Ladegut sich im Wellengang nicht frei bewegen (schwappen) könnte. B Weil sich die Flüssigkeit beim Erwärmen ausdehnt, Schaden am Schiff anrichten oder/und aus dem Tank auslaufen könnte. C Einem randvollen Laden steht nichts entgegen. D Weil das randvolle Laden zu viel Zeit beanspruchen würde. Dies hätte unverhältnismäßig lange Belegung der Umschlagstellen zur Folge.	
130 06.0-18	7.2.4.1	C
	Was muss bei der Beförderung von gefährlichen Gütern in Versandstücken auf Tankschiffen beachtet werden? A Die Beförderung von Versandstücken auf Tankschiffen ist verboten. B Die Beförderung von Versandstücken auf Tankschiffen ist gestattet, sofern die Freimengen nicht überschritten werden. C Es dürfen nur Restladung, Waschwasser, Ladungsrückstände und Slops in maximal 6 zugelassenen Restebehältern und Slopbehältern mit einem Fassungsvermögen von insgesamt nicht mehr als 12 m ³ Inhalt sowie maximal 30 Ladungsproben mitgenommen werden. D Bei Beachtung der Zusammenladeverbote sind maximal 50 000 kg zulässig.	
130 06.0-19	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Ein leerer Ladetank mit 200 m ³ Inhalt wird geschlossen, so dass keine Luft mehr austreten kann. Danach werden 20 m ³ Flüssigkeit in diesen Ladetank gepumpt. Wie hoch ist ungefähr der absolute Druck im Ladetank nach dem Einfüllen der Flüssigkeit? A 100 kPa. B 110 kPa. C 180 kPa. D 220 kPa.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

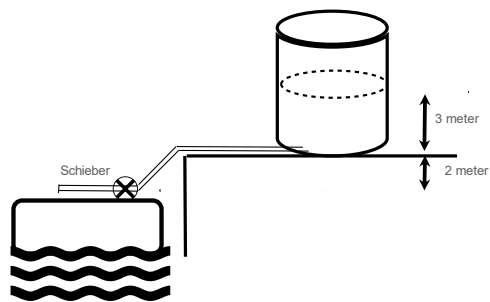
Nummer	Quelle	Richtige Antwort
130 06.0-20	Allgemeine Grundkenntnisse	B

Ein leerer Ladetank von 300 m^3 wird geschlossen, so dass keine Luft austreten kann. Danach werden 15 m^3 Flüssigkeit eingepumpt. Wie hoch ist ungefähr der absolute Druck im Ladetank nach dem Einfüllen der Flüssigkeit?

- A Weniger als 100 kPa.
- B Mehr als 100 kPa.
- C 0,1 kPa.
- D 100 kPa.

130 06.0-21	Allgemeine Grundkenntnisse	A
-------------	----------------------------	---

Die Flüssigkeit im Landtank (siehe Skizze) hat die gleiche Dichte wie Wasser. Die Schieber der Ladetanks des Schiffes sind geschlossen. Wie viel Überdruck lastet auf der Ladeleitung?



- A 50 kPa.
- B 100 kPa.
- C 500 kPa.
- D 1000 kPa.

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-22	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	Wie groß muss der Ladetank mindestens sein, wenn eine Partie von 285 m ³ geladen werden soll und der zulässige Füllungsgrad 95 % beträgt? A 280 m ³ . B 290 m ³ . C 300 m ³ . D 310 m ³ .	
130 06.0-23	gestrichen (30.09.2014)	
130 06.0-24	7.2.4.7.1	A
	An welchen Stellen dürfen Tankschiffe geladen oder gelöscht werden? A An von der zuständigen Behörde zugelassenen Stellen. B An allen außerhalb bebauter Gebiete gelegenen Stellen. C In Petroleumhäfen. D An allen Stellen, die der Schiffsführer als geeignet erachtet.	
130 06.0-25	3.2.3.1, 3.2.3.2, Tabelle C	A
	Welcher nachstehend genannte Stoff kristallisiert bei einer Temperatur von ungefähr 6 °C? A UN 1114 BENZEN. B UN 1090 ACETON. C UN 1125 n-BUTYLAMIN. D UN 1282 PYRIDIN.	
130 06.0-26	3.2.3.1, 3.2.3.2, Tabelle C	C
	Welcher nachstehend genannte Stoff darf bei einer tieferen Temperatur als 4 °C in ein Tankschiff ohne Heizmöglichkeit geladen werden? A UN 1114 BENZEN. B UN 1145 CYCLOHEXAN. C UN 2055 STYREN, MONOMER, STABILISIERT. D UN 1307 p-XYLEN.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-27	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	<p>Worauf ist zu achten, wenn nach der Beladung mit UN 1203, BENZIN weitere 4 Ladetanks mit UN 1202, GASÖL beladen werden sollen?</p> <p>A Die mit Gasöl zu beladenden Ladetanks müssen unter Druck gesetzt werden.</p> <p>B Es sind die gleichen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen wie bei der Beladung eines Tankschiffes des Typs N-offen.</p> <p>C Es sind die gleichen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen wie bei der Beladung mit Benzin.</p> <p>D Die Tankdeckel der leeren Ladetanks müssen geöffnet werden, damit allfällige Gase entweichen können.</p>	
130 06.0-28	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	<p>Wozu dient der Freiraum über der Ladung, wenn ein Ladetank bis zum höchstzulässigen Füllungsgrad beladen wird?</p> <p>A Um besser Proben zu nehmen.</p> <p>B Um Leichtermengen zu übernehmen.</p> <p>C Um die Ausdehnung der Ladung zu ermöglichen.</p> <p>D Keine der Antworten unter A, B und C ist richtig.</p>	
130 06.0-29	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	<p>Warum wird bei der Beförderung gefährlicher Güter manchmal über der Ladung Stickstoff eingebracht?</p> <p>A Um ein Bewegen der Ladung zu verhindern.</p> <p>B Um die Ladung zu kühlen.</p> <p>C Um die Ladung von der Außenluft abzuschließen.</p> <p>D Um die Temperatur der Ladung konstant zu halten.</p>	
130 06.0-30	7.2.4.10.1, 8.6.3	D
	<p>Wann darf mit Laden und Löschen von Tankschiffen begonnen werden?</p> <p>A Nachdem das Ladungsbuch durch die zuständige Behörde kontrolliert worden ist.</p> <p>B Nachdem die für den Umschlag zuständige Person der Landanlage die Ladetanks kontrolliert hat.</p> <p>C Nachdem die Gaspendelleitung angeschlossen ist.</p> <p>D Nachdem in der Prüfliste alle zutreffenden Fragen mit JA beantwortet wurden.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-31	3.2.3.2, Tabelle C	B
<p>Welcher maximal zulässige Füllungsgrad gilt für UN 1203, OTTOKRAFTSTOFF MIT MEHR ALS 10% BENZEN?</p> <p>A 91 %.</p> <p>B 95 %.</p> <p>C 97 %.</p> <p>D 98 %.</p>		
130 06.0-32	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.21.3	B
<p>Bis zu welchem Füllungsgrad dürfen die Ladetanks höchstens befüllt werden, wenn UN 1230, METHANOL geladen werden muss, und die zulässige relative Dichte laut Zulassungszeugnis 1,1 beträgt?</p> <p>A Bis 97 %.</p> <p>B Bis 95 %.</p> <p>C Bis 91 %.</p> <p>D Bis 85 %.</p>		
130 06.0-33	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.21.3	B
<p>Bis zu welchem Füllungsgrad dürfen die Ladetanks höchstens befüllt werden, wenn UN 1662, NITROBENZEN geladen werden muss und die zulässige relative Dichte laut Zulassungszeugnis 1,1 beträgt?</p> <p>A Bis 95 %.</p> <p>B Bis 90,9 %.</p> <p>C Bis 93,3 %.</p> <p>D Bis 85 %.</p>		
130 06.0-34	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.21.3	C
<p>Bis zu welchem Füllungsgrad dürfen die Ladetanks höchstens befüllt werden, wenn UN 1999, TEERE, FLÜSSIG geladen wird und die Temperatur des Stoffes 85 °C beträgt?</p> <p>A Bis 95 %.</p> <p>B Bis 91 %.</p> <p>C Bis 97 %.</p> <p>D Bis 85 %.</p>		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-35	3.2.3.1, 3.2.3.2, Tabelle C, Spalte 20, 3.2.4.3	A
	<p>Warum dürfen die Wallgänge während der Beförderung von UN 1780, FUMARYLCHLORID mit einem Tankschiff des Typ N nicht mit Ballastwasser gefüllt sein?</p> <p>A Weil der Stoff heftig mit Wasser reagiert.</p> <p>B Weil die Wallgänge nicht als Ballasttanks verwendet werden dürfen.</p> <p>C Weil die Wallgänge nur bei leeren Ladetanks als Ballasttanks verwendet werden dürfen.</p> <p>D Weil es immer möglich sein muss die Wallgänge von Schiffen des Typs N zusätzlich zu lüften.</p>	
130 06.0-36	3.2.3.1, 3.2.3.2, Tabelle C, Spalte 20	B
	<p>Dürfen zur Verbesserung der Kursstabilität bei starkem Wind die anliegenden Wallgänge mit Ballastwasser gefüllt werden, wenn UN 2796, SCHWEFELSÄURE befördert wird?</p> <p>A Ja das ist erlaubt.</p> <p>B Nein, das ist bei dieser Ladung verboten.</p> <p>C Ja, das ist erlaubt, wenn die Wallgänge nur zu 90% gefüllt werden.</p> <p>D Ja, das ist erlaubt, wenn die Wallgänge völlig gefüllt werden.</p>	
130 06.0-37	1.2.2.1	C
	<p>Wie viel Grad Celsius entsprechen 279 Kelvin?</p> <p>A 276 °C.</p> <p>B 552 °C.</p> <p>C 6 °C.</p> <p>D 12 °C.</p>	
130 06.0-38	gestrichen (21.09.2022)	
130 06.0-39	7.2.4.1.1	D
	<p>Ein Tankschiff befördert UN 1294, TOLUEN. Wie viele Ladungsproben und in welchen Mengen dürfen an Bord dieses Schiffes mitgenommen werden?</p> <p>A 30 Gefäße je 1 000 cl.</p> <p>B 10 Gefäße je 1 000 cl.</p> <p>C 10 Gefäße je 500 ml.</p> <p>D 30 Gefäße je 500 ml.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-40	7.2.4.1.2	C
	Dürfen an Bord von Bilgenentölungsbooten Behälter für öl- und fetthaltige Schiffsbetriebsabfälle mitgeführt werden? A Nein, das ist nicht erlaubt. B Ja, das ist erlaubt, wenn das Gewicht nicht mehr als 5 000 kg Brutto beträgt und sie sicher im Bereich der Ladung aufgestellt sind. C Ja, das ist erlaubt, wenn der Inhalt der Behälter 2 m ³ nicht überschreitet und sie sicher im Bereich der Ladung aufgestellt sind. D Ja, das ist unbegrenzt erlaubt.	
130 06.0-41	7.2.4.10.4	B
	Muss laut ADN eine Prüfliste ausgefüllt werden, wenn ein Bunkerboot Schiffsbetriebsstoffe an ein mit entzündbaren Chemikalien beladenes Tankschiff übergibt? A Ja, bei jeder Lade- und Löschaktivität muss eine Prüfliste ausgefüllt werden. B Nein, das ist nicht erforderlich. C Ja, weil das Schiff entzündbare Stoffe geladen hat. D Ja, aber nur dann, wenn mehr als 30 m ³ übergeben werden.	
130 06.0-42	7.2.4.16.6	C
	Welcher Druck darf an der Übergabestelle nicht überschritten werden, wenn ein Schiff beladen wird und die Gasabfuhrleitung an der Landanlage angeschlossen ist? A 30 kPa. B 40 kPa. C Der Öffnungsdruck des Hochgeschwindigkeitsventils. D Der Öffnungsdruck des Hochgeschwindigkeitsventils darf nicht um mehr als 10 kPa überschritten werden.	
130 06.0-43	gestrichen (2011)	
130 06.0-44	9.3.1.18, 9.3.2.18, 9.3.3.18	A
	Welcher Überdruck muss durch die Kapazität der bordeigenen Inertgasanlage eines Schiffes in den Ladetanks mindestens aufrechterhalten werden können? A 7 kPa. B 8 kPa. C 10 kPa. D 15 kPa.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-45	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.28.3	B
	<p>Was muss getan werden, wenn bei der Beförderung von UN 1230, METHANOL, der Ladetankinnenüberdruck über 40 kPa steigt?</p> <p>A Das Hochgeschwindigkeitsventil der Ladetanks öffnen, so dass der Überdruck abgebaut werden kann.</p> <p>B Die Berieselungsanlage sofort in Betrieb nehmen.</p> <p>C Die Berieselungsanlage betriebsbereit machen, so dass sie in Betrieb genommen werden kann, sobald der Ladetankinnenüberdruck über 50 kPa ansteigt.</p> <p>D Den Ladetankinnenüberdruck über die Vorrichtung zum gefahrlosen Entspannen der Ladetanks ablassen.</p>	
130 06.0-46	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.16.13	D
	<p>Dürfen die Öffnungen in den Fußleisten (Spillrand) an Bord von Schiffen, die mit UN 2448 SCHWEFEL, GESCHMOLZEN beladen werden, abgedichtet werden?</p> <p>A Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen während des Ladens abgedichtet werden.</p> <p>B Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen während des Ladens und Löschens abgedichtet werden.</p> <p>C Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen nur während der Beförderung abgedichtet werden.</p> <p>D Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen während des Ladens nicht abgedichtet werden.</p>	
130 06.0-47	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.16.13	B
	<p>Dürfen die Öffnungen in den Fußleisten (Spillrand) an Bord von Schiffen, die mit UN 1993 ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. beladen werden, abgedichtet werden?</p> <p>A Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen nur während des Ladens abgedichtet werden.</p> <p>B Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen während des Ladens und Löschens abgedichtet werden.</p> <p>C Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen nur während der Fahrt abgedichtet werden.</p> <p>D Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen während des Ladens nicht abgedichtet werden.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-48	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.16.13	D
	<p>Dürfen die Öffnungen in den Fußleisten (Spillrand) an Bord von Schiffen, die mit UN 1993 ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. beladen werden, während der Fahrt abgedichtet werden?</p> <p>A Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen nur während des Ladens abgedichtet werden.</p> <p>B Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen nur während des Ladens und Löschens nicht abgedichtet werden.</p> <p>C Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen nur während der Fahrt abgedichtet werden.</p> <p>D Die Öffnungen in diesen Fußleisten (Spillrand) dürfen während der Fahrt nicht abgedichtet werden.</p>	
130 06.0-49	3.2.3.1	B
	<p>Mit welchem Code werden Stoffe mit längerfristigen gesundheitlichen Wirkungen (krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend) in der Spalte 5, Gefahren, der Tabelle C in Unterabschnitt 3.2.3.2 gekennzeichnet?</p> <p>A N1, N2 oder N3.</p> <p>B CMR.</p> <p>C F oder S.</p> <p>D instabil.</p>	
130 06.0-50	3.2.3.1	C
	<p>Mit welchem Code werden Stoffe, die auf der Wasseroberfläche aufschwimmen, nicht verdampfen und schlecht wasserlöslich sind, in der Spalte 5, Gefahren, der Tabelle C in Unterabschnitt 3.2.3.2 gekennzeichnet?</p> <p>A N1, N2 oder N3.</p> <p>B CMR.</p> <p>C F.</p> <p>D instabil.</p>	
130 06.0-51	3.2.3.1	C
	<p>Mit welchem Code werden Stoffe, die auf den Gewässergrund absinken und schlecht wasserlöslich sind, in der Spalte 5, Gefahren, der Tabelle C in Unterabschnitt 3.2.3.2 gekennzeichnet?</p> <p>A N1, N2 oder N3.</p> <p>B CMR.</p> <p>C S.</p> <p>D F.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 6: Laden, Löschen und Befördern

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 06.0-52	3.2.3.1	A
	Mit welchem Code werden Umweltgefährdende Stoffe mit akuter oder chronischer Giftigkeit in der Spalte 5, Gefahren, der Tabelle C in Unterabschnitt 3.2.3.2 gekennzeichnet? A N1, N2 oder N3. B CMR. C S. D F.	
130 06.0-53	gestrichen (27.09.2016)	
130 06.0-54	gestrichen (19.09.2018)	
130 06.0-55	gestrichen (27.09.2016)	
130 06.0-56	gestrichen (19.09.2018)	
130 06.0-57	7.2.5.0.1	B
	Was muss hinsichtlich der Bezeichnung „blauer Kegel“ bzw. „blaues Licht“ eines Tankschiffes beachtet werden, wenn eine gültige Gasfreiheitsbescheinigung vorliegt? A Die Bezeichnung muss sichtbar bleiben. B Die Bezeichnung kann weggenommen werden. C Die Schifffahrtspolizei hat zu bestimmen <u>bestimmt</u> , ob das Schiff zu bezeichnen ist oder nicht. D Die Bezeichnung wird auf halbe Höhe gesetzt.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 07.0-01	1.16.1.2.2	A
Was bestätigt das Zulassungszeugnis für ein Tankschiff, das für die Beförderung entzündbarer flüssiger Stoffe zugelassen ist?		
A Dass Bau und Ausrüstung des Schiffes den anzuwendenden Vorschriften des ADN entsprechen.		
B Dass Bau, Einrichtung und Ausrüstung des Schiffes den Bestimmungen der allgemeinen technischen Vorschriften entsprechen.		
C Dass das Schiff unter der Aufsicht einer anerkannten Klassifikationsgesellschaft gebaut und von ihr zur Beförderung gefährlicher Güter zugelassen wurde.		
D Dass Bau, Einrichtung, Ausrüstung und Besatzungsstärke den internationalen Transportbestimmungen für flüssige Treib- und Brennstoffe entsprechen.		
130 07.0-02	7.2.4.10, 8.6.3	C
An welchen Stellen im ADN wird die Prüfliste und deren Verwendung beschrieben?		
A Im Abschnitt 1.2.1.		
B Im Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C.		
C Im Unterabschnitt 7.2.4.10 und im Abschnitt 8.6.3.		
D Im Unterabschnitt 9.3.3.10.		
130 07.0-03	7.2.4.10.1	C
Wann muss die Prüfliste nach dem Muster im Abschnitt 8.6.3 ausgefüllt werden?		
A Während des Ladens und Löschens von Gefahrgütern, bei denen das Höchstgewicht der beförderten Menge gemäß Absatz 7.1.4.1.3 begrenzt ist.		
B Beim Umschlag von Gefahrgütern der Klasse 1.		
C Bevor mit dem Laden oder Löschen eines Tankschiffes begonnen wird.		
D Beim Umschlag von Gefahrgütern, für die in den Beförderungspapieren die Ausfertigung von Prüflisten gefordert wird.		
130 07.0-04	7.2.4.10.1	B
In wie vielen Exemplaren muss die Prüfliste entsprechend dem Muster im Abschnitt 8.6.3 auszufertigt werden?		
A In einem Exemplar.		
B In zwei Exemplaren.		
C In drei Exemplaren.		
D Nach Angabe der Umschlagstelle.		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 07.0-05	7.2.4.10.1	B
Wer muss die Prüfliste unterzeichnen?		
A Der Schiffsführer und ein weiteres Mitglied der Besatzung.		
B Der Schiffsführer oder eine von ihm beauftragte Person an Bord und die Person der Landanlage, die für das Laden bzw. Löschen verantwortlich ist.		
C Der Schiffsführer oder eine von ihm beauftragte Person an Bord und ein Vertreter der zuständigen Behörde.		
D Die Prüfliste ist nicht zu unterzeichnen, sie ist nur eine Gedankenstütze für den Schiffsführer, um den reibungslosen Umschlag sicherzustellen.		
130 07.0-06	7.2.4.10.1	D
Wer unterzeichnet die Prüfliste, die vor dem Laden oder Löschen gefährlicher Güter für ein Tankschiff ausgefüllt werden muss?		
A Ein Beauftragter der Landanlage füllt diese aus und der Schiffsführer oder eine von ihm beauftragte Person an Bord unterzeichnet diese.		
B Der Schiffsführer füllt diese aus und ein Beauftragter der Landanlage unterzeichnet diese.		
C Die Prüfliste muss vom Schiffsführer oder von einem Beauftragten der Landanlage unterzeichnet werden.		
D Die Prüfliste muss vom Schiffsführer oder einer von ihm beauftragten Person an Bord und von der für den Umschlag verantwortlichen Person der Landanlage unterzeichnet werden.		
130 07.0-07	7.2.4.10.3	C
In welcher Sprache oder in welchen Sprachen ist die Prüfliste mindestens vorzulegen?		
A In einer Amtssprache jenes Landes, in dem geladen oder gelöscht wird.		
B In Englisch, Französisch und Niederländisch.		
C Mindestens in den für den Schiffsführer und die für die Bedienung der Landanlage verantwortlichen Personen verständlichen Sprachen.		
D Bei internationalen Transporten in Englisch oder Französisch, bei nationalen Transporten in einer Amtssprache des Landes, in dem der Transport durchgeführt wird.		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 07.0-08	8.6.3	D
	In welchem Abschnitt findet man im ADN einen Vordruck der Prüfliste nach Unterabschnitt 7.2.4.10? A Im Abschnitt 1.2.1. B Im Abschnitt 3.2.3. C Im Abschnitt 8.6.2. D Im Abschnitt 8.6.3.	
130 07.0-09	gestrichen (03.12.2008)	
130 07.0-10	7.2.2.19.1	D
	Ein leeres Tankschiff hatte als letzte Ladung UN 1202, GASÖL. Darf dieses Tankschiff einen Schubleichter, der mit 200 Tonnen Weizen beladen ist, längsseits gekoppelt mitnehmen? A Ja, aber nur, wenn beide Schiffe die richtige Kegelbezeichnung führen. B Nein, das ist verboten. C Ja, der Schubleichter benötigt in diesem Fall kein Zulassungszeugnis. D Ja, aber nur wenn auch der Schubleichter über ein Zulassungszeugnis verfügt.	
130 07.0-11	7.2.2.19.1	A
	Darf ein leeres, entgastes Tankschiff (mit Gasfreiheitsbescheinigung) durch ein Trockengüterschiff mitgenommen werden? A Ja, das Trockengüterschiff braucht kein Zulassungszeugnis. B Ja, wenn das Trockengüterschiff ein Zulassungszeugnis hat. C Nein, das Tankschiff darf keinesfalls gekoppelt mitgeführt werden. D Ja, unter der Voraussetzung, dass das Trockengüterschiff ebenfalls leer ist.	
130 07.0-12	gestrichen (03.12.2008)	
130 07.0-13	5.4.3.2	A
	Wer hat an Bord eines Tankschiffes darauf zu achten, dass die Personen an Bord die schriftlichen Weisungen verstehen und in der Lage sind, diese richtig anzuwenden? A Der Schiffsführer des Tankschiffes. B Der Absender der gefährlichen Güter. C Der Befüller der gefährlichen Güter. D Der Eigner des Tankschiffes.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 07.0-14	7.2.2.19.1	D
	<p>In einem Verband befördert ein Tankschiff gefährliche Güter. Der Tankschubleichter befördert ein nicht gefährliches, also nicht dem ADN unterliegendes Gut. Müssen beide Schiffe mit einem Zulassungszeugnis versehen sein?</p> <p>A Nur das Tankschiff. B Nein. C Nur der Tankschubleichter. D Ja.</p>	
130 07.0-15	8.6.1.3, 9.3.3.25.9	A
	<p>In welchem Dokument ist die maximal zulässige Laderate für ein Tankschiff des Typ N festgelegt?</p> <p>A Im Zulassungszeugnis oder in den Ladeinstruktionen. B Im Schiffsattest. C In der Prüfliste. D In der Schiffsstoffliste und in den Instruktionen für die Lade- und Löschraten.</p>	
130 07.0-16	Allgemeine Grundkenntnisse, 7.2.3.7.1.6, 7.2.3.7.2.6	C
	<p>Wann verliert eine durch einen anerkannten Sachverständigen ausgestellte Gasfreiheitsbescheinigung seine Gültigkeit?</p> <p>A Sobald ein Mitglied der Besatzung eine neue Gasfreiheitsbescheinigung ausgestellt hat. B Drei Monate nach dem Ausstellungsdatum. C Wenn sich wieder giftige oder brennbare Stoffe, Gase oder Dämpfe auf dem Schiff befinden. D Nach einer Reparatur, sobald das Schiff die Werft verlässt.</p>	
130 07.0-17	7.2.4.11.2	B
	<p>Was muss der Schiffsführer eines Tankschiffes in den Stauplan eintragen?</p> <p>A Die UN-Nummer oder Stoffnummer und Klasse pro Ladetank und soweit vorhanden die Nummer des Zulassungszeugnisses. B Die UN-Nummer oder Stoffnummer, die offizielle Benennung des Stoffes, Klasse und Nebengefahren und soweit vorhanden Verpackungsgruppe pro Ladetank. C Die UN-Nummer oder Stoffnummer pro Ladetank und Länge und Breite des Tankschiffes. D Die UN-Nummer oder Stoffnummer, Masse und Klasse.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 07.0-18	5.4.1.1.6.5	A
In welchem Fall muss der Schiffsführer laut ADN selbst ein Beförderungspapier ausfüllen?		
A Wenn die Ladetanks leer oder entladen sind.		
B Nach dem Beladen, wenn der Absender dem Empfänger die Beförderungspapiere zusendet.		
C Nur dann, wenn die Ladetanks entladen aber noch nicht entgast sind und das Schiff eine andere Ladung aufnehmen muss.		
D Nur dann, wenn die Ladetanks entladen aber noch nicht entgast sind und das Schiff in diesem Zustand in ein anderes Land fährt.		
130 07.0-19	8.1.11	B
Welches Produkt muss in der Schiffsstoffliste aufgeführt sein, damit eine Reiseregistrierung erforderlich ist?		
A UN 1230 METHANOL.		
B UN 1203 BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF.		
C UN 1202 DIESELKRAFTSTOFF.		
D UN 1830 SCHWEFELSÄURE, mit mehr als 51% Säure.		
130 07.0-20	8.1.11	B
Wie lange muss die Reiseregistrierung mindestens an Bord bleiben?		
A Einen Monat.		
B Drei Monate.		
C Sechs Monate.		
D Zwölf Monate.		
130 07.0-21	1.16.1.2.5	D
Welche Angaben muss die von der Klassifikationsgesellschaft ausgestellte Schiffsstoffliste enthalten?		
A Die gefährlichen Güter, die in diesem Schiff nicht befördert werden dürfen.		
B Die gefährlichen Güter, die zusätzlich zu Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C befördert werden dürfen.		
C Bis zu welchem Füllungsgrad der Ladetank beladen werden darf.		
D Die gefährlichen Güter, die mit diesem Schiff befördert werden dürfen.		

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 7: Dokumente

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 07.0-22	1.16.1.2.2	A
Welchen Zweck erfüllt das Zulassungszeugnis eines Tankschiffes?		
A	Es bestätigt, dass das Schiff den anwendbaren Vorschriften des ADN entspricht.	
B	Es bestätigt, dass das Schiff als geeignet befunden wurde, Güter aller Arten zu befördern.	
C	Es bestätigt, dass das Schiff vom Verloader als geeignet befunden wurde, gefährliche Güter zu befördern.	
D	Es bestätigt, dass das Schiff den allgemeinen technischen Vorschriften entspricht.	
130 07.0-23	1.16.1.3.1	B
Welche maximale Gültigkeitsdauer kann ein vorläufiges Zulassungszeugnis eines Tankschiffes besitzen?		
A	Zwei Monate.	
B	Drei Monate.	
C	Sechs Monate.	
D	Zwölf Monate.	
130 07.0-24	5.4.3.2	C
In welcher / welchen Sprache(n) müssen die schriftlichen Weisungen ausgestellt sein, wenn der Schiffsführer nur die deutsche Sprache beherrscht?		
A	Nur in der Sprache des Befüllers.	
B	Mindestens in der Sprache des Befüllers.	
C	In Deutsch und in einer Sprache, die auch der Sachkundige lesen und verstehen kann.	
D	In Deutsch, Englisch und Französisch.	
130 07.0-25	7.2.4.12	A
Welche Angaben müssen unter anderem in der Reiseregistrierung erfasst werden?		
A	Ladestelle und UN-Nummer.	
B	Amtliche Schiffsnummer und Löschstelle.	
C	Name des Schiffsführers und Entgasungsstrecke.	
D	Nummer des Zulassungszeugnisses und Anzahl der Besatzungsmitglieder.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 08.0-01	8.3.5	C
	<p>Unter welchen Bedingungen dürfen auf einem Tankschiff, das gefährliche Güter entladen hat, im Bereich der Ladung Reparaturarbeiten ausgeführt werden, die elektrischen Strom erfordern?</p> <p>A Nachdem die Ladetanks entgast wurden.</p> <p>B Wenn das Tankschiff Stoffe der Klassen 3 oder 8 befördert, für die in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C, Spalte 17 kein Explosionsschutz gefordert wird.</p> <p>C Wenn sich das Schiff nicht in einer oder unmittelbar angrenzend an eine landseitig ausgewiesene Zone aufhält und eine Genehmigung der zuständigen Behörde oder eine Gasfreiheitsbescheinigung für das Schiff vorliegt.</p> <p>D Wenn nach erfolgter Entgasung die Gasfreiheit durch den Schiffsführer oder einen Reedereibeauftragten mittels eines geeigneten Gaskonzentrationsmessgerätes einwandfrei festgestellt wurde.</p>	
130 08.0-02	3.2.4.3 j, 8.1.5.1	B
	<p>Welche Art von Schuhwerk muss beim Umschlag entzündbarer Flüssigkeiten aus Sicherheitsgründen auf einem Tankschiff getragen werden?</p> <p>A Lederschutzschuhe.</p> <p>B Schutzstiefel.</p> <p>C Gummistiefel.</p> <p>D Geschlossenes Schuhwerk.</p>	
130 08.0-03	8.3.5	C
	<p>Welche Werkzeuge dürfen im Bereich der Ladung eines beladenen Tankschiffes des Typs N verwendet werden?</p> <p>A Wenn gefährliche Güter geladen sind, dürfen grundsätzlich keine Reparaturen im Bereich der Ladung durchgeführt werden.</p> <p>B Nichtverchromte Werkzeuge.</p> <p>C Funkenarme Werkzeuge.</p> <p>D Alle metallenen Werkzeuge.</p>	
130 08.0-04	7.2.3.1.2, 7.2.3.1.3	A
	<p>Dürfen Wallgänge und Doppelböden an Bord von Tankschiffen betreten werden?</p> <p>A Ja, nur zu Kontrollzwecken und zur Durchführung von Reinigungsarbeiten, keinesfalls aber während der Fahrt.</p> <p>B Nein, der Zugang ist generell verboten.</p> <p>C Nein, der Zugang ist nur während der Fahrt zu Kontrollzwecken gestattet.</p> <p>D Es bestehen keine diesbezüglichen Vorschriften.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 08.0-05	8.3.2	D
	Darf an Deck eines Tankschiffes eine tragbare, explosionsgeschützte Kabellampe verwendet werden? A Ja, sofern diese einem Typ „bescheinigte Sicherheit“ entspricht, kann sie uneingeschränkt verwendet werden. B Ja. C Ja, jedoch nur während des Ladens, Löschens und Entgasens des Tankschiffes. D Nein.	
130 08.0-06	gestrichen (19.09.2018)	
130 08.0-07	8.3.4, 7.2.4.41	A
	Darf an Deck eines Tankschiffes des Typs N offen, das 1.000 t UN 1202 GASÖL geladen hat, geraucht werden? A Nein, das Rauchverbot gilt an Deck aller Typ N-Tankschiffe. B Nein, rauchen ist an Bord von Tankschiffen des Typs N offen nur gestattet, wenn das Schiff Stoffe der Klasse 8 geladen hat. C Ja, an Bord von Tankschiffen des Typs N offen ist das Rauchen überall gestattet. D Ja, das Rauchen ist nur an Deck im Bereich der Ladung verboten.	
130 08.0-08	8.3.4, 7.2.3.41.1	C
	Darf auf einem Tankschiff des Typs N geschlossen, das einen Stoff befördert, für den keine Bezeichnung mit blauem Licht bzw. blauem Kegel erforderlich ist, in der Wohnung während der Fahrt geraucht werden? A Ja, in dieser Situation darf überall an Bord geraucht werden. B Ja, die Wohnung gilt als Privatsphäre. C Ja, sofern die Fenster, Türen, Oberlichter und Luken geschlossen sind oder das Lüftungssystem so eingestellt ist, dass ein Überdruck von 0,1 kPa gewährleistet ist. D Nein, ein Rauchverbot gilt für das ganze Schiff.	
130 08.0-09	8.1.6.1	B
	Innerhalb welcher Zeitabstände müssen auf einem Tankschiff des Typs N die Handfeuerlöscher untersucht werden? A Alle fünf Jahre, jeweils bei der Verlängerung des Zulassungszeugnisses. B Einmal innerhalb von zwei Jahren. C Alle drei Jahre. D Die Kontrolle wird dem Ermessen des Schiffsführers überlassen, sie sollte jedoch nach Möglichkeit mindestens alle zwei Jahre erfolgen.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 08.0-10	7.2.4.41	C
	<p>Darf auf einem Tankschiff Typ N-offen, das mit UN 1202 HEIZÖL, LEICHT beladen ist, während des Löschens innerhalb der Wohnung auf einem Gasölkocher gekocht oder eine Petroleumlampe in Betrieb gehalten werden?</p> <p>A Ja, aber nur nach Absprache mit der Umschlagstelle.</p> <p>B Ja, beim Umschlag von UN 1202 HEIZÖL, LEICHT entsteht dadurch keinerlei Gefahr.</p> <p>C Nein, auf dem Schiff darf kein Feuer oder offenes Licht vorhanden sein.</p> <p>D Ja, sofern alle Zugänge und Öffnungen der Wohnung geschlossen sind.</p>	
130 08.0-11	gestrichen (21.09.2022)	
130 08.0-12	9.3.3.52.3	C
	<p>Wie sind die elektrischen Anlagen und Geräte gekennzeichnet, die während des Ladens und Löschens von UN 1203 BENZIN nicht benutzt werden dürfen?</p> <p>A Durch entsprechende Beschriftung in Deutsch, Französisch und Englisch.</p> <p>B Durch Aufkleber mit entsprechendem Warnzeichen (z.B. brennende Glühbirne, rot durchgestrichen, analog Rauchverbot-Hinweistafel).</p> <p>C Durch rote Kennzeichnung.</p> <p>D Durch gelbe Farbe oder entsprechende Aufkleber.</p>	
130 08.0-13	7.2.3.1.6	B
	<p>Unter welchen Bedingungen darf man ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät benutzen, um in einen Tank einzusteigen?</p> <p>A Umluftunabhängige Atemschutzgeräte dürfen überall, mit oder ohne Aufsichtsperson, eingesetzt werden.</p> <p>B Umluftunabhängige Atemschutzgeräte dürfen nur mit der erforderlichen Schutzausrüstung, mit einer Sicherheitsleine und unter Aufsicht eingesetzt werden.</p> <p>C Ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät darf nur dann verwendet werden, wenn vor dem Betreten der Schiffsführer informiert wurde.</p> <p>D Für den Einsatz von umluftunabhängigen Atemschutzgeräten gibt es keine besonderen Vorschriften. Vor dem Betreten der Tanks ist jedoch das umluftunabhängige Atemschutzgerät hinsichtlich seiner Funktionsfähigkeit zu überprüfen.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 08.0-14	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Wodurch kann elektrostatische Aufladung entstehen? A Durch das gleichmäßig langsame Aufladen der Akkumulatoren. B Durch Reibung elektrisch schlecht leitender Stoffe oder Gegenstände aneinander. C Durch die Herstellung einer elektrisch leitenden Verbindung von der Landanlage zum Schiff. D Wenn Metall auf Metall geschlagen wird.	
130 08.0-15	Allgemeine Grundkenntnisse	B
	Was muss getan werden, um beim Befüllen eines Ladetanks die elektrostatische Aufladung möglichst gering zu halten? A Die Flammendurchschlagsicherung ausbauen. B Die Befüllung mit reduzierter Ladeleistung beginnen, bis der Auslauf des Füllrohres in der Flüssigkeit steht. C Die Befüllung mit erhöhter Ladeleistung beginnen, so dass der Auslauf des Füllrohres rasch in der Flüssigkeit steht. D Die Ladeleistung ständig wechseln.	
130 08.0-16	7.2.3.31.2	D
	Was ist zu beachten, wenn an Bord eines Tankschiffes des Typs N ein Personenkraftwagen oder ein Motorboot mitgeführt werden soll? A Die Zustimmung der zuständigen Behörde ist einzuholen. B Für Tankschiffe des Typs N bestehen keine diesbezüglichen Vorschriften. C Falls vorher die Batterie ausgebaut wurde und der Motor abgekühlt ist, spielt es keine Rolle, wo das Fahrzeug steht. D Das Fahrzeug muss außerhalb des Bereichs der Ladung stehen.	
130 08.0-17	8.3.5	A
	Dürfen an Deck, eines mit gefährlichen Gütern beladen Tankschiffs, außerhalb des Bereichs der Ladung, Reparaturarbeiten durchgeführt werden, die die Anwendung von Feuer erfordern? A Nein, das darf man nur, wenn eine Genehmigung der zuständigen Behörde oder eine Gasfreiheitsbescheinigung vorliegt. B Ja, aber nur, wenn für die Arbeiten ein Abstand von 3,00 m vom Bereich der Ladung eingehalten ist. C Ja, aber nur, wenn zwei zusätzliche Feuerlöscher bereitgestellt sind. D Nein, die Arbeiten müssen durch einen hierzu befähigten Sachverständigen ausgeführt werden.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 08.0-18	8.3.5	A
	Darf man auf einem fahrenden Tankschiff, das mit UN 1203 BENZIN beladen ist, im Maschinenraum schweißen? A Ja, sofern die Türen und Öffnungen geschlossen sind. B Ja, aber nur wenn der Maschinenraum durch einen anerkannten Sachverständigen als gasfrei bezeichnet wurde. C Nein, unter keinen Umständen. D Nein, nicht auf einem fahrenden Schiff, nur in der Werft.	
130 08.0-19	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Weshalb müssen die Schlauchleitungen von Tankwaschmaschinen regelmäßig auf elektrische Leitfähigkeit kontrolliert werden? A Um elektrostatische Entladung zu vermeiden. B Um Aufladung der Heizschlangen zu vermeiden. C Um Aufladung des Waschwassers zu vermeiden. D Um Aufladung des Ladetanks zu vermeiden.	
130 08.0-20	8.3.5	A
	Ist es gestattet, an Bord eines Tankschiffes des Typs - N offen mit Flammendurchschlagsicherungen am Tanklukendeckel mit einer nicht für diese Zone zugelassenen elektrischen Bohrmaschine zu arbeiten? A Nur, wenn die Genehmigung der zuständigen Behörde oder eine Gasfreiheitsbescheinigung vorliegt und sich das Schiff nicht in einer oder unmittelbar angrenzend an eine landseitig ausgewiesene Zone aufhält. B Nur, wenn es sich um eine 24-V-Bohrmaschine handelt. C Nur, wenn dies durch hierzu befugte, speziell qualifizierte Personen geschieht. D Nur wenn die Besatzung die erforderlichen Messungen vorgenommen hat und keine Explosionsgefahr besteht.	
130 08.0-21	Allgemeine Grundkenntnisse	A
	Ladetanks dürfen nur ausgespritzt werden, nachdem sie belüftet wurden. Weshalb? A Wegen der Gefahr der elektrostatischen Aufladung. B Weil noch zu viele Bleirückstände an den Wänden haften. C Weil dann die Ladungsreste zu stark verdünnt werden. D Weil sonst bei rostigen Tanks die Ladungsrückstände nicht entfernt werden.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 08.0-22	7.2.3.1.5, 7.2.3.1.6	A
	<p>Darf ein leerer Ladetank, dessen vorheriger Inhalt nicht bekannt ist, ohne umluftunabhängiges Atemschutzgerät betreten werden, wenn die Gaskonzentration gemessen werden soll und das Gasspürgerät nicht anspricht?</p> <p>A Nein, denn die Anwesenheit giftiger Gase und der Sauerstoffgehalt wurden nicht geprüft.</p> <p>B Ja, denn der Ladetank ist nun gasfrei.</p> <p>C Nein, denn es muss mindestens zweimal, mit zwei unterschiedlichen Geräten, in einem zeitlichen Abstand von zehn Minuten gemessen werden.</p> <p>D Ja, aber nur wenn die einsteigende Person Sicherheitsgeschirr und eine Filtermaske verwendet.</p>	
130 08.0-23	gestrichen (2025)	
130 08.0-24	gestrichen (2012)	
130 08.0-25	3.2.3.2, Tabelle C, 3.2.3.3, 3.2.3.4, 8.1.5.1	A
	<p>Welche Art Maske oder Atemschutzgerät muss an Bord vorhanden sein, wenn ein Tankschiff gefährliche Güter der Klasse 3 befördert, für die Explosionsschutz gefordert ist?</p> <p>A Ein geeignetes umluftabhängiges Atemschutzgerät</p> <p>B Ein Pressluftgerät</p> <p>C Eine Halbmaske ohne Filter</p> <p>D Eine Staubmaske</p>	
130 08.0-26	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.16.8	C
	<p>Wann müssen Filtermasken verwendet werden?</p> <p>A Bei Arbeiten in einem ungereinigten Ladetank.</p> <p>B Beim Betreten eines Ladetanks, wenn dies in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C gefordert wird.</p> <p>C Beim Probenehmen, wenn in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C ein Toximeter gefordert wird.</p> <p>D Wenn im Ladetank 21 Vol.-% Sauerstoff vorhanden sind.</p>	
130 08.0-27	Allgemeine Grundkenntnisse	C
	<p>Während des Ladens eines Tankschiffes gelangt ein Sinker ins Gewässer. Was passiert mit dem Stoff?</p> <p>A Der Stoff wird sich auf der Wasseroberfläche ausbreiten und danach verdampfen.</p> <p>B Der Stoff wird sich mit Wasser mischen.</p> <p>C Der Stoff wird auf den Boden absinken.</p> <p>D Der Stoff wird sich auf der Wasseroberfläche ausbreiten und nicht verdampfen.</p>	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 08.0-28	7.2.3.44	C
	Dürfen an Bord von Tankschiffen Reinigungsarbeiten mit Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt von weniger als 55 °C durchgeführt werden? A Ja, aber nur außerhalb des Bereichs der Ladung. B Ja, aber nur im Maschinenraum. C Ja, aber nur im explosionsgefährdeten Bereich. D Ja, aber nur wenn ein Feuerlöscher in der Nähe ist.	
130 08.0-29	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.16.8	A
	Müssen gemäß ADN die Personen, die die Ladeleitung oder den Verladearm anschließen, Atemschutz tragen, wenn UN 1173 ETHYLACETAT geladen wird und die Vorladung ebenfalls UN 1173 ETHYLACETAT war? A Nein, das ist bei diesem Produkt nicht erforderlich. B Nein, das ADN kennt keine solche Verpflichtung. C Ja, auch bei diesem Produkt ist dies vorgeschrieben. D Ja, das ist vorgeschrieben, es sei denn, die zuständige Behörde stellt eine Freistellungsbescheinigung aus.	
130 08.0-30	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.16.8	B
	Müssen die Personen, die für UN 2079 DIETHYLENTRIAMIN nach UN 1202 die Ladeleitung oder den Verladearm anschließen, laut ADN Atemschutz tragen, wenn die Ladetanks gereinigt und entgast sind? A Nein, das ADN kennt keine solche Verpflichtung. B Nein, das ist bei diesem Produkt nicht erforderlich. C Ja, auch bei diesem Produkt ist dies vorgeschrieben. D Dies ist nur bei einem Schiff des Typs C, nicht aber bei einem Schiff des Typs N erforderlich.	
130 08.0-31	3.2.3.2, Tabelle C, 7.2.4.16.8	C
	Müssen bei der Beladung eines Tankschiffs des Typ N mit UN 2289 ISOPHORONDIAMIN die Personen, die die Ladeleitung oder den Verladearm anschließen, laut ADN Schutzausrüstung tragen? A Nein, das ADN kennt keine solche Verpflichtung. B Nein, das ist bei diesem Produkt nicht erforderlich. C Ja, bei diesem Produkt ist dies vorgeschrieben. D Nein, das ist nicht erforderlich, denn an Bord von Tankschiffen des Typs N ist das Mitführen von Schutzausrüstung nicht vorgeschrieben.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 08.0-32	3.2.3.1, 3.2.3.2, Tabelle C, 3.2.3.3, 3.2.3.4, 8.1.5.1	A
	Muss an Bord eines Tankschiffes das gefährliche Güter befördert immer ein Gasspürgerät laut ADN an Bord mitgeführt werden? A Nein, nur, wenn dies in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C gefordert wird. B Ja, dies gehört zur Grundausrüstung. C Ja, sonst kann das Schiff kein Zulassungszeugnis bekommen. D Nein, das ist nur vorgeschrieben wenn ein Schiff Güter der Klasse 3 befördert.	
130 08.0-33	1.2.1	A
	Was wird laut ADN unter dem Begriff „Dauerbrand“ verstanden? A Das gleichmäßige Brennen mit unbestimmter Zeitdauer. B Das gleichmäßige Brennen von sehr kurzer Dauer. C Ein Brand gefolgt von einer Explosion. D Ein Brand, der so heftig ist, dass eine Druckwelle entsteht.	
130 08.0-34	3.2.3.2, Tabelle C, 3.2.3.3, 3.2.3.4, 8.1.5.1	C
	Muss an Bord eines Tankschiffes, das gefährliche Güter befördert, immer für jede sich an Bord befindliche Person ein Fluchtgerät laut ADN vorhanden sein? A Nein, das ist nur erforderlich wenn es ausdrücklich in der schriftlichen Weisung gefordert wird. B Ja, denn bei der Beförderung von gefährlichen Gütern besteht immer das Risiko, dass man nach einer Katastrophe flüchten muss. C Nein, nur wenn dies in Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C gefordert wird. D Nein, es sei denn, es wird im Beförderungspapier vorgeschrieben.	
130 08.0-35	3.2.3.2, Tabelle C, 3.2.3.3, 3.2.3.4, 8.1.5.1	C
	Ist laut ADN auf jedem Tankschiff, das gefährliche Güter befördert, für jedes Besatzungsmitglied ein Paar Schutzstiefel vorgeschrieben? A Ja, das gilt für alle Schiffe, die gefährliche Güter befördern. B Nein, das gilt nur für Trockengüterschiffe. C Ja, das gilt für alle Tankschiffe. D Nein, laut ADN sind nur Schutzschuhe vorgeschrieben.	

Tankschiffahrt

Prüfungsziel 8: Gefährdung und Präventionsmaßnahmen

<i>Nummer</i>	<i>Quelle</i>	<i>Richtige Antwort</i>
130 08.0-36	3.2.3.2, Tabelle C, 8.1.5.1	D
Müssen nach ADN umluftunabhängige Atemschutzgeräte an Bord vorhanden sein?		
A Ja, an Bord aller Tankschiffe, welche entzündbare Flüssigkeiten befördern.		
B Ja, sowohl an Bord von Trockengüterschiffen als auch an Bord von Tankschiffen.		
C Ja, aber nur an Bord von Tankschiffen.		
D Nein. Es ist davon abhängig, ob man einen geschlossenen Raum betreten möchte.		
130 08.0-37	3.2.3.2, Tabelle C, 8.1.5.1	A
Wo kann der Typ des Filters, der für ein im ADN gefordertes umluftabhängiges Atemschutzgerät benutzt werden muss, gefunden werden?		
A In den Anweisungen des Herstellers des Filters.		
B Im ADN, Unterabschnitt 3.2.3.2 Tabelle C.		
C Im Beförderungspapier.		
D Im ADN, Abschnitt 3.2.2 Tabelle B.		
